Betriebsanleitung

Profi-Line

Herkules®

Powered by OREC

Aufsitzgestrüppmäher
RM 985F



Lesen Sie diese Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme der Maschine sorgfältig durch und bewahren Sie sie zum Nachschlagen auf. Bei Fragen zu dieser Anleitung wenden Sie sich bitte an Ihren OREC-Händler oder an den Vertriebspartner in Ihrem Land. Diese Bedienungsanleitung basiert auf einer Übersetzung der japanischen Originalfassung ins Englische. Die vorliegende deutsche Version wurde aus der englischen Fassung übersetzt. Maßgeblich ist ausschließlich die japanische Originalfassung. Für etwaige Abweichungen, Übersetzungsfehler oder daraus resultierende Missverständnisse zwischen den Sprachversionen wird keine Haftung übernommen. Sollte das Dokument aufgrund von Beschädigungen oder Verschmutzungen unleserlich geworden sein, laden Sie es bitte von der unten angegebenen Website herunter.

OREC CO LTD
548-22 HIYOSHI HIROKAWA-MACHI YAME-GUN JAPAN
https://www.orec.co.jp: Betiriebsanleitung (Japanische Version)
https://www.orec-europe.com: Betiriebsanleitung (Englische Version)
http://www.herkules-garten.de: Betiriebsanleitung (Deutsche Version)
Stand: Mai 2026

Inhaltsverzeichnis

Bestimmungsgemäße Verwendung 3
Nicht bestimmungsgemäße Verwendung 3
1. Vor Gebrauch lesen – Wichtige Sicherheitshinweise 5
2. Teile und Komponenten 14
3. Inspektion vor Inbetriebnahme 22
5. Inspektion, Wartung und Einstellung 39
6 Anhang 60
7. Inspektionsplan 68
8. EU/EG-Konformitätserklärungen 82
9. Garantie DACH 84
10. Importeur für DACH / Information gemäß Produktsicherheitsverordnung (GPSR) 84

Über diese Betriebsanleitung

- Lesen Sie diese Betriebsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie den RM985F in Betrieb nehmen.
- Wenn Sie den RM985F verleihen oder weitergeben, legen Sie diese Betriebsanleitung unbedingt bei.
- Sollte die Betriebsanleitung verloren gehen oder beschädigt werden, bestellen Sie bitte direkt beim Händler ein neues Exemplar.

Einleitung

- ✓ Vielen Dank, dass Sie sich für den RM985F entschieden haben.
- ✓ Diese Betriebsanleitung beschreibt die korrekte Handhabung und einfache Wartungsmaßnahmen, die dazu dienen, den RM985F in einem optimalen Betriebszustand zu halten und Ihre Sicherheit zu gewährleisten.
- ✓ Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der Inbetriebnahme sorgfältig durch, um sich mit dem sicheren Betrieb und der korrekten Handhabung vertraut zu machen und optimale Sicherheit und Effizienz zu gewährleisten.
- ✓ Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf, damit Sie jederzeit darauf zugreifen können. Sollte sie verloren gehen oder beschädigt werden, beschaffen Sie sich ein weiteres Exemplar bei Ihrem Händler oder laden Sie sie von der Website des Herstellers herunter.

Begriffe und Symbole

- ✓ In dieser Anleitung werden die folgenden Definitionen und Symbole verwendet, um den Gefährdungsgrad oder die Schwere eines möglichen Unfalls anzugeben. Es ist wichtig, die Symbole und ihre Bedeutungen zu verstehen.

Symbol	Definition
	Die Nichtbeachtung dieser Vorschriften kann zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
	Die Nichtbeachtung dieser Anweisungen kann unter Umständen zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen.
	Die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann zu Verletzungen des Benutzers oder zu Schäden am Produkt führen.
HINWEIS	Allgemeine Informationen zur Produktleistung sowie zu häufigen Fehlern bei Bedienung und Wartung.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Aufsitzgestrüppmäher RM 985F 4WD ist ein Mähgerät, das zu folgenden Verwendungen im gewerblichen und privaten Gebrauch bestimmt ist:

- Schneiden von niedrigem bis hohem Gras oder ähnlichen Pflanzen auf ebener Fläche, die mindestens einmal jährlich gemäht wird.
- Die zu bearbeitende Fläche muss den üblicherweise in Obst- oder Landschaftsbau vorkommenden Größen entsprechen.
- Die zu bearbeitende Fläche muss frei von Fremdkörpern sein (Steine / Stahl / Beton).

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Als nicht bestimmungsgemäße Verwendung im Sinne einer vorhersehbaren Fehlanwendung gilt jede Verwendung außerhalb der bestimmungsgemäßen – insbesondere:

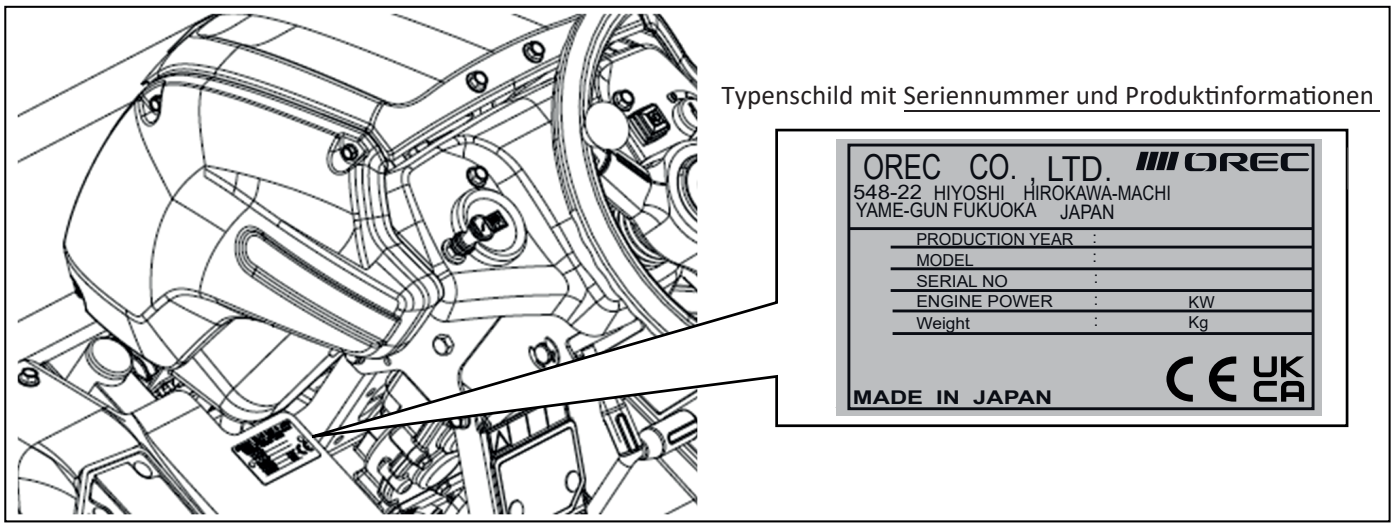
- das Zerkleinern von Steinen, Geröll, Holzstücken
- das Befördern von Personen oder Gegenständen (außer dem Bediener)
- das Befahren von öffentlichen Straßen oder Gehwegen
- das Bearbeiten von mit Steinen bedeckten Flächen
- Arbeiten in der Nähe von anderen Personen
- das Ziehen von Anhängern

Wichtig

1) Bitte beachten Sie, dass die Produktdetails von den Beschreibungen in diesem Handbuch abweichen können, wenn Teile oder Komponenten aus Gründen der Leistung oder Haltbarkeit geändert oder die technischen Daten anderweitig aktualisiert wurden.
2) Das Kopieren oder Vervielfältigen dieses Handbuchs, ganz oder in Teilen, ohne Genehmigung stellt eine Urheberrechtsverletzung dar, sofern gesetzlich nichts anderes vorgesehen ist.
3) Dieses Handbuch verwendet Fotos und Abbildungen zur Ergänzung der Erläuterungen. In einigen Fällen können Teile oder Komponenten, die für eine Erläuterung nicht relevant sind, weggelassen werden.
4) Dieses Handbuch ist eine deutsche Übersetzung auf der Grundlage der englischen Version. Sollten Sie Schwierigkeiten haben, den Inhalt dieses Handbuchs zu verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Gewährleistung, Vertrag und Haftungsausschluss

5) Ein Garantieschein liegt diesem Produkt separat von dieser Betriebsanleitung bei. Bitte machen Sie sich mit den auf der Rückseite des Scheins aufgedruckten Garantiebestimmungen und -bedingungen vertraut.
6) Die Garantiezeit für den RM985F beträgt 1 Jahr bei gewerblicher Nutzung und 2 Jahre bei privater Nutzung, gerechnet ab dem Datum des Erstkaufs.
7) Bitte beachten Sie, dass nicht alle mit dem RM985F verbundenen Risiken und Gefahren im Voraus vorhergesehen werden können. Achten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit neben den in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Warnungen und Vorsichtsmaßnahmen auch auf die Bedienung, die Einsatzumgebung sowie die Anforderungen an Wartung und Reinigung.
8) Sollten Sie sich auch nach dem Lesen dieser Bedienungsanleitung hinsichtlich der Bedienung des RM985F unsicher sein, wenden Sie sich vor der Inbetriebnahme an den Händler, bei dem Sie das Gerät erworben haben („Ihr Händler“).
9) Regelmäßige Inspektionen und Wartungen sind für die Betriebssicherheit und Effizienz unerlässlich. Inspektionen und Wartungen sollten mindestens einmal jährlich von Ihrem Händler (gegen Gebühr) durchgeführt werden, wie in der „Checkliste für regelmäßige Inspektionen“ und in der „Checkliste für die jährliche Inspektion“ beschrieben. Die Garantie deckt keine Probleme ab, die durch die Nichtdurchführung von Inspektions- oder Wartungsmaßnahmen, durch unsachgemäßen Gebrauch, der nicht dieser Anleitung entspricht, oder durch nicht autorisierte Änderungen verursacht wurden.
10) Ersatzteile und Komponenten für dieses Produkt sind noch **neun Jahre nach Einstellung der Produktion erhältlich**. Während dieses Zeitraums kann es vorkommen, dass die Beschaffung bestimmter Spezialteile länger dauert.
11) Wenn Sie Fragen zu dieser Betriebsanleitung, zum RM985F oder zu unseren Dienstleistungen haben, wenden Sie sich bitte unter Angabe des **Modells, der Seriennummer und des Motortyps** (diese Angaben sind entweder auf dem Motorkörper eingraviert oder auf einem Typenschild angegeben) an Ihren Fachhändler.



1. Vor Gebrauch lesen – Wichtige Sicherheitshinweise

1.1 Sicherheitsanforderungen



1) Machen Sie sich unbedingt mit dieser Betriebsanleitung vertraut, bevor Sie den RM985F zum ersten Mal in Betrieb nehmen. Der RM985F ist ein Ein-Personen-Fahrzeug. Lassen Sie niemanden außer dem Fahrer und keine Tiere darauf mitfahren.
2) Grundsätzlich sollte der RM985F nur vom Eigentümer benutzt werden. Falls Sie den RM985F an eine andere Person weitergeben, weisen Sie diese unbedingt in die Bedienung ein und stellen Sie sicher, dass sie die Betriebsanleitung liest, um sich mit den Sicherheitsvorschriften und den Betriebsabläufen, einschließlich des Motors (sofern zutreffend), vertraut zu machen.
3) Betreiben Sie den RM985F nicht, wenn Sie aufgrund von Überlastung müde sind, krank sind, unter dem Einfluss von Drogen oder Medikamenten stehen oder anderweitig beeinträchtigt sind.
4) Lassen Sie den RM985F niemals von einer Person bedienen, die unter Alkoholeinfluss steht, schwanger ist oder nicht über die erforderlichen Fähigkeiten verfügt, sowie nicht von Kindern im Alter von 15 Jahren oder jünger.
5) Um ein mögliches Verfangen in rotierenden Teilen zu verhindern, tragen Sie geeignete Kleidung, wie z. B. eine langärmelige Jacke und lange Hosen mit schmalen Säumen, und entfernen Sie alle Handtücher oder Umhänge. Rauchen Sie nicht während des Betriebs des RM985F.
6) Tragen Sie geeignete Schutzausrüstung, wie z. B. Sicherheitsschuhe oder -stiefel mit rutschfester Sohle, einen Helm oder eine Mütze, eine Schutzbrille oder einen Augenschutz, Handschuhe und Schienbeinschoner.
7) Der RM985F hat keine Typgenehmigung gemäß der Straßenverkehrsordnung erhalten und darf nicht auf öffentlichen Straßen gefahren werden. Der Hersteller haftet nicht für Unfälle oder Verkehrsverstöße, die beim Fahren des RM985F auf öffentlichen Straßen entstehen.
8) Setzen Sie den RM985F nicht an steilen Hängen, auf unebenem Untergrund oder in schlammigen Bereichen ein, wo er ins Rutschen geraten, umkippen oder sich festfahren könnte.

1.2 Vor Inbetriebnahme

1.2.1 Vorsichtsmaßnahmen



Aufgrund der Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung durch Motorabgase darf der RM985F nicht in Innenräumen oder an Orten mit schlechter oder unzureichender Belüftung betrieben werden.



1) Versuchen Sie niemals, den RM985F in einer Weise zu verändern, die den sicheren Betrieb beeinträchtigen könnte, wie z. B. das Aufschneiden der Abdeckung, den Einbau nicht standardmäßiger Teile oder Komponenten, die Verwendung falscher Riemen- oder Ölsorten oder das Deaktivieren oder Entfernen einer Sicherheitseinrichtung. **Der Hersteller haftet nicht für Unfälle oder Zwischenfälle, die auf solche Veränderungen zurückzuführen sind.**
2) Vergewissern Sie sich, dass sich im Umkreis keine Personen und Tiere sowie keine Sachwerte wie Fahrzeuge, Geräte und Gebäude befinden. Überprüfen Sie außerdem die Fläche und die Umgebung auf mögliche Gefahren wie Hindernisse, Entwässerungsrinnen und unbefestigte Straßenränder. Bringen Sie gegebenenfalls Markierungen an Stellen an, an denen besondere Vorsicht geboten ist.

WARNUNG

3) Steine und Fremdkörper sollten vor Beginn der Arbeiten entfernt werden. Alle Gegenstände, die sich nicht entfernen lassen, sollten deutlich als Sperrbereiche gekennzeichnet werden, beispielsweise durch das Aufstellen von Warnschildern oder Sicherheitszäunen. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, die Schnitthöhe auf Flächen, auf denen Steine oder Fremdkörper vorhanden sind, zu erhöhen, da diese die Mähmesser beschädigen oder durch die Luft geschleudert werden können.
4) Gegenstände, die bei Kontakt mit den Messern Funken erzeugen könnten, wie beispielsweise im Boden liegende Steine und Metallteile, sind im Vorfeld zu entfernen. Alle Gegenstände, die nicht entfernt werden können, müssen durch Beschilderung oder Ähnliches deutlich als Sperrbereiche gekennzeichnet werden.
5) Achten Sie beim Mähen von trockenem Gras mindestens einmal pro Stunde auf Ansammlungen von Grasschnitt rund um den Motor und das Auspuffrohr, da diese extrem heiß werden können. Entfernen Sie überschüssige Ablagerungen nach Bedarf.
6) Trockenes Gras kann sich durch Selbstentzündung oder durch eine externe Quelle entzünden; daher sollte während des Mähvorgangs ein Aufseher anwesend sein, um auf Grasbrände zu achten.
7) An Tagen, an denen eine Trockenwetterwarnung oder eine vergleichbare Warnung ausgegeben wurde, ist besondere Vorsicht geboten. Erwägen Sie, das Mähen zu verschieben, bis sich das Wetter bessert.
8) Das Befahren von Flussufern, Klippen, Straßenrändern oder Böschungen birgt die Gefahr eines Einsturzes des Straßenrandes und/oder eines Umkippens. Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit stets auf ebenem Untergrund.
9) Seien Sie sich der Gefahren beim Fahren nach Einbruch der Dunkelheit oder bei schlechten Sichtverhältnissen bewusst. Bedienen Sie den RM985F nur, wenn Sie mit dem Gelände und den Bedingungen voll und ganz vertraut sind.

ACHTUNG

10) Setzen Sie den RM985F nicht bei Regen ein, fahren Sie nicht durch tiefe Pfützen und setzen Sie ihn auch sonst keiner größeren Wassermenge aus.
11) Berücksichtigen Sie bei der Arbeitsplanung und der Auswahl der Ausrüstung stets die Wetterbedingungen

1.2.2 Inspektion und Kontrollen vor Inbetriebnahme

WARNUNG

1) Sollte nach dem vorherigen Einsatz ein Reparaturbedarf festgestellt worden sein, vergewissern Sie sich vor der erneuten Inbetriebnahme, dass die erforderlichen Reparaturen durchgeführt wurden. Betreiben Sie den RM985F nicht, solange noch Probleme bestehen.
2) Es ist äußerst gefährlich, den RM985F ohne die serienmäßig mitgelieferten Schutzabdeckungen, Sicherheitseinrichtungen und sonstigen Sicherheitskomponenten zu betreiben. Um Unfälle oder Verletzungen zu vermeiden, müssen diese stets angebracht bleiben. Wenn eine Unregelmäßigkeit festgestellt wird, lassen Sie diese reparieren und führen Sie vor der weiteren Nutzung eine Funktionsprüfung durch.
3) Wenn sich die Messerkupplung oder eine andere Kupplung in der Position „OFF“ befindet, überprüfen Sie, ob der Keilriemen vollständig zum Stillstand gekommen ist. Sollte auch nur die geringste Bewegung feststellbar sein, stellen Sie den Motor ab und stellen Sie den Riemenspanner und den Zug ein.
4) Lose Messer stellen eine extreme Gefahr dar. Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Muttern des Messersatzes fest angezogen sind. Alte oder abgenutzte Messer sollten sofort ausgetauscht werden.
5) Schließen Sie nach dem Austausch eines Messers unbedingt die Abdeckung (nur bei entsprechenden Modellen). Zu Ihrer Sicherheit muss die Abdeckung während des Betriebs stets geschlossen sein.

WARNUNG

6) Überprüfen Sie die Bremsen vor jedem Einsatz. Falsch eingestellte Bremsen können zu schweren Unfällen führen. Führen Sie eine oder mehrere der folgenden Überprüfungen durch.
   (1) Der RM985F lässt sich bei ausgeschalteter Zündung nicht von zwei Erwachsenen verschieben.
   (2) Lassen Sie den Fahrhebel los, während sich der RM985F in Bewegung befindet. Er sollte vollständig zum Stillstand kommen.
   (3) Befestigen Sie eine Laderampe am Lkw, die etwa dreimal so lang ist wie die Höhe der Ladefläche. Stellen Sie den RM985F auf die Rampe und vergewissern Sie sich, dass er stabil steht und sich nicht bewegen kann.
7) Entfernen Sie vor Arbeitsbeginn unbedingt jegliches Gras, das den Kühllufteinlass des Motors oder den Bereich um den Zylinder verstopft. Achten Sie dabei besonders auf Grasansammlungen in der Nähe sehr heißer Teile wie dem Auspuffrohr und dem Motor, da diese zu einem Motorschaden oder einem Brand führen können. Entfernen Sie außerdem alle Grasreste aus dem Luftfilter, der HST-Lüfterabdeckung (nur bei entsprechenden Modellen) und anderen inneren Bereichen.

1.2.3 Auftankvorgang und Brandgefahr

GEFAHR

1) Halten Sie offenes Feuer stets vom RM985F fern, auch bei ausgeschaltetem Motor und insbesondere beim Betanken, da Brandgefahr und Verbrennungsgefahr bestehen. Rauchen Sie niemals und verwenden Sie keine offene Flamme in der Nähe des RM985F.
2) Vergewissern Sie sich vor dem Betanken, dass sowohl der Motor als auch die Stromversorgung ausgeschaltet sind und dass der Auspuff ausreichend abgekühlt ist.
3) Befüllen Sie den Tank nicht über die MAX-Markierung oder eine entsprechende Markierung (sofern vorhanden) hinaus. Wenn der Untergrund nicht vollkommen eben ist, berücksichtigen Sie eine zusätzliche Toleranz. Sollten Sie den Tank versehentlich überfüllen, entfernen Sie den überschüssigen Kraftstoff, bis der Füllstand unter die MAX-Markierung fällt. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
4) Betanken Sie den RM985F nicht, wenn Sie statisch aufgeladen sind, da sich dadurch verdampftes Benzin entzünden könnte, was zu einem Brand oder zu Verbrennungen führen kann.

1.3 Bedienung

1.3.1 Grundlegende Vorsichtsmaßnahmen



1) Planen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit ausreichend Zeit für die erforderlichen Arbeiten ein und vermeiden Sie plötzliche Start-, Stopp- und Drehbewegungen.
2) Vergewissern Sie sich beim Starten und Fahren des RM985F, dass sich niemand vor oder hinter der Maschine befindet.
3) Achten Sie während des Betriebs auf eine gute Körperhaltung und legen Sie bei Bedarf alle 1–2 Stunden eine Pause ein.
4) Um zu verhindern, dass Personen (insbesondere Kinder) und Tiere in einen Umkreis von 15 m um den Arbeitsbereich gelangen, bringen Sie ein Schild oder ein Absperrseil an, um darauf hinzuweisen, dass gerade gemäht wird, und halten Sie einen Sicherheitsradius von 15 m ein. Wenn sich eine Person oder ein Tier nähert, stellen Sie das Mähen sofort ein und schalten Sie den Motor und die Stromversorgung aus.
5) Halten Sie brennbare und gefährliche Stoffe in sicherem Abstand zum Arbeitsbereich. Denken Sie daran, dass der Auspufftopf während des Betriebs sehr heiß wird und auch danach noch einige Zeit heiß bleibt. Um Verbrennungen zu vermeiden, halten Sie Ihre Hände in sicherem Abstand vom Auspufftopf.
6) Fahren Sie nicht auf Hängen mit einer Neigung von mehr als 20°. Setzen Sie diese Maschine nicht auf Hängen mit einer Neigung von 20° oder mehr ein, da die Gefahr besteht, dass sie umkippt oder hinunterrutscht und Sie unter der Maschine eingeklemmt werden.
7) Achten Sie darauf, ein Ausrutschen zu vermeiden. Arbeiten Sie nicht an Stellen, an denen die Rutschgefahr zu groß ist.
8) Entfernen Sie vor dem Mähen unbedingt Steine und andere Fremdkörper. Es ist äußerst gefährlich, Steine oder andere Fremdkörper aus dem Bereich um den Mäher herum zu entfernen, während dieser in Betrieb ist.
9) Fahren Sie den RM985F nicht mit Mitfahrern oder Gegenständen an Bord.

1.3.2 Sicherheitshinweise



1) Stellen Sie beim Anfahren sicher, dass Sie auf dem Sitz Platz genommen haben, stellen Sie den Hebel zur Schnitthöhenverstellung auf die Position „START“ und betätigen (oder arretieren) Sie das Feststellbremspedal, bevor Sie den Motor starten.
2) Seien Sie beim Wenden des RM985F an einem Hang äußerst vorsichtig. Der RM985F könnte das Gleichgewicht verlieren und umkippen, was zu schweren Verletzungen führen kann.
3) Vermeiden Sie bei Arbeiten an Hängen unnötige Manöver, die zu Ausrutschen, Stürzen, Wegrutschen oder anderem Kontrollverlust führen könnten (plötzliche Wechsel zwischen Vorwärts- und Rückwärtsgang, Ein- und Auskuppeln der Fahrkupplung usw.).
4) Stellen Sie beim Rückwärtsfahren sicher, dass sich im Bereich keine Personen (insbesondere Kinder), Tiere und Hindernisse befinden, die eingeklemmt werden könnten. Überprüfen Sie außerdem sorgfältig die Bodenverhältnisse, um ein Herabstürzen von Klippen oder steilen Abhängen zu vermeiden. (Nur für bestimmte Modelle)
5) Achten Sie bei Arbeiten in der Nähe von Bäumen und Mauern darauf, dass Ihr Körper oder Ihre Hände nicht zwischen dem RM985F und Hausstützen, Ästen, Stahldrähten und Ähnlichem eingeklemmt werden, was zu Prellungen oder Verwicklungen führen könnte.

WARNUNG

6) Achten Sie beim Wenden darauf, dass andere Personen nicht mit beweglichen Teilen wie Messern und Rädern in Berührung kommen.
7) Überprüfen Sie vor dem Ändern der Mährichtung sorgfältig den Bereich vor und hinter dem RM985F.
8) Führen Sie vor dem Einschalten der Messer und/oder der Rotationskupplung eine Sicherheitsüberprüfung durch, um sicherzustellen, dass sich keine Personen (einschließlich Kinder) oder Tiere in der Nähe befinden.
9) Das Schnittgut wird auf der rechten Seite der Maschine nach hinten ausgeworfen; positionieren Sie die Maschine daher immer auf der rechten Seite des zu mähenden Rasens. (Wenn Sie kreisförmig mähen, mähen Sie immer gegen den Uhrzeigersinn.)

ACHTUNG

1) Die Motordrehzahl sollte stets auf den Höchstwert eingestellt sein.
2) Achten Sie darauf, dass die Schutzabdeckung während des Betriebs angebracht ist.

1.3.3 Anhalten/Prüfen/Reinigen während des Betriebs

WARNUNG

1) Falls der RM985F während des Betriebs gegen Fremdkörper stößt oder anderweitig mit diesen in Berührung kommt, stellen Sie das Mähen oder andere Arbeiten sofort ein und schalten Sie den Motor sowie die Stromversorgung aus. Überprüfen Sie die Messer, Messerhalter, Klammern (nur bei entsprechenden Modellen) und Abdeckungen auf Anzeichen von Lockerung, Verbiegung oder Beschädigung. Ziehen Sie diese gegebenenfalls fest, justieren Sie sie nach oder tauschen Sie sie aus.
2) Überprüfen Sie stündlich den Bereich um den Kühllufteinlass, den Zylinder und insbesondere um das Auspuffrohr (das extrem heiß werden kann) auf Verstopfungen durch Grasschnitt. Entfernen Sie Grasansammlungen sorgfältig, da diese zum Festfressen des Motors oder zu einem Brand führen können. Achten Sie darauf, sowohl die inneren als auch die äußeren Bereiche regelmäßig zu reinigen. Dazu gehört das Entfernen von Grasschnitt im Luftfilter und auf der HST-Lüfterabdeckung (nur bei entsprechenden Modellen).

ACHTUNG

1) Wenn Sie den RM985F während des Betriebs überprüfen, stellen Sie unbedingt den Motor und die Stromversorgung ab, lassen Sie alle Teile abkühlen und tragen Sie strapazierfähige Lederhandschuhe oder gleichwertige Schutzhandschuhe, um Ihre Hände zu schützen.
2) Bevor Sie den RM985F verlassen, schalten Sie unbedingt den Motor und die Stromversorgung aus und vergewissern Sie sich, dass die Feststellbremse angezogen ist. Stellen Sie den RM985F stets sicher auf ebenem, festem Untergrund ab.
3) Gehen Sie beim Abstellen des Motors wie folgt vor (gilt nur für bestimmte Modelle): ① Betätigen Sie die Bremse. ② Ziehen Sie den Schlüssel ab. ③ Schließen Sie den Kraftstoffhahn.
4) Bei ungewöhnlichen Geräuschen, Gerüchen oder übermäßiger Hitzeentwicklung während des Betriebs schalten Sie den Motor und die Stromversorgung sofort aus, um die potenzielle Brandgefahr zu mindern. Ermitteln Sie die Ursache und beheben Sie den Fehler gegebenenfalls.
5) Bei sonstigen Unregelmäßigkeiten während des Betriebs schalten Sie den Motor und die Stromversorgung sofort aus und führen Sie anschließend eine Überprüfung durch.
6) Überprüfen Sie den Kühlventilator (sowohl innen als auch außen) vor jedem Einsatz und reinigen Sie ihn bei Bedarf. Spritzen Sie kein Wasser auf den Kühlventilator oder in dessen Nähe. * Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.

1.4 Be- und Entladen sowie Transport



1) Bevor Sie den RM985F transportieren, schalten Sie den Motor und die Stromversorgung aus und stellen Sie den Kraftstoffhahn auf „Kraftstoffabsperrung“, da auslaufender Kraftstoff einen Brand verursachen kann.
2) Vermeiden Sie es, den RM985F in einem zu großen Winkel zu neigen, da dies zum Auslaufen von Kraftstoff führen könnte.
3) Das Anheben dieser Maschine ist strengstens untersagt. Heben Sie sie beim Be- oder Entladen nicht an.



1) Stellen Sie sicher, dass das für den Transport verwendete Fahrzeug hinsichtlich des maximalen Ladegewichts, der Ladeflächengröße und möglicher Hindernisse für die Aufgabe geeignet ist.
2) Wählen Sie eine ebene und sichere Fläche zum Beladen. Schalten Sie den Motor des Fahrzeugs aus, um ein unerwartetes Wegrollen während des Beladens zu verhindern. Ziehen Sie die Feststellbremse an und platzieren Sie Unterlegkeile für die Räder.
3) Heben Sie das Mähdeck an, um einen Kontakt mit der Laderampe zu verhindern. Überprüfen Sie Folgendes (nur bei entsprechenden Modellen): ① Die Messerkupplung ist ausgeschaltet ② Die Differentialsperre ist aktiviert
4) Die Laderampe muss stabil und normgerecht sein und in einem Winkel von maximal 15° am Fahrzeug befestigt sein. Erhöhen Sie die Motordrehzahl und schalten Sie zum Beladen in den Vorwärtsgang oder zum Entladen in den Rückwärtsgang. Fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit. Versuchen Sie aus Sicherheitsgründen niemals, auf der Laderampe die Fahrtrichtung zu ändern.
5) Seien Sie an der Stelle, an der der RM985F von der Laderampe auf die Ladefläche des Lastwagens übergeht, besonders vorsichtig, da sich der Schwerpunkt abrupt verlagert.
6) Sichern Sie den RM985F mit starken Seilen auf der Ladefläche des Fahrzeug. Fahren Sie beim Transport des RM985F vorsichtig.

1.5 Inspektion und Wartung



◎ **Regelmäßige Inspektionen sind für die Aufrechterhaltung von Qualität und Leistung unerlässlich.** Die Inspektionen vor Inbetriebnahme und die monatlichen Inspektionen liegen in der Verantwortung des Eigentümers, während die jährlichen Inspektionen von Ihrem Händler durchgeführt werden sollten (bitte beachten Sie, dass für diese Dienstleistung Gebühren anfallen). **Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Unfälle oder Funktionsstörungen, die durch die Unterlassung regelmäßiger Inspektionen verursacht werden.**



Die Nichtbeachtung der folgenden Anweisungen kann zu Verbrennungen oder anderen Verletzungen sowie zu mechanischen Ausfällen führen.

1) Zusätzlich zu den routinemäßigen Inspektionen und Wartungsarbeiten vor und nach jedem Einsatz tragen regelmäßige Inspektionen und Wartungsarbeiten dazu bei, den RM985F in einem optimalen Zustand für den sicheren Betrieb zu halten.
2) Bevor Sie Inspektionen, Einstellungen und/oder Wartungsarbeiten durchführen, schalten Sie den Motor und die Stromversorgung aus und lassen Sie den Schalldämpfer, den Motor und die heißen Bereiche des Getriebegehäuses vollständig abkühlen. Ziehen Sie außerdem den Zündschlüssel ab. Tragen Sie strapazierfähige Lederhandschuhe oder gleichwertige Schutzhandschuhe und verwenden Sie die entsprechenden Werkzeuge sachgemäß.

WARNUNG

3) Wählen Sie für Inspektions-, Einstellungs- und Wartungsarbeiten einen geräumigen, gut beleuchteten Bereich mit ebenem, festem Untergrund. Stellen Sie sicher, dass der RM985F gut ausbalanciert ist, damit keine Kippgefahr besteht.
4) Überprüfen Sie nach dem Austausch von beweglichen Teilen wie Messern, Klammern, Rädern und Ketten, ob diese an der richtigen Stelle montiert und fest angezogen sind.
5) Ersetzen Sie beim Austausch von Messern, Klammern, Rädern oder Raupenketten aus Sicherheitsgründen auch deren Befestigungsschrauben und verwenden Sie dabei ausschließlich neue Originalschrauben gemäß Herstellervorgaben.
6) Aus Sicherheitsgründen ist es wichtig, Beschädigungen an den Sicherheitsabdeckungen für Riemen und Messer sowie an anderen Schutzabdeckungen zu vermeiden. Sollte während des Betriebs etwas ungewöhnlich erscheinen, stellen Sie die Arbeit sofort ein und führen Sie eine Überprüfung durch. Führen Sie nach Beendigung der täglichen Arbeit eine erneute Überprüfung durch und beheben Sie das Problem gegebenenfalls.
7) Alle entfernten Schutzabdeckungen müssen ordnungsgemäß wieder angebracht werden.
8) Montieren Sie keine nicht standardmäßigen oder nicht spezifizierten Anbaugeräte und versuchen Sie nicht, den RM985F in irgendeiner Weise zu modifizieren.
9) Alte oder abgenutzte Kraftstoffleitungen sind gefährlich, da sie Kraftstoff austreten lassen können. Aus diesem Grund sollten Kraftstoffleitungen zusammen mit ihren Befestigungselementen alle 3 Jahre oder bei Beschädigung ausgetauscht werden.

ACHTUNG

<u>Die Nichtbeachtung der folgenden Hinweise kann zu mechanischen Ausfällen führen.</u>

1) Sprühen Sie beim Waschen des RM985F kein Wasser in die Nähe des Kühlgebläses, des Motors (insbesondere im Bereich der elektrischen Bauteile, des Luftfilters und des Tankdeckels) oder in die Nähe des Warnschilds. * Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger.
2) Überprüfen und justieren Sie die Kupplungen, die Drosselklappe und die Gangschaltung sorgfältig.
3) Um Verbrennungen oder Brände beim Abdecken mit einer Schutzplane zu vermeiden, schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis heiße Bauteile wie der Auspuff und der Motor selbst vollständig abgekühlt sind.

1.6 Lagerung

WARNUNG

1) Aus Sicherheitsgründen muss der Kraftstoffhahn in der Kraftstoffabsperrstellung stehen.
2) Wenn der RM985F über einen längeren Zeitraum nicht verwendet wird, wird die Lagerung in einem Innenraum empfohlen. (Siehe 5.7 Langzeitlagerung)
3) Reinigen Sie den RM985F gründlich, um Schmutz und Fremdkörper zu entfernen.

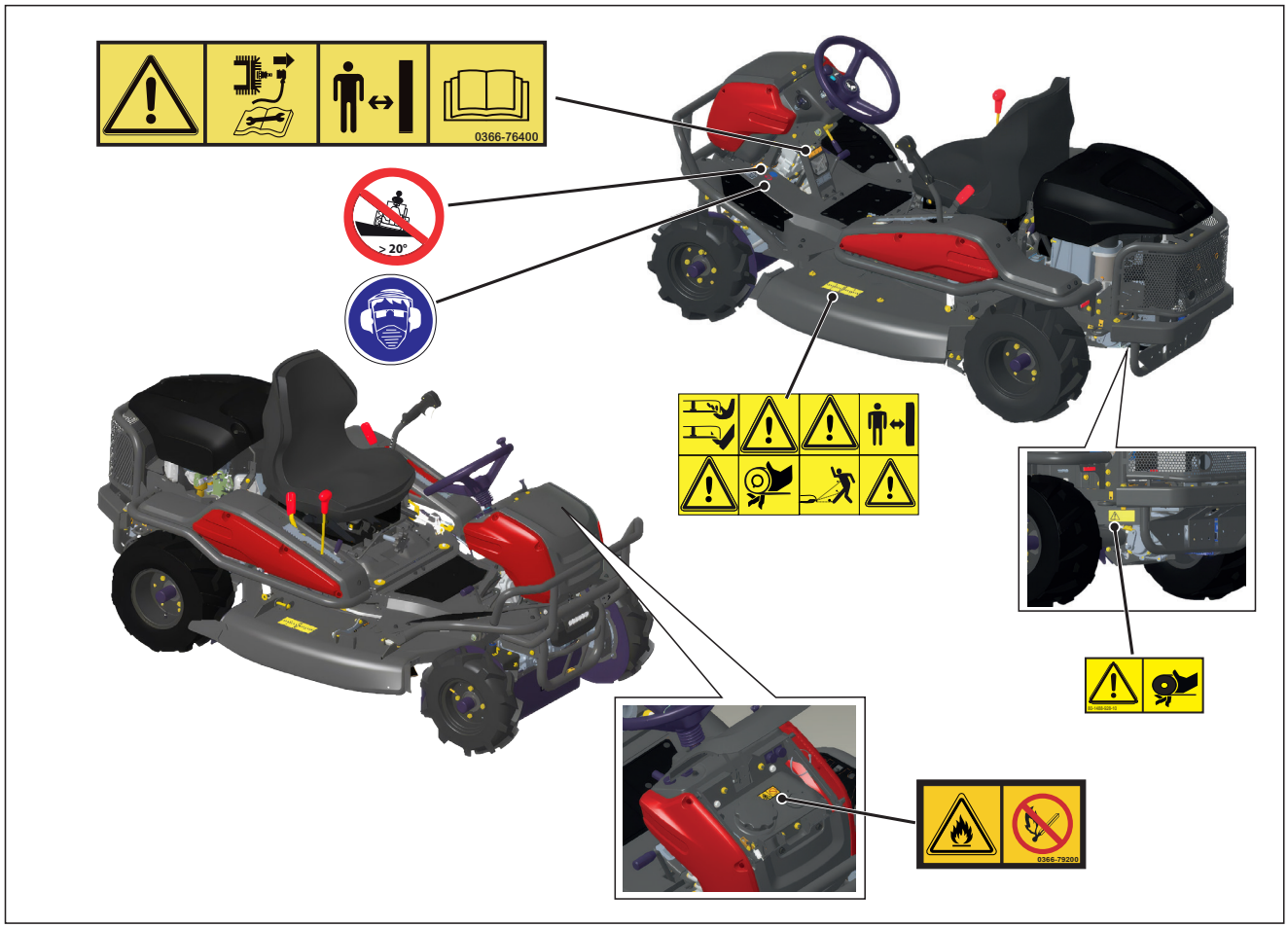
1.7 Warrn- & Gefahrenaufkleber

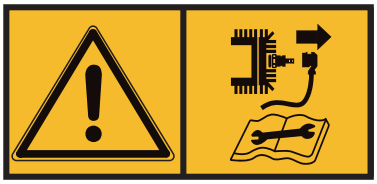
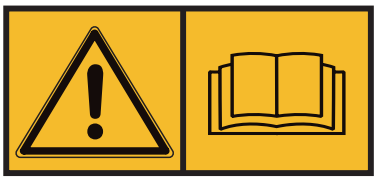
WARNUNG

- Warnhinweise, die auf wichtige potenzielle Gefahren hinweisen, wie sie in diesem Handbuch beschrieben sind, befinden sich direkt am Gehäuse. Bitte lesen Sie diese vor der Verwendung durch und befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig.

* Sollte ein Warnhinweis unleserlich oder verdeckt sein, beschaffen Sie sich bitte einen neuen bei Ihrem Händler und bringen Sie ihn an derselben Stelle an, sodass er gut sichtbar ist. (Siehe 6.3 Verbrauchsmaterialien)

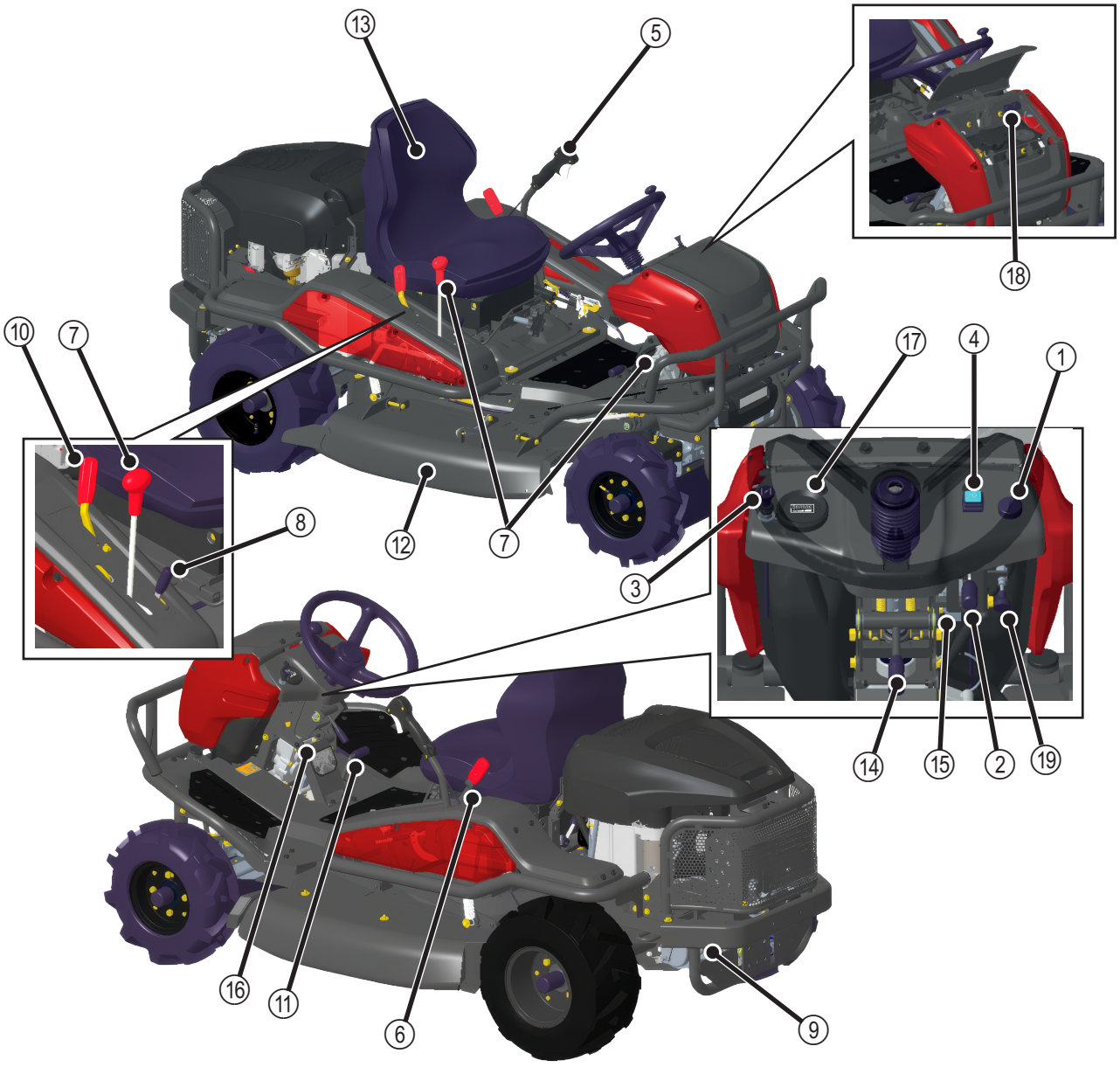
Anbringungsorte der Warnhinweise



	**Tragen Sie stets Schutzausrüstung gegen Lärm und Staub.**
	**Die Neigung darf 20° nicht überschreiten.**
	**Entfernen Sie vor der Wartung die Zündkerzenkabel.**
	**Achten Sie auf herausschleudernde Gegenstände.**
	**Halten Sie Umstehende während des Betriebs der Maschine in sicherem Abstand.**
	**Lesen Sie die Betriebsanleitung.**
	**Vorsicht vor rotierenden Teilen, die hinter den Schutzabdeckungen verborgen sind.**
	**Halten Sie Hände und Füße von den rotierenden Klingen fern.**
	**Keine offenen Flammen.**

2. Teile und Komponenten

2.1 Bauteilpositionen



1	Zündschloss	8	Hebel für den Tempomat	15	Sicherungsbox
2	Gashebel	9	Getriebefreischalthebel	16	Neigungsanzeige
3	Chokezug	10	Hebel für Differentialsperre	17	Multifunktionsanzeige
4	Scheinwerferschalter	11	Pedal für Feststellbremse	18	Resetschalter
5	Schnitthöhenverstellhebel	12	Auswurfabdeckung rechts	19	Öffnungshebel für Tankklappe
6	Messerzuschalthebel	13	Sitz		
7	Fahrpedal & Geschwindigkeits-regelhebel	14	Sperrhebel für Lenkradverstellung		

1 Zündschloss

Den Schlüssel einstecken und zum Starten des Motors nach rechts drehen, für den Normalbetrieb in die mittlere Position und zum Abstellen nach links.

2 Gashebel

Wählen Sie zwischen drei Motordrehzahlen: MAX, MID und MIN.

3 Chokehebel

Kann beim Starten des Motors bei kaltem Wetter erforderlich sein. Ziehen Sie den Hebel heraus, um die Chokeklappe zu schließen. Drücken Sie ihn wieder hinein, um den Choke in die normale, geöffnete Position zurückzubringen. Hinweis: Der Choke ist nicht erforderlich, wenn der Motor bereits warm ist.

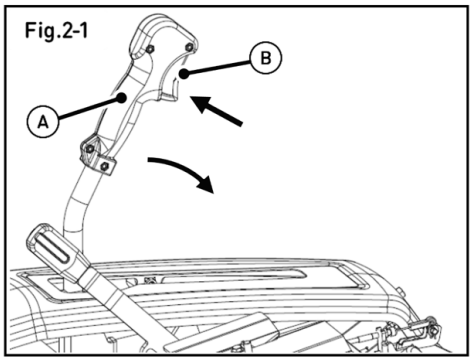
4 Scheinwerferschalter

Drücken Sie die Scheinwerfertaste einmal, um den Scheinwerfer einzuschalten (die Taste leuchtet blau), und noch einmal, um ihn auszuschalten (die Taste erlischt).

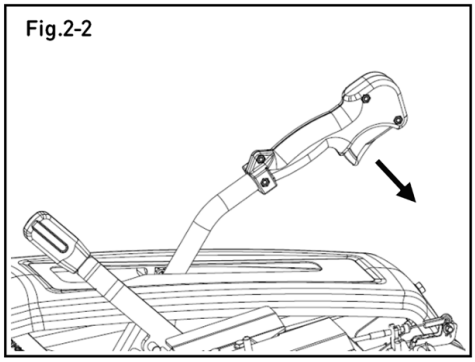
WARNUNG

Der Scheinwerfer sollte ausschließlich für Fahrten zwischen den Arbeitsbereichen verwendet werden, nicht jedoch während der eigentlichen Mäharbeiten. Er bietet keine ausreichende Sicht auf die Umgebung, und die eingeschränkte periphere Wahrnehmung könnte zu Kollisionen oder zum Umkippen führen. Fahren Sie bei eingeschaltetem Scheinwerfer stets mit geringer Geschwindigkeit.

5 Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe (stufenlos einstellbar mit Unterstützungsmechanismus)



Die Schnitthöhe kann beliebig im Bereich von 50 bis 120 mm eingestellt werden. Drücken Sie den Auslöser (Fig. 2-1B) am Hebel zur Schnitthöhenverstellung (Fig. 2-1A) hinein, stellen Sie den Hebel auf die gewünschte Höhe ein und lassen Sie den Auslöser anschließend los (Fig. 2-2). Die Schnitthöhe bleibt in der gewählten Position. Orientieren Sie sich als allgemeine Richtlinie an der Skala (in 10-mm-Schritten), die rechts neben dem Hebel aufgedruckt ist. Der Motor springt erst an, wenn sich der Hebel in der START-Position befindet.



Hinweis

Die Schnitthöhe steigt im Betrieb im Vergleich zum Stillstand leicht an. Dies liegt daran, dass die Messerspitzen durch die bei hoher Drehzahl auftretende Zentrifugalkraft nach oben gedrückt werden. Die aufgedruckte Skala gibt die Schnitthöhe im Betrieb wieder, die bei Feldtests bestätigt wurde. Bitte beachten Sie, dass die tatsächliche Höhe je nach den konkreten Betriebsbedingungen variieren kann.

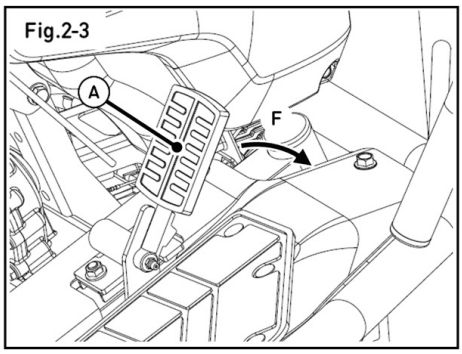
ACHTUNG

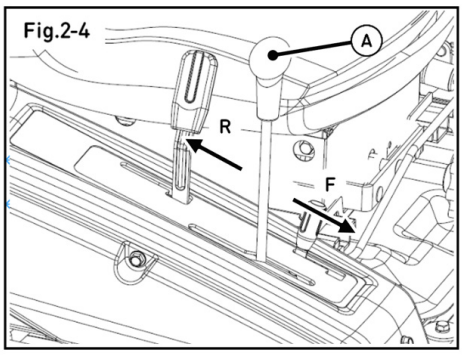
Achten Sie darauf, den Auslöser (Fig. 2-1B) vollständig durchzudrücken, bis die gewünschte Höhe erreicht ist. Wird der Auslöser nicht vollständig gedrückt, kann dies zu einer Fehlfunktion führen. Stellen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit den Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe unbedingt in die START-Position, wenn Sie den Arbeitsbereich befahren, verlassen oder rückwärts überqueren.

6 Kupplungshebel für die Messer

Verwenden Sie diesen Hebel zum Ein- und Ausschalten der Messer (ON = Messer drehen sich, OFF = Messer stehen still). Beachten Sie, dass der Kupplungshebel für die Messer automatisch deaktiviert wird, wenn sich der Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe (Fig. 2-1A) in der START-Position befindet.

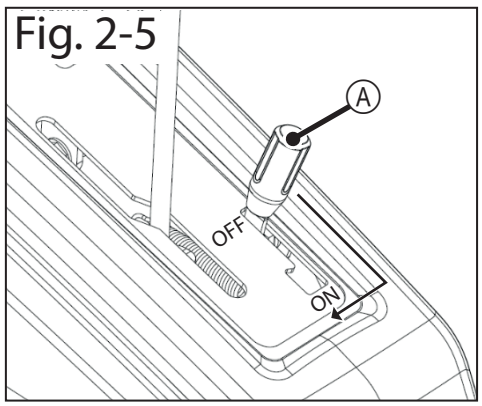
7 Fahrpedal und Geschwindigkeitsregelhebel





Das Fahrpedal Fig. 2-3A) und der Geschwindigkeitsregler (Fig. 2-4A) werden gemeinsam verwendet, um den RM985F anzutreiben und anzuhalten sowie die Geschwindigkeit und die Fahrtrichtung zu ändern. Drücken Sie das Fahrpedal aus der Neutralstellung (N) nach vorne, um den Vorwärtsantrieb (F) einzulegen. Schieben Sie den Geschwindigkeitsregler aus der Neutralstellung (N) nach vorne, um vorwärts (F) zu fahren, oder ziehen Sie ihn nach hinten, um rückwärts (R) zu fahren. Der Winkel des Hebels in beide Richtungen steuert die Fahrgeschwindigkeit stufenlos. Das Fahrpedal und der Geschwindigkeitsregler kehren automatisch in die Neutralstellung zurück, sobald der Geschwindigkeitsregler losgelassen wird.

8 Hebel für den Tempomat

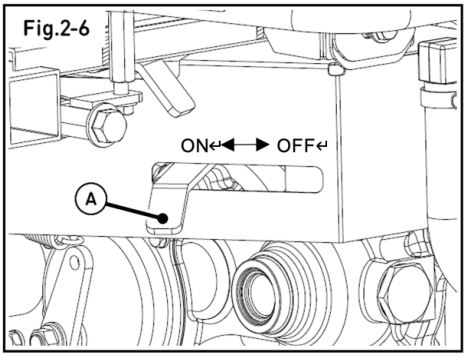


Mit dem Tempomathebel (Fig. 2-5A) lässt sich eine konstante Geschwindigkeit aufrechterhalten. Wenn der Tempomathebel wie abgebildet in der Position „ON“ arretiert ist, bleibt der Geschwindigkeitsregler (Fig. 2-4A) in der gewünschten Position fixiert. (Hinweis: Der Tempomat kann nur für die Vorwärtsfahrt verwendet werden.) Der Tempomathebel sollte sich normalerweise in der Position „OFF“ befinden. Wenn das Feststellbremspedal (Fig. 2-8A) betätigt wird, kehrt der Geschwindigkeitsreglerhebel in die Neutralstellung (N) zurück.

HINWEIS

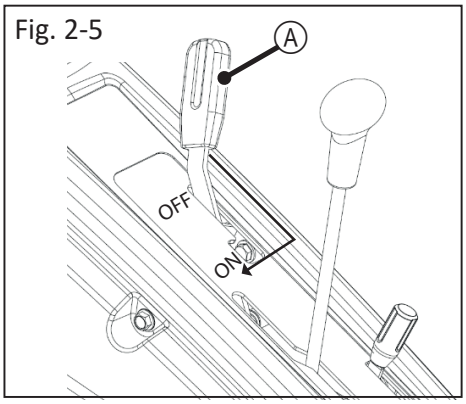
1) Wenn das Fahrpedal (Fig. 2-3A) gedrückt wird, während sich der Tempomathebel in der Position „ON“ befindet, fühlt es sich schwerer an.
2) Befindet sich der Tempomathebel in der Position „ON“, kehrt der Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht korrekt in die Neutralstellung (N) zurück (nur Vorwärtsfahrt).
3) Der Tempomathebel sollte nur betätigt werden, wenn sich der RM985F im Stillstand befindet.

9 Getriebefreischalthebel



Der Kupplungshebel (Fig. 2-6A) befindet sich unten links am Heck der Maschine. Verwenden Sie normalerweise die Position „ON“. Wenn der Motor aufgrund einer leeren Batterie nicht gestartet werden kann oder wenn Sie den RM985F in einen Innenraum umstellen, ermöglicht die Position „OFF“ das Schieben des Fahrzeugs. (Siehe 4.2.4 Bewegen des Mähers ohne Motorantrieb)

10 Hebel für Differentialsperre

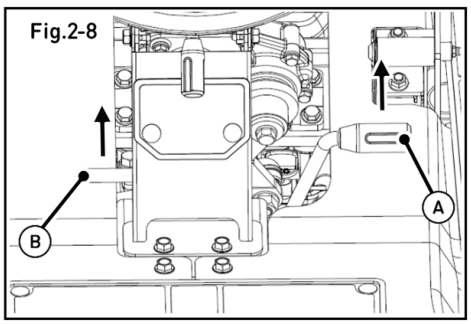


Verwenden Sie normalerweise die Position „OFF“. Befindet sich der Hebel für die Differentialsperre (Fig. 2-7A) in der Position „ON“, wird die Antriebskraft gleichmäßig auf das linke und rechte Hinterrad übertragen, wodurch die Spurtreue erhöht wird.

ACHTUNG

Das Aktivieren der Differentialsperre auf ebenem Untergrund führt zu einem größeren Wenderadius, was zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen und sogar das Getriebe beschädigen kann.

11 Pedal für Feststellbremse



Wird das Feststellbremspedal (Fig. 2-8A) betätigt, während sich der Geschwindigkeitsregelhebel (Fig. 2-4A) in der Neutralstellung (N) befindet, wird die Bremse betätigt und der RM985F kommt zum Stillstand. Der Geschwindigkeitsregelhebel (Fig. 2-4A) kehrt anschließend in die Neutralstellung (N) zurück. Drücken Sie den Sperrhebel (Fig. 2-8B), während das Feststellbremspedal bereits gedrückt ist, nehmen Sie dann den Fuß vom Feststellbremspedal und anschließend vom Sperrhebel. Dadurch wird das Feststellbremspedal verriegelt, sodass die Feststellbremse aktiviert bleibt. Treten Sie erneut auf den Sperrhebel, um das Feststellbremspedal zu entriegeln. Der Motor springt erst an, wenn das Feststellbremspedal verriegelt ist.

GEFAHR

Wird das Feststellbremspedal betätigt, während sich der RM985F in Bewegung befindet, kehren der Geschwindigkeitsregler und das Fahrpedal (Fig. 2-3A) sofort in die Neutralstellung (N) zurück. Durch das plötzliche Anhalten besteht die Gefahr eines Stoßes für den Bediener sowie einer übermäßigen Belastung des Fahrzeugs. Betätigen Sie daher das Feststellbremspedal nicht während der Fahrt.

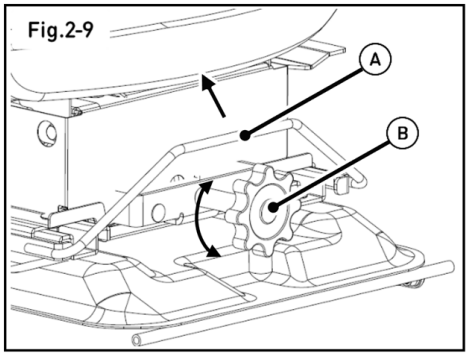
12 Rechte Auswurfabdeckung

Die Abdeckung für den Messerwechsel kann bei der Überprüfung oder beim Austausch der Klingen in geöffneter Position arretiert werden.

WARNUNG

Schließen Sie unbedingt die Abdeckung für den Messerwechsel, bevor Sie den Mähvorgang fortsetzen. Beim Mähen mit geöffneter Abdeckung können Steine und andere Fremdkörper unter dem Mäher herausgeschleudert werden. Die Abdeckung sollte stets in geschlossener Position gesichert sein, außer bei der Überprüfung oder dem Austausch der Messer.

13 Sitz (mit Schiebe- und Federungsmechanismus)

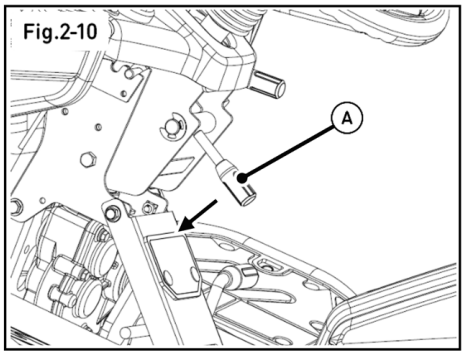


Schieben Sie den Sitz nach vorne und hinten, indem Sie den Sitzverriegelungsgshebel (Fig. 2-9A) an der Vorderseite des Sitzes anheben. Passen Sie die Federung mithilfe der Einstellschraube (Fig. 2-9B) an der Vorderseite des Sitzes an Ihr Gewicht an. Drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, um die Federung zu verstärken, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Spannung zu verringern. Wenn Sie bei laufendem Motor aufstehen, während sich der Hebel zur Schnitthöhenverstellung (Fig. 2-1A) in der Position „START“ und das Feststellbremspedal (Fig. 2-8B) in einer anderen Position als „Verriegelt“ befindet, wird der Motor sofort abgeschaltet, um Unfälle zu vermeiden.

ACHTUNG

Sollte der Motor stehen bleiben, stellen Sie den Motorschalter entweder sofort auf die Position „STOP“ oder starten Sie den Motor erneut. Bleibt der Motor über einen längeren Zeitraum ausgeschaltet, kann die Batterie entladen werden.

14 Sperrhebel für die Lenkradverstellung



Das Lenkrad lässt sich je nach Wunsch in zwei verschiedene Winkel einstellen. Drücken Sie den Neigungsarretierhebel (Fig. 2-10A) nach unten, bringen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel und schieben Sie den Neigungsarretierhebel anschließend wieder in seine Ausgangsposition zurück.

ACHTUNG

Verändern Sie den Lenkradwinkel nicht während der Fahrt.

15 Sicherungsbox

Der Sicherungskasten schützt den Kabelbaum und die elektrischen Komponenten im Falle eines Überstroms. Die Sicherungen sind für Zubehör auf 10 A und für den Ladevorgang auf 20 A ausgelegt. Sollte eine Sicherung durchbrennen, beheben Sie unbedingt die Ursache, bevor Sie die Sicherung austauschen.

16 Einfacher Neigungsmesser

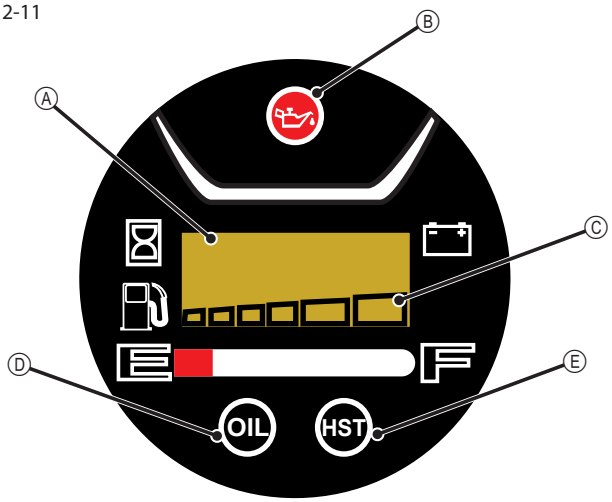
Bei Arbeiten an Hängen dient die Kugel im einfachen Neigungsmesser als grobe Orientierung für den Neigungswinkel. Wenn Sie den Winkel genauer messen möchten, verwenden Sie einen tragbaren Winkelmesser.

WARNUNG

Arbeiten Sie nicht an Hängen mit einer Neigung von 20° oder mehr.

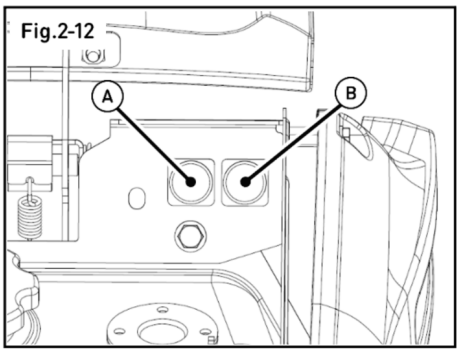
17 Multifunktionsanzeige

Fig. 2-11



- Betriebsstundenzähler (Fig. 2-11A) Nach dem Einschalten wird die Akkuspannung 4 Sekunden lang angezeigt. Liegt die Spannung bei 12,0 V oder darunter, wird „LOW“ angezeigt. Laden Sie den Akku auf oder tauschen Sie ihn aus. Die verbleibende Betriebszeit wird 5–9 Sekunden nach dem Einschalten angezeigt. Die Betriebszeit ist ein auf dem Kraftstoffstand basierender Richtwert und dient lediglich als Anhaltspunkt. Die maximale Betriebszeit beträgt 3,5 Stunden, die minimale 0,5 Stunden. Die Anzeige wechselt 10 Sekunden nach dem Einschalten zum Betriebsstundenzähler.
- Öldruck-Warnleuchte (Fig. 2-11B) Die Öldruck-Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Motoröldruck zu niedrig ist. Überprüfen Sie den Ölstand und wechseln Sie das Öl bei Bedarf. Ein Betrieb mit leuchtender Öldruckwarnlampe kann den Motor beschädigen.
- Kraftstoffstandsanzeige (Fig. 2-11C) Die Kraftstoffstandsanzeige zeigt die verbleibende Benzinmenge im Kraftstofftank an. Beachten Sie, dass es etwa 5 Sekunden dauert, bis der Sensor den Kraftstoffstand erfasst und die Anzeige aktualisiert.
- Motoröl-Warnleuchte (Fig. 2-11D) Bei der ersten Inbetriebnahme des RM985F blinkt die Motoröl-Warnleuchte nach 4 Stunden und leuchtet nach 5 Stunden dauerhaft. Nachdem die Warnleuchte nach dem ersten Ölwechsel zurückgesetzt wurde, blinkt sie nach 40 Stunden und leuchtet nach 50 Stunden dauerhaft, um auf nachfolgende Ölwechselintervalle hinzuweisen. Orientieren Sie sich daran, wann ein Ölwechsel fällig ist.
- HST-Ölwarnleuchte (Fig. 2-11E) Bei der ersten Inbetriebnahme des RM985F blinkt die HST-Ölwarnleuchte (Hydro Static Transmission) nach 25 Stunden und leuchtet nach 30 Stunden dauerhaft. Nachdem die Warnleuchte nach dem ersten Ölwechsel zurückgesetzt wurde, blinkt sie nach 190 Stunden und leuchtet nach 200 Stunden dauerhaft, um auf nachfolgende Ölwechselintervalle hinzuweisen. Orientieren Sie sich daran, wann ein Ölwechsel fällig ist.

18 Resetschalter

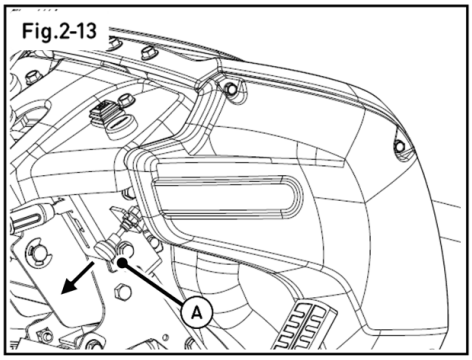


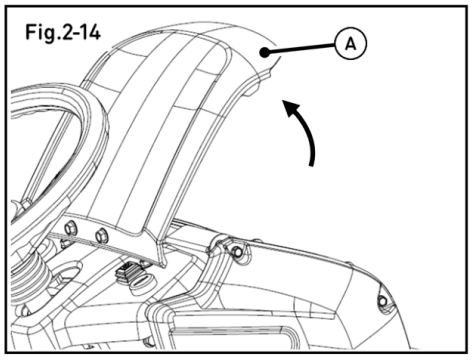
Diese Schalter dienen zum Ausschalten der Warnleuchten für Motoröl und HST-Öl. Halten Sie den Schalter 5 Sekunden lang gedrückt, um den Timer der jeweiligen Warnleuchte zurückzusetzen.
Fig. 2-12A: Resetschalter für Motoröl
Fig. 2-12B: Resetschalter für HST-Öl

ACHTUNG

Stellen Sie nach dem Wechsel des Motoröls oder des HST-Öls den entsprechenden Zähler unverzüglich mit dem dafür vorgesehenen Resetschalter zurück. Wenn Sie den RM985F weiterbetreiben, ohne den Zähler zurückzusetzen, wissen Sie nicht, wann der nächste Ölwechsel fällig ist. Die Nichteinhaltung des vorgeschriebenen Ölstands kann zu Schäden am Motor und am HST führen.

19 Öffnungshebel für Tankklappe

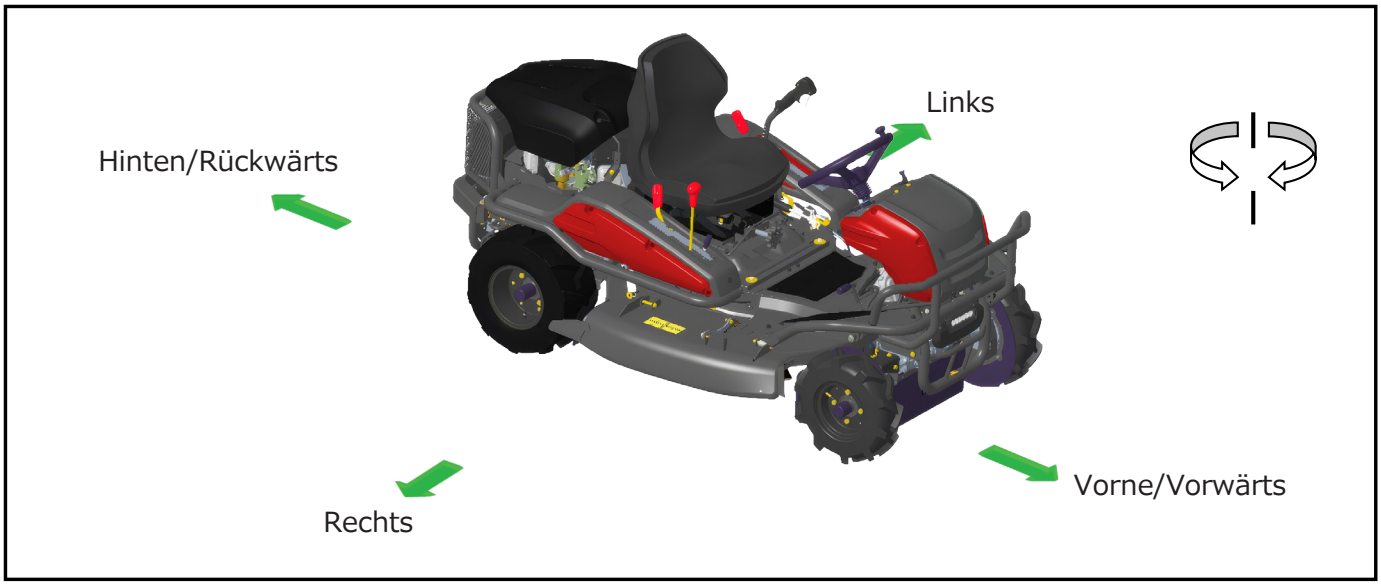




Der Entriegelungshebel wird beim Betanken oder beim Zugriff auf den Motoröl-Resetschalter (Fig. 2-12A) bzw. den HST-Öl-Resetschalter (Fig. 2-12B) verwendet. Ziehen Sie den Entriegelungshebel (Fig. 2-13A), um die vordere Motorhaube (Fig. 2-14A) zu öffnen. Drücken Sie die Motorhaube zum Schließen fest nach unten.

2.2 Ausrichtung

Die Begriffe „vorwärts“ und „rückwärts“ sowie andere in dieser Anleitung angegebene Richtungen beziehen sich auf die Perspektive des Bedieners auf dem Sitz, wie unten dargestellt.



3. Inspektion vor Inbetriebnahme

3.1 Inspektion vor dem Start

Um einen sicheren und komfortablen Betrieb zu gewährleisten, führen Sie die Inbetriebnahmeprüfung gemäß der **Tabelle für regelmäßige Inspektionen** durch und vergewissern Sie sich, dass alle beim vorherigen Betrieb festgestellten Mängel behoben wurden.

*Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

Checkliste vor Inbetriebnahme (basierend auf der Tabelle für die regelmäßige Inspektion)		
	Zu überprüfende Teile	**Details**
Motor	Motoröl	Ölstand prüfen und auf Anzeichen von Verunreinigungen untersuchen (siehe 3.2).
	Luftfilter	Auf Verschmutzungen prüfen und gegebenenfalls reinigen (siehe 5.2.1).
	Motor	Auf Anzeichen von Lockerung oder Rissen prüfen
	Schalldämpfer und Umgebung	Auf Ablagerungen und Verstopfungen prüfen und bei Bedarf reinigen
	Kraftstoffleitungen und Kraftstofffilter	Auf Kraftstofflecks, Verschleiß, Verformungen und Verstopfungen prüfen und bei Bedarf reinigen
Sonstiges	Messer	(Siehe 5. Inspektion, Wartung und Einstellung) 1) Lose oder fehelnde Muttern oder Schrauben 2) Verformung, Verschleiß, Reibung 3) Leichtgängige, ungehinderte Bewegung 4) Fremdkörper wie Schmutz, Gras, Stroh
	Bremsen (wenn vorhanden)	
	Reifen/Ketten	
	Bedienhebel	
	Abdeckungen	
	HST Öl (wenn ausgestattet)	Ölstand prüfen und auf Anzeichen von Verunreinigungen untersuchen

WARNUNG

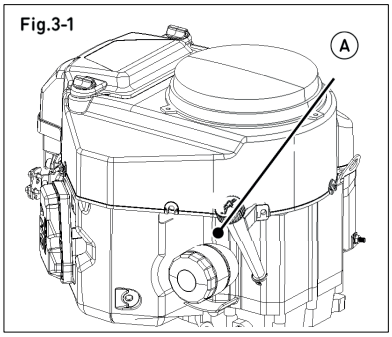
1) Stellen Sie die Maschine auf einer ebenen, breiten Fläche ab, schalten Sie die Stromversorgung aus und stellen Sie den Motor ab, bevor Sie Inspektions-, Schmier-, Einstell- oder Wartungsarbeiten durchführen.
2) Vergewissern Sie sich, dass sich alle Hebel in der richtigen Position befinden und dass der umliegende Bereich frei ist. Starten Sie den Motor und überprüfen Sie, ob alle Hebel ordnungsgemäß funktionieren, insbesondere der Kupplungshebel.
3) Lesen Sie die Warnhinweise an der Maschine sorgfältig durch.

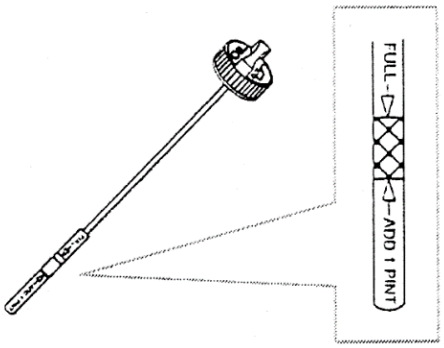
Hinweis:
Die Maschine ist mit einem Entlüftungsventil ausgestattet, um den Innendruck im Getriebe abzulassen. Während des Betriebs kann Ölnebel aus dem Getriebe aus dem Entlüftungsventil austreten und sich auf nahegelegenen Oberflächen absetzen. Dies stellt keine Fehlfunktion dar. (Position des Entlüftungsventils: Siehe 5.1.1 Ölzufuhr und -ablass des Getriebes)

3.2 Motoröl prüfen

ACHTUNG

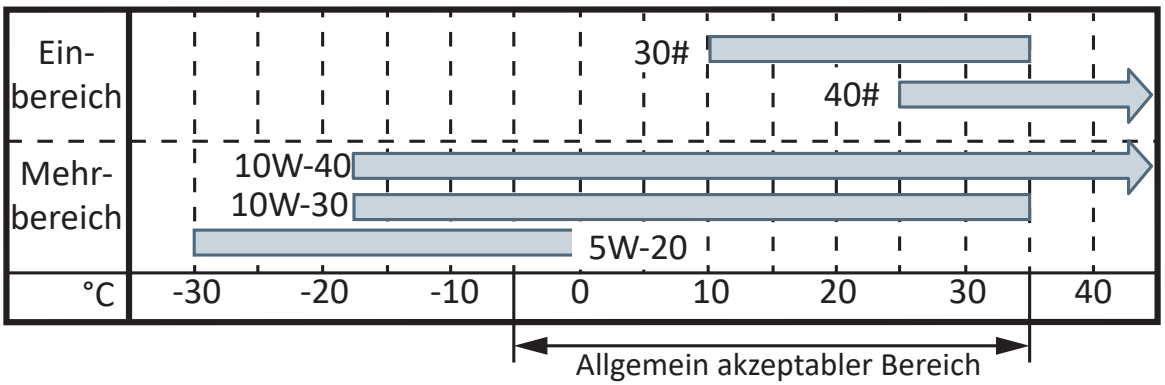
1) Bevor Sie nach dem Betrieb den Motorölstand überprüfen, schalten Sie den Motor aus und warten Sie mindestens 5 Minuten, damit sich der Motorblock und der Schalldämpfer abkühlen können.
2) Zu viel oder zu wenig Motoröl kann zu Motorschäden führen. Überprüfen Sie den Motorölstand stets vor dem Starten.
3) Füllen Sie frisches Motoröl (SAE 10W30 oder API SL-Klasse) entsprechend der Temperatur ein, wie in der Tabelle „Empfohlene Ölspezifikationen“ angegeben.
4) Setzen Sie nach dem Nachfüllen den Ölmessstab wieder fest ein, um ein Auslaufen des Motoröls zu verhindern.





1) Stellen Sie das Gerät auf eine ebene Fläche. Entfernen Sie den Ölpeilstab (Fig. 3-1 A).
2) Die Spitze des Ölpeilstabes dient als Ölmessstab. Wischen Sie den Bereich um den Ölmessstab mit einem Tuch ab, stellen Sie den Motor waagerecht auf, setzen Sie den Ölpeilstab auf, ohne ihn festzuschrauben, und überprüfen Sie den Ölstand. Wenn der Ölstand nicht bis zur Markierung „FULL“ reicht (Fig. 3-2 A), füllen Sie Motoröl nach, bis die Markierung „FULL“ erreicht ist.

„Empfohlene Ölspezifikationen“



3.3 Kraftstoffstand prüfen/Kraftstoff nachfüllen



GEFAHR

1) Halten Sie offene Flammen stets von der Maschine fern, insbesondere während des Betriebs und beim Betanken. Es besteht Brand- und Verbrennungsgefahr. Rauchen Sie niemals in der Nähe der Maschine und verwenden Sie keine offenen Flammen.
2) Bevor Sie Kraftstoff nachfüllen, schalten Sie den Motor aus und warten Sie, bis der Schalldämpfer abgekühlt ist.
3) Falls eine obere Kraftstoffstandsmarkierung (Vollmarkierung) vorhanden ist, füllen Sie nicht über diese Markierung hinaus. Bei Betrieb auf geneigtem Gelände füllen Sie bis zu einem Stand unterhalb dieser Markierung. Füllen Sie keinen Kraftstoff bis zur Höhe der Einfüllöffnung ein. Sollten Sie den Tank versehentlich überfüllen, entfernen Sie den überschüssigen Kraftstoff, bis der Füllstand unter die Maximal- (Voll-)Markierung fällt. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff auf.
4) Überprüfen Sie den Kraftstoffstand nicht und füllen Sie keinen Kraftstoff nach, wenn Sie statisch aufgeladen sind. Dies könnte zur Entzündung von verdampftem Benzin führen, was Verbrennungen oder eine Explosion zur Folge haben kann.



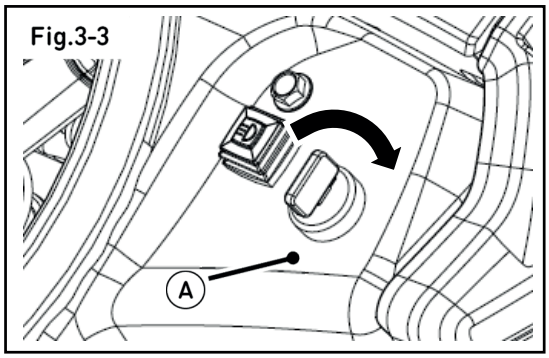
WARNUNG

Wählen Sie eine ebene, feste Fläche in einem gut belüfteten Bereich.

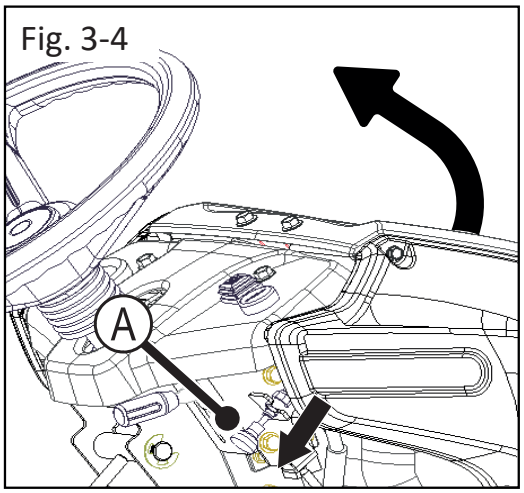


ACHTUNG

1) Achten Sie beim Tanken darauf, dass keine Fremdkörper wie Staub, Gras, Regen oder Schnee in den Kraftstofftank gelangen, da dies die Motorleistung beeinträchtigen könnte.
2) Verwenden Sie ausschließlich bleifreies Benzin. Andere Kraftstoffsorten können zu Motorschäden führen.
3) Beachten Sie, dass Kraftstoff mit der Zeit an Qualität verliert. Wenn die Maschine länger als einen Monat nicht benutzt wurde, entleeren Sie den Tank und füllen Sie neuen Kraftstoff ein. Verwenden Sie keinen Kraftstoff, der in einem Polyethylen-Tank gelagert wurde, da dies zu einer Fehlfunktion des Motors führen kann.
4) Tanken Sie nach, sobald der Kraftstoffstand niedrig wird. Dies erleichtert das nächste Starten.
5) Ziehen Sie nach dem Tanken den Tankdeckel fest an.

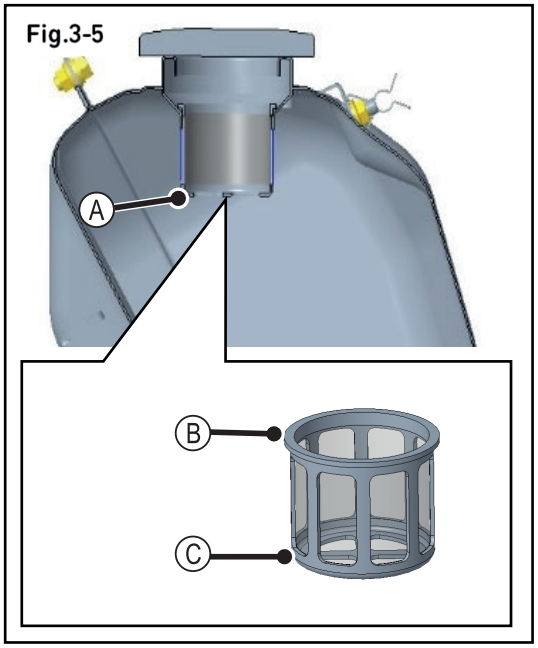


1) Stellen Sie das Gerät auf eine ebene Fläche, stellen Sie den Motorschalter (Fig. 3-3 A) auf die Position „I (ON)“, überprüfen Sie die Kraftstoffanzeige und kontrollieren Sie den Kraftstoffstand.
2) Wenn sich die Kraftstoffanzeige der Markierung „E“ nähert, tanken Sie bitte so bald wie möglich nach. Stellen Sie beim Tanken sicher, dass sich der Motorschalter in der Position „OFF“ befindet.
[Kraftstoff: Bleifreies Normalbenzin]
[Kraftstofftankinhalt: Siehe Technische Daten unter 6.1]



3) Ziehen Sie den Entriegelungshebel (Fig. 3-4 A), um die Frontabdeckung (Fig. 3-4 B) zu entriegeln, und klappen Sie diese dann nach oben auf.
4) Füllen Sie den Kraftstofftank nicht über die Oberkante des Filters (Fig. 3-5 A) hinaus (Fig. 3-5 B). Wenn Sie das Gerät an einem Hang einsetzen, halten Sie den Kraftstoffstand auf oder unterhalb der Tankbodenmarkierung (Fig. 3-5 C). Ein Überfüllen des Kraftstofftanks kann auf unebenem Untergrund oder an Hängen zu Kraftstoffaustritt führen. Wischen Sie verschütteten Kraftstoff gründlich auf.
5) Achten Sie nach dem Tanken darauf, den Tankdeckel fest zu verschließen.

※Die Kraftstoffanzeige dient nur als Anhaltspunkt.



WARNUNG

*Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme unbedingt den Abschnitt 1 „Vor der Inbetriebnahme“ durch.
Von besonderer Bedeutung sind die Abschnitte 1.1 „Sicherheitsvorschriften“, 1.2 „Vor der Inbetriebnahme“ und 1.3 „Betrieb“.

4.1 Starten und Abstellen des Motors

GEFAHR

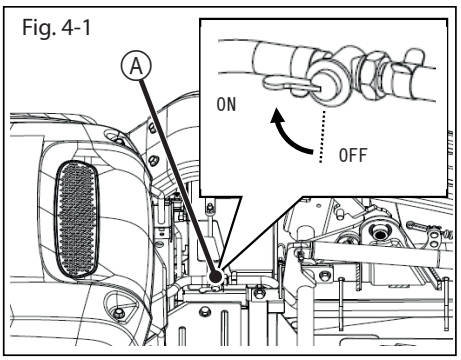
Überprüfen Sie vor dem Starten des Motors sorgfältig alle Hebel und die Sicherheit der Umgebung. Sie dürfen den Motor nicht in einem geschlossenen Raum starten oder warmlaufen lassen, da sich dort schädliche Abgase ansammeln und eine Vergiftung verursachen können. Der RM985F verfügt über einen Benzinmotor. Rauchen Sie nicht und verwenden Sie keine offenen Flammen in der Nähe, da die Gefahr einer Entzündung oder von Verbrennungen besteht.

HINWEIS:

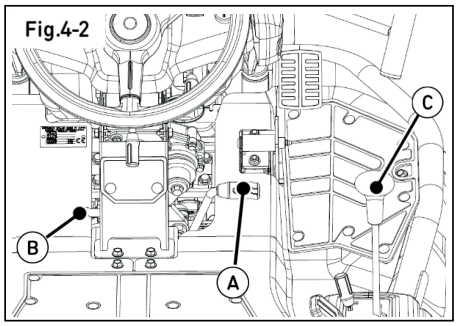
- Starten Sie den Motor **immer** im Sitzen. Wenn Sie nicht sitzen, verhindert die Sicherheitsabschaltung, dass der Motor anspringt.
- Treten Sie vor dem Starten des Motors **immer** das Feststellbremspedal durch und arretieren Sie es. Wenn das Pedal nicht durchgetreten ist, verhindert die Sicherheitsabschaltung, dass der Motor anspringt.
- Stellen Sie den Hebel zur Schnitthöhenverstellung vor dem Starten des Motors **immer** in die Position „START“. Befindet sich der Hebel zur Schnitthöhenverstellung nicht in der Position „START“, verhindert die Sicherheitsabschaltung das Starten des Motors.

Die drei oben genannten Sicherheitsprüfungen dienen dazu, Unfälle beim Starten des Motors zu verhindern. Sie sollten mit allen Funktionen des RM985F vertraut sein, bevor Sie den Motor starten.

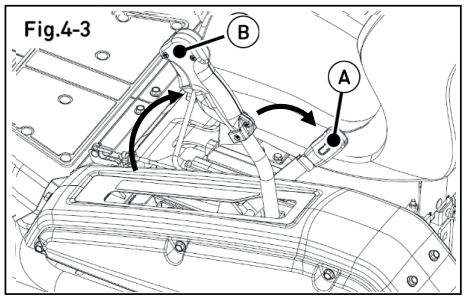
Fig. 4-1



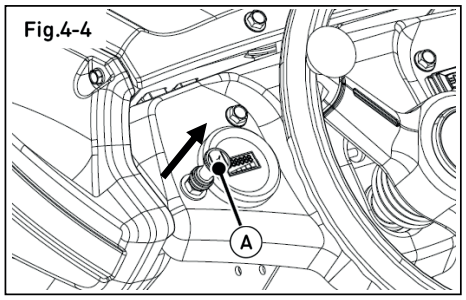
1) Drehen Sie den Kraftstoffhahn (Fig. 4-1A) in die Position „ON“.
2) Setzen Sie sich auf den Sitz.



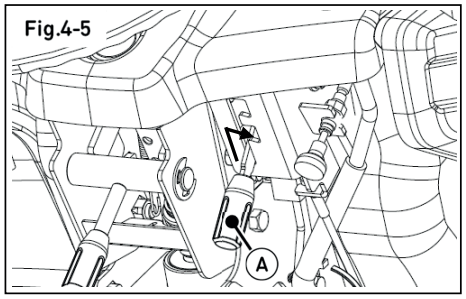
3) Drücken Sie das Feststellbremspedal (Fig. 4-2A) und arretieren Sie es mit dem Bremspedalanschlag (Fig. 4-2B). Vergewissern Sie sich, dass sich der Geschwindigkeitsregler (Fig. 4-2C) in der Neutralstellung N befindet.



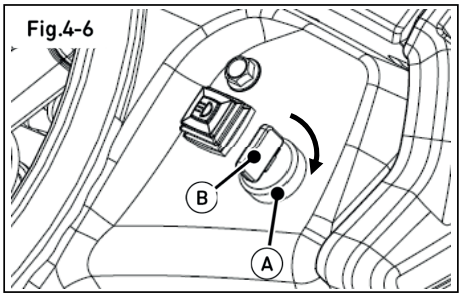
4) Stellen Sie den Hebel der Messerkupplung (Fig. 4-3A) in die Position „OFF“ (Aus) und den Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe (Fig. 4-3B) in die Position „START“.



5) Ziehen Sie den Chokehebel heraus (Fig. 4-4A). Dadurch wird die Chokeklappe geschlossen. (Drücken Sie ihn wieder hinein, um den Choke zu öffnen. Die Betätigung des Chokes ist nicht erforderlich, wenn der Motor bereits warm ist.)



6) Bewegen Sie den Gashebel (Fig. 4-5A) in die mittlere Position „MID“.
7) Stecken Sie den Schlüssel (Fig. 4-6B) in den Zündschalter (Fig. 4-6A) und drehen Sie den Schlüssel von der Position (Aus) in die Startposition, um den Motor zu starten.



8) Lassen Sie den Schlüssel los, sobald der Motor anspringt. Der Schalter kehrt automatisch in die Ausgangsposition zurück.
9) Sobald der Motor angesprungen ist, schieben Sie den Chokehebel zurück in die Position „OPEN“ und den Gashebel zurück in die Position „MIN“ und lassen Sie den Motor etwa 5 Minuten lang warmlaufen.

WARNUNG

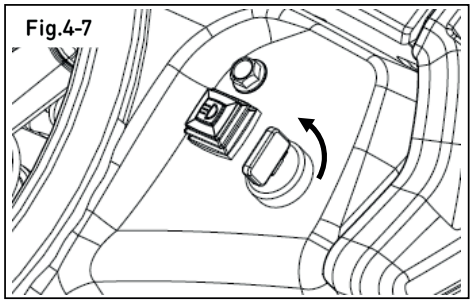
Aus Sicherheitsgründen muss das Feststellbremspedal während des Warmlaufens des Motors mit dem Bremspedalanschlag arretiert werden.

ACHTUNG

Wenn Sie den Zündschalter in die Position „START“ drehen, fließt ein starker Strom durch den Anlasser. Lassen Sie den Schalter nicht länger als 5 Sekunden am Stück in dieser Position stehen. Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden anspringt, drehen Sie den Zündschalter wieder in die Position „OFF“ und warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie es erneut versuchen. Stellen Sie den Zündschalter niemals auf die Position „START“, wenn der Motor bereits läuft, da dies den Anlasser beschädigen kann. Sobald der Motor ausreichend warmgelaufen ist, stellen Sie den Gashebel auf die Position „MID“. (Beachten Sie, dass zu diesem Zeitpunkt möglicherweise noch der Choke benötigt wird.)

Hinweis:
Das Warmlaufen des Motors stellt sicher, dass das Öl in alle Teile des Motors verteilt wird, was die Lebensdauer des Motors verlängert.

4.1.2 Abstellen des Motors


Fig.4-7

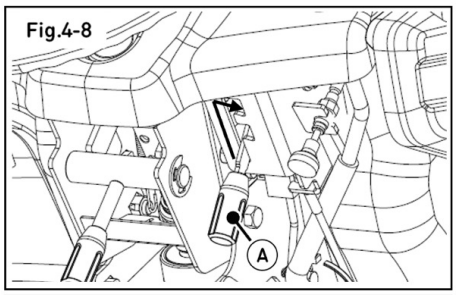
1) Bewegen Sie den Gashebel (Fig. 4-5A) in die Position „MIN“.
2) Warten Sie 2–3 Sekunden und drehen Sie dann den Zündschalter (Fig. 4-6A) in die Position „OFF“, um den Motor abzuschalten. (Fig. 4-7)
3) Ziehen Sie den Schlüssel (Fig. 4-6B) aus dem Zündschalter ab.
4) Drehen Sie abschließend den Kraftstoffhahn in die Position „OFF“.

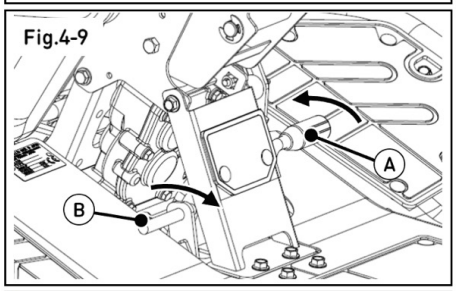
4.2 Fahren

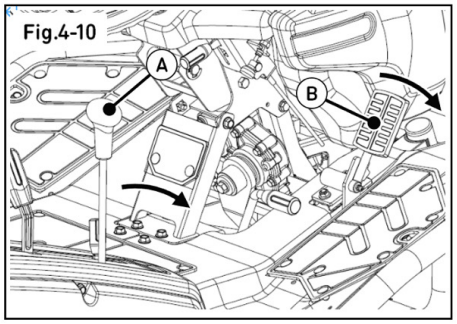
WARNUNG

Der RM985F darf ausschließlich vom Eigentümer bedient werden, insbesondere nicht von Personen, die keine entsprechende Qualifikation besitzen oder mit den Sicherheits- und Betriebsvorschriften nicht vertraut sind. Achten Sie bei der ersten Fahrt darauf, dass die Umgebung sicher ist, und üben Sie zunächst mit geringer Geschwindigkeit auf einem ebenen, hindernisfreien Gelände, bis Sie mit der Bedienung und den Funktionen des RM985F vertraut sind. Das Fahren mit hoher Geschwindigkeit ohne ausreichende Erfahrung kann Ihre Reaktionsfähigkeit und Ihr Urteilsvermögen in unerwarteten Situationen beeinträchtigen und zu Unfällen führen.

4.2.1 Grundlegende Fahrweise







1) Starten Sie den Motor.
   (Siehe 4.1.1 „Motor starten“)
2) Bewegen Sie den Gashebel (Fig. 4-8A) in die MAX -Position, um die Motordrehzahl zu erhöhen.
3) Drücken Sie das Feststellbremspedal (Fig. 4-9A) vollständig durch, um den Pedalanschlag (Fig. 4-9B) zu lösen.
4) Drücken Sie den Geschwindigkeitsregler (Fig. 4-10A) leicht nach vorne oder drücken Sie das Fahrpedal (Fig. 4-10B) nach unten, um das Fahrzeug vorwärts zu bewegen.

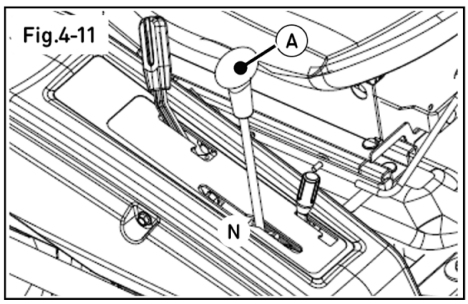
ACHTUNG

Betätigen Sie den Geschwindigkeitsregler (oder das Fahrpedal) niemals, solange das Feststellbremspedal arretiert ist. Wenn Sie das Fahrzeug bei arretierter Feststellbremse zwangsweise in Bewegung setzen, kann dies zu einer Überlastung der Bremse und des Getriebes führen und möglicherweise Schäden verursachen.

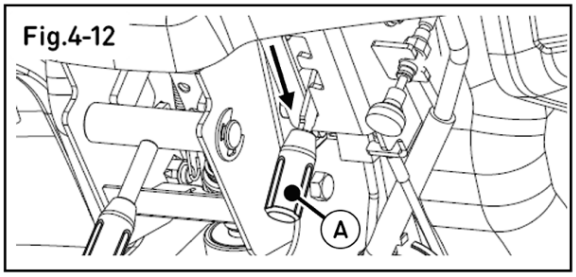
HINWEIS:

Die Fahrgeschwindigkeit wird durch den Winkel des Geschwindigkeitsreglers (oder des Fahrpedals) bestimmt. Wenn Sie den Fuß vom Fahrpedal nehmen, kehrt dieses in die Neutralstellung „N“ zurück. Beginnen Sie aus Sicherheitsgründen mit niedriger Geschwindigkeit.

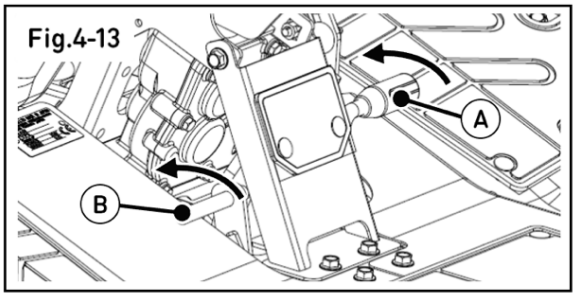
4.2.2 Das Fahrzeug anhalten/parken



1) Bewegen Sie den Geschwindigkeitshebel (Fig. 4-11A) in die Neutralstellung „N“, um das Fahrzeug anzuhalten.



2) Bewegen Sie den Gashebel (Fig. 4-12A) in die MIN-Stellung, um die Motordrehzahl zu verringern. 3) Warten Sie 2–3 Sekunden und schalten Sie dann den Motorschalter (Fig. 4-6A) in die OFF-Stellung, um den Motor abzuschalten.



3) Drücken Sie das Feststellbremspedal (Fig. 4-13A) und arretieren Sie es mit dem Bremspedalanschlag (Fig. 4-13B).

ACHTUNG Stellen Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund an einem geräumigen, hindernisfreien Ort ab.

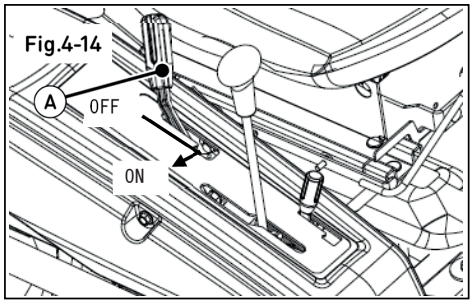
HINWEIS:

Verwenden Sie zum Abstellen des Motors stets den Motorschalter. Aus Sicherheitsgründen wird der Motor abgeschaltet, wenn Sie vom Sitz aufstehen, während sich der Motorschalter in der Position „RUN“ befindet. Der Schalter sollte jedoch nicht in dieser Position belassen werden, da dies zur Entladung der Batterie führen kann. Ziehen Sie stets die Feststellbremse an, bringen Sie den Hebel zur Schnitthöhenverstellung in die Position „START“ zurück und drehen Sie den Motorschalter in die Position „OFF“. Nachdem der Motor gestartet ist, läuft er so lange weiter, wie Sie sitzen bleiben, unabhängig von der Stellung des Feststellbremspedals oder des Hebels zur Schnitthöhenverstellung. Der RM985F verfügt über ein bedarfsgesteuertes hydraulisches Allradsystem (4WD), das bei Bedarf automatisch und ohne Eingreifen des Fahrers über eine hydraulische Steuerung zwischen Zweiradantrieb (2WD) und Allradantrieb (4WD) umschaltet. Bei geringer Belastung, beispielsweise auf ebenem Gelände, schaltet das System auf Zweiradantrieb um (der Motor treibt die Vorderräder nicht an). Bei hoher Belastung, beispielsweise an Hängen und auf weichem Untergrund, schaltet das System auf Allradantrieb um (der Motor treibt alle vier Räder an).

4.2.3 Hebel für die Differentialsperre

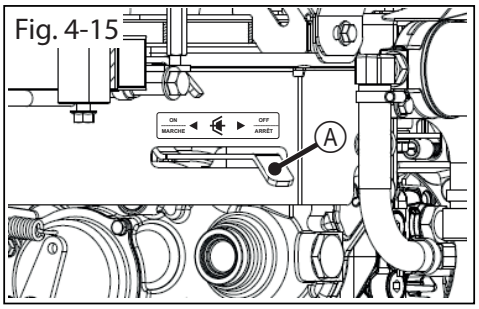
ACHTUNG

Verwenden Sie die Differentialsperre nur, wenn eines der Hinterräder durchdreht und das Fahrzeug nicht geradeaus fahren kann, beispielsweise beim Be- oder Entladen, an leichten Steigungen oder auf weichem Untergrund. Zu allen anderen Zeiten sollte der Hebel für die Differentialsperre in der Position „OFF“ bleiben. Wird die Differentialsperre auf ebenem Untergrund verwendet, drehen die inneren Räder in Kurven durch. Dies vergrößert nicht nur den Wenderadius und führt zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß, sondern belastet auch verschiedene Bauteile der Maschine, insbesondere das Getriebe, übermäßig, was zu Schäden führen kann.



1) Halten Sie den Hebel für die Differentialsperre (Fig. 4-14A) unter normalen Bedingungen in der Position „OFF“. Erst wenn die Differentialsperre benötigt wird, beispielsweise im Schlamm oder an steilen Hängen, sollte der Hebel in die Position „ON“ gebracht und mithilfe der Kerbe arretiert werden.
2) Bringen Sie den Hebel für die Differentialsperre nach Gebrauch stets wieder in die Position „OFF“ zurück.

4.2.4 Den Mäher ohne Motorantrieb bewegen



1) Stellen Sie den Antriebskupplungshebel (Fig. 4-15A) in die Position „OFF“, um die Hinterräder vom Motor zu entkoppeln. Verwenden Sie diese Funktion bei Motorstörungen oder anderen Notfällen.

HINWEIS

Beachten Sie, dass bei einem hydraulischen Allradantrieb die Vorderräder nicht in den Leerlauf geschaltet werden können.

WARNUNG

1) Außer beim Schieben des Fahrzeugs ohne Motorantrieb sollte sich der Freischalthebel stets in der Position „ON“ befinden.
2) Aus Sicherheitsgründen sollten beim Schieben des Fahrzeugs ohne Motorantrieb stets mindestens zwei Personen beteiligt sein (eine zum Lenken und eine zum Schieben).
3) Stellen Sie den Antriebskupplungshebel auf abschüssigem Gelände nicht in die Position „OFF“, da Rutschgefahr besteht.

ACHTUNG

Achten Sie beim Umlegen des Antriebskupplungshebels zwischen „ON“ und „OFF“ darauf, heiße Teile wie beispielsweise den Schalldämpfer nicht zu berühren.

GEFAHR

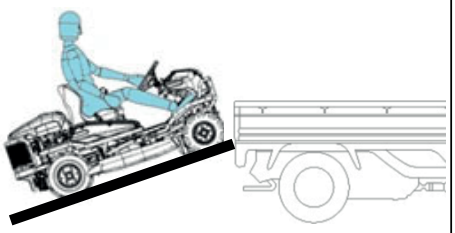
Stellen Sie beim Transport des RM985F unbedingt den Motor ab und drehen Sie den Kraftstoffhahn auf „OFF“. Verschütteter Kraftstoff kann sich entzünden und eine Brandgefahr darstellen. Vermeiden Sie es, den RM985F zu stark zu neigen, da dadurch Kraftstoff austreten könnte.

WARNUNG

- Verwenden Sie zum Be- und Entladen stets Laderampen. Hängen Sie den RM985F zum Be- oder Entladen niemals auf (z. B. mit einem Kranwagen). Dies kann zu Verformungen des Rahmens oder anderen Schäden führen, und das Fahrzeug könnte herunterfallen.
- Halten Sie beim Be- oder Entladen niemals mitten auf der Laderampe an, da sich die Vorderräder beim Anfahren heben können, insbesondere wenn sich die Ladung im hinteren Bereich befindet. Fahren Sie mit geringer Geschwindigkeit weiter, ohne anzuhalten.
- Die Ladefläche des Fahrzeugs sollte keine Überdachung oder Abdeckung aufweisen, da diese bei zu geringer Höhe die Bediener beim Be- und Entladen verletzen könnten.
- Wählen Sie zum Be- und Entladen einen ebenen und stabilen Ort und vermeiden Sie öffentliche Straßen.
- Das für den Transport verwendete Fahrzeug muss das Gesamtgewicht des RM985F und des Fahrers tragen können.
- Wenn mehrere Mitarbeiter beteiligt sind, verwenden Sie vereinbarte Signale zur Kommunikation mit dem Fahrer, um Unfälle zu vermeiden.
- Vermeiden Sie das Be- oder Entladen bei Nacht. Ist dies unvermeidbar, sorgen Sie für ausreichende Beleuchtung.
- Bevor Sie mit dem Be- oder Entladen beginnen, stellen Sie den Motor des Fahrzeugs ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und setzen Sie Unterlegkeile unter die Räder.
- Stellen Sie den Hebel zur Schnitthöhenverstellung beim Be- oder Entladen stets in die Position „START“, um zu verhindern, dass die Messer die Laderampe berühren, was zum Umkippen des RM985F führen könnte.
- Halten Sie den Hebel für die Differentialsperre stets in der Position „ON“ und betätigen Sie ihn nicht, während Sie sich auf der Laderampe befinden.
- Befestigen Sie die Haken der Laderampe sicher, um unerwartete Bewegungen zu verhindern und den Höhenunterschied zur Ladefläche des Fahrzeugs zu minimieren.
- Positionieren Sie die linken und rechten Räder des RM985F so, dass jedes Rad mittig auf der jeweiligen Laderampe steht.
- Bevor Sie den RM985F auf der Ladefläche transportieren, stellen Sie sicher, dass der Motor abgestellt, die Feststellbremse angezogen und der Kraftstoffhahn in der Position „OFF“ ist; ziehen Sie anschließend den Schlüssel ab. Befestigen Sie den RM985F mit einem robusten Seil sicher auf der Ladefläche.
- Wählen Sie Seile mit ausreichender Festigkeit, um das Produkt auf der Ladefläche zu sichern, und nutzen Sie die vorgesehenen Verzurrpunkte, um es vor dem Transport sicher zu befestigen. Bei einer Befestigung an der falschen Stelle ist das Gerät möglicherweise nicht ordnungsgemäß gesichert, was zum Herabfallen des Produkts oder zur Beschädigung von Teilen führen kann. (Siehe 4.3.2 Befestigungspunkte für den Transport)

4.3.1 Be- und Entladen

Fig.4-16



1) Wählen Sie eine ebene Fläche ohne Gefahrenquellen in der Nähe.
2) Beladen Sie das Fahrzeug immer in Fahrtrichtung und entladen Sie es in Rückwärtsrichtung, wie in Fig. 4-16 dargestellt.
3) Verwenden Sie ausschließlich Laderampen, die die unten aufgeführten Kriterien erfüllen.
4) Stellen Sie sicher, dass sich der Hebel für die Differentialsperre in der Position „ON“ und der Hebel für die Schnitthöhenverstellung in der Position „START“ befindet. Stellen Sie diese Hebel nicht in andere Positionen.
5) Stellen Sie den Gashebel auf die Position „MID“. (Siehe 4.1.1 Motor starten) (Siehe 4.2.3 Hebel für die Differentialsperre)

HINWEIS:

Anforderungen an Laderampen

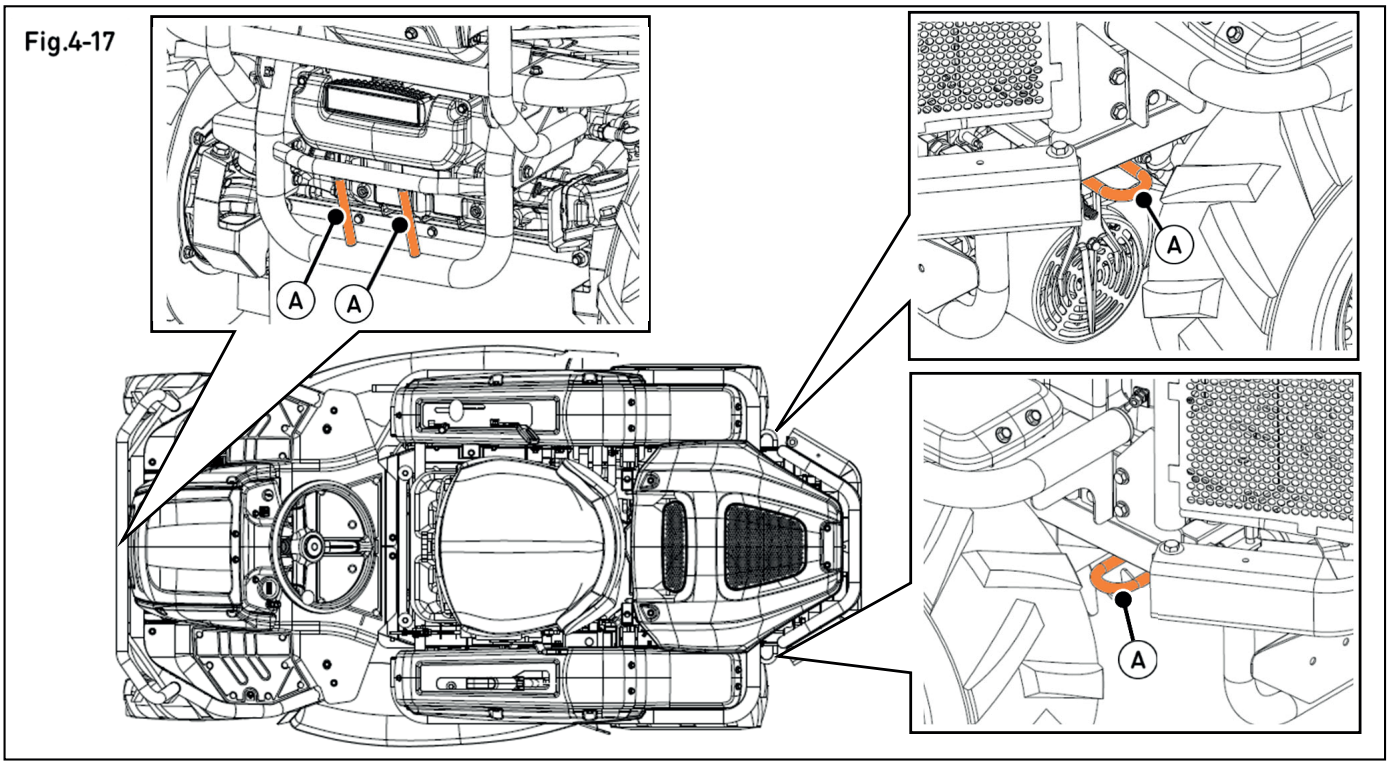
Verwenden Sie Laderampen, die den folgenden Spezifikationen entsprechen und ausreichend stabil sind.

- Länge: Mindestens das 3,5-fache der Höhe der Ladefläche
- Breite: Ausreichend, um die Räder des RM985F aufzunehmen
- Stabilität: Stabil genug, um das Gesamtgewicht des RM985F und des Bedieners zu tragen
- Oberfläche: Rutschfeste Oberfläche

4.3.2 Befestigungspunkte für den Transport

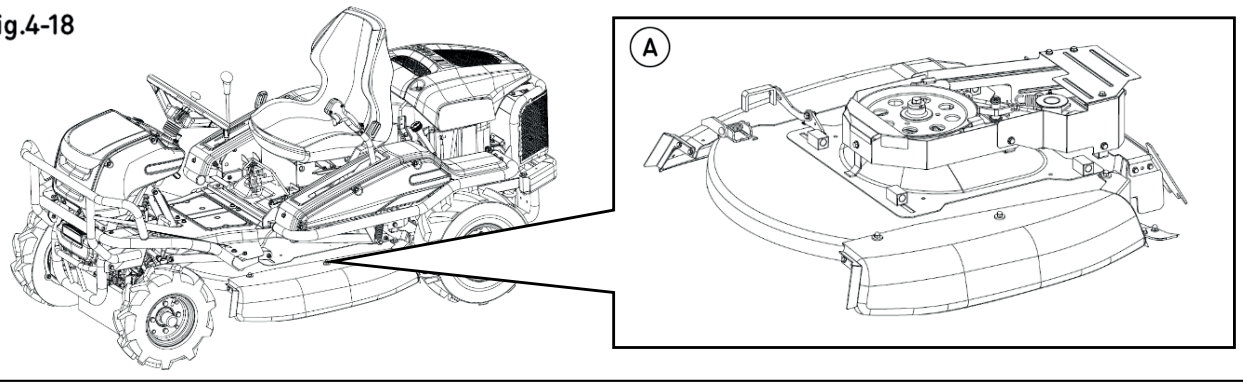
Das Modell RM985F ist mit vier Befestigungspunkten (Fig. 4-17 A) ausgestattet, um das Gerät während des Transports zu sichern. Wählen Sie ein Seil mit ausreichender Festigkeit zur Sicherung des Produkts und befestigen Sie es sicher, um ein Verrutschen während des Transports zu verhindern.

Fig.4-17



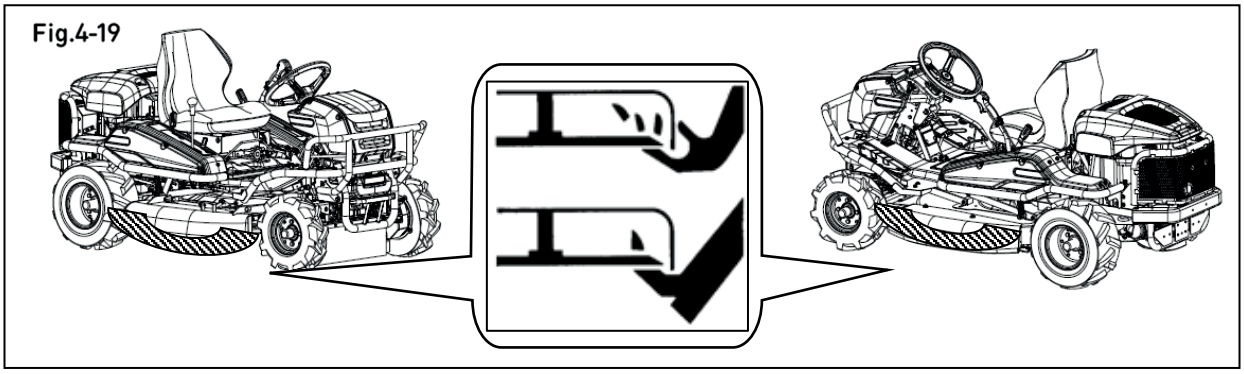
- Der Betrieb des RM985F bei Ansammlungen von Grasschnitt rund um den Motor kann zu einem Brand oder einem Motorschaden führen. Es ist wichtig, Grasschnitt und andere Fremdkörper regelmäßig zu entfernen, insbesondere im Bereich des Auspuffrohrs, das sehr heiß werden kann, sowie innerhalb und außerhalb der Motorhaube.
- Während das Schnittgut aus der Messerabdeckung auf der rechten Seite des RM985F ausgeworfen wird, können Fremdkörper wie Steine, Drähte und leere Dosen in alle Richtungen geschleudert werden und möglicherweise Schäden in der Umgebung verursachen. Wenn Sie in der Nähe von Gebäuden oder auf Feldern mit vielen Fremdkörpern mähen, entfernen Sie vor Beginn so viel von diesen Fremdkörpern wie möglich und stellen Sie eine höhere Schnitthöhe ein. Halten Sie Personen (insbesondere Kinder) und Fahrzeuge vom Arbeitsbereich fern, indem Sie Schilder aufstellen, die vor Mäharbeiten warnen, oder Absperrseile oder Netze anbringen, um herumfliegende Gegenstände aufzufangen. Halten Sie Personen und Fahrzeuge während des Mähens stets mindestens 15 m vom RM985F entfernt.
- Überprüfen Sie das Kühlsystem regelmäßig auf Schlamm- und Staubablagerungen, die zu einer Überhitzung des Motor- oder HST-Öls führen könnten.
- Halten Sie aufgrund der Rutsch- oder Umkippgefahr ausreichend Abstand zu Gefahrenquellen wie Hindernissen, Gräben, weichen Straßenrändern, Hängen mit einer Neigung von 20° oder mehr sowie unebenem Boden. Um Stürze oder Kollisionen zu vermeiden, mähen Sie nicht in Richtung von Gebäuden, Flüssen, Klippen oder Personen.
- Bei Arbeiten an einem Hang ist es besonders gefährlich, sich oberhalb des RM985F aufzuhalten, während der Motor noch läuft. Sollten Sie ausrutschen, könnten sich Ihre Füße in den rotierenden Messern verfangen, was zu schweren Verletzungen führen kann.
- Bevor Sie Gras, Draht oder andere Fremdkörper entfernen, die sich in den Messern verfangen haben, schalten Sie immer den Motor aus und vergewissern Sie sich, dass die Messer vollständig zum Stillstand gekommen sind.
- Beginnen Sie nicht mit der Arbeit, bevor alle beim vorherigen Einsatz festgestellten Mängel ordnungsgemäß behoben oder berücksichtigt wurden.
- Überprüfen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit vor Arbeitsbeginn die Messer und Messerhalter, wie in Abschnitt 5.4 „Messer prüfen/austauschen“ beschrieben.
- Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Messer stets das mitgelieferte Messerwerkzeug. Dadurch wird das richtige Anzugsdrehmoment gewährleistet; andernfalls könnten sich die Befestigungsschrauben der Messer lösen und ein oder mehrere Messer könnten herausgeschleudert werden.
- Die Abdeckung für den Messerwechsel kann für Wartungs- oder Inspektionsarbeiten in geöffneter Position arretiert werden. Das Mähen bei geöffneter Abdeckung ist jedoch äußerst gefährlich, da Steine und andere Fremdkörper aus dem Mäher herausgeschleudert werden können. Stellen Sie stets sicher, dass die Abdeckung geschlossen und verriegelt ist, bevor Sie die Arbeit fortsetzen.
- Wenn der Mäher während des Betriebs auf ein Hindernis stößt, stellen Sie den Motor sofort ab und überprüfen Sie ihn auf Schäden. Lassen Sie den Mäher reparieren, wenn Sie Unregelmäßigkeiten feststellen. Andernfalls könnte es zu einem unerwarteten Unfall kommen.
- Das Mähen bei nassem Wetter oder bei nassem Gras sollte vermieden werden, da der RM985F leicht ins Rutschen geraten kann und sich Grasschnitt schneller im Mähergehäuse ansammeln kann (Fig. 4-18A), was möglicherweise zu Motorproblemen führen kann. Warten Sie nach Möglichkeit, bis das Gras getrocknet ist, bevor Sie mähen.

Fig.4-18



- Die rotierenden Messerspitzen reichen auf beiden Seiten bis nahe an die Abdeckungen heran. Stecken Sie während des Betriebs niemals Ihre Hände oder Füße in das Mähwerkgehäuse (siehe Fig. 4-19).

Fig.4-19



- Bringen Sie den Mäher mithilfe des Geschwindigkeitshebels zum Stillstand. Verwenden Sie für eine Notbremsung die Feststellbremse.

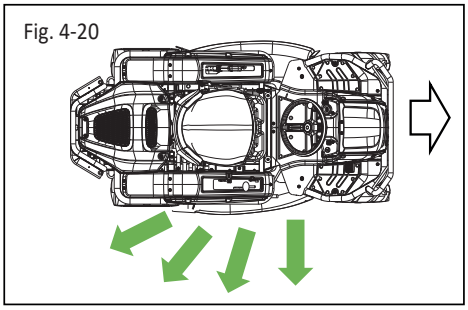
ACHTUNG

- Tragen Sie eine langärmelige Jacke und eine lange Hose mit schmalen Säumen, rutschfeste Stiefel, eine Mütze oder einen Helm, eine staubdichte Schutzbrille und Schutzhandschuhe.
- Entfernen Sie vor Arbeitsbeginn Fremdkörper wie Baumstümpfe, Steine, Drähte, leere Dosen und Äste aus dem Arbeitsbereich.
- Verwenden Sie stets Laderampen, um eine Stufe oder einen Höhenunterschied von 70 mm oder mehr zu überwinden. Versuchen Sie nicht, Stufen mit hoher Geschwindigkeit zu überqueren, da dies zu einem Umkippen oder zu mechanischen Schäden führen kann. Überqueren Sie Stufen stets mit niedriger Geschwindigkeit und positionieren Sie die Reifen dabei senkrecht zur Stufe. Das Überqueren einer Stufe mit hoher Geschwindigkeit kann selbst bei einem Höhenunterschied von weniger als 70 mm äußerst gefährlich sein und ebenfalls zu mechanischen Ausfällen führen.
- Falls eines der Vorderräder in eine Spurrille oder einen Graben gerät, üben Sie keine übermäßige Kraft auf das Lenkrad aus, da dies zu einem mechanischen Defekt führen kann. Stellen Sie den Motor ab und heben Sie das Rad manuell heraus.
- Das Anfahren eines Baumstumpfs, eines Bordsteins oder eines ähnlichen Hindernisses mit den Vorderrädern während des Betriebs kann zu einem mechanischen Defekt führen.
- Seien Sie bei Arbeiten unter Ästen oder an Hängen äußerst vorsichtig, um ein Verfangen in Ästen zu vermeiden, was zu einem Unfall oder einem Umkippen führen könnte.
- Seien Sie sehr vorsichtig, da sich die Messer mit hoher Geschwindigkeit drehen.
- Betätigen Sie den Messerkupplungshebel langsam.
- Wenn der Messerkupplungshebel in die Position „ON“ (drehend) gebracht wird, während die Schnitthöhe auf das Minimum (ca. 50 mm) eingestellt ist, kann die plötzliche Überlastung den Mähriemen beschädigen.
- Wenn Sie die Messerkupplung lösen, bringen Sie den Messerkupplungshebel immer in die Position „OFF“ (gestoppt) zurück und warten Sie etwa 5 Sekunden, bevor Sie den Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe in die Position „START“ bringen. Dies ist notwendig, da es eine Weile dauert, bis die Messer zum Stillstand kommen, und Steine oder andere Fremdkörper aus dem Mäher geschleudert werden könnten, solange diese sich noch drehen.
- Lassen Sie keine brennbaren Materialien wie Gras oder Laub auf dem Motor ansammeln, da dies einen Brand verursachen oder zu einem mechanischen Defekt führen könnte.
- Wenn der Motor aufgrund einer zu großen Grasmenge häufig abstirbt, verringern Sie die Mähgeschwindigkeit oder erhöhen Sie die Schnitthöhe und mähen Sie in mehreren Durchgängen.

HINWEIS:

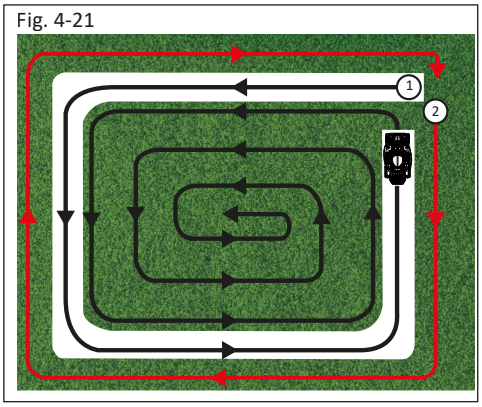
- Wenn Sie den RM985F zum ersten Mal verwenden, wählen Sie einen ebenen Untergrund, der frei von Steinen oder anderen Fremdkörpern ist, und mähen Sie langsam in geraden Linien mit einer leichten Überlappung.
- Das Schnittgut wird auf der rechten Seite des Mähers nach hinten ausgeworfen. Wenn Sie um Hindernisse wie Bäume, Pfosten und Zäune herum mähen, halten Sie diese auf der linken Seite des Mähers. (Fahren Sie beim Mähen im Kreis immer nach links.)
- Aus Sicherheitsgründen kehrt der Messerkupplungshebel automatisch in die Position „OFF“ (ausgeschaltet) zurück, wenn Sie den Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe wieder in die START-Position bringen. Vermeiden Sie es, diese Methode wiederholt anzuwenden, da die plötzliche Belastung des Mähriemens dessen Lebensdauer erheblich verkürzen kann. Befolgen Sie außer in Notfällen die in 4.4.2 „Grundlegende Mähvorgänge beschriebene Vorgehensweise.
- Der Messerkupplungshebel ist deaktiviert, wenn sich der Schalter zur Schnitthöhenverstellung in der START-Position befindet.

Fig. 4-20



Das gemähte Gras wird hauptsächlich auf der rechten Seite des RM985F in Fahrtrichtung ausgeworfen, wie in Fig. 4-20 dargestellt.

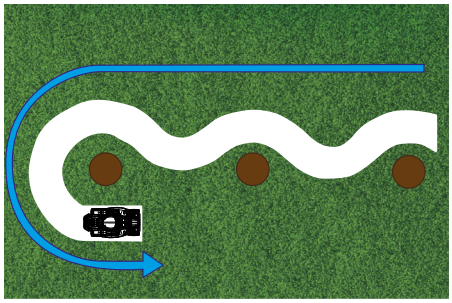
Fig. 4-21



Mähen auf ebenem Gelände (Fig. 4-21)

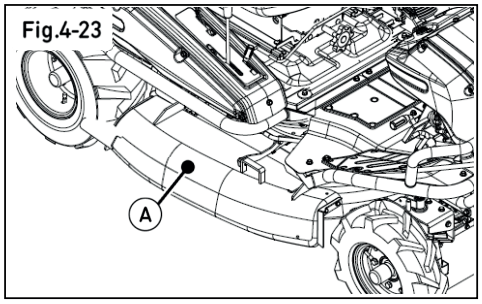
1) Damit das Schnittgut innerhalb des Mähbereichs bleibt, mähen Sie gegen den Uhrzeigersinn, wobei Sie entlang der Außenkante eine einzelne Grasreihe stehen lassen und sich nach innen vorarbeiten, wie in Fig. 4-20 dargestellt.
2) Sobald Sie die Mitte erreicht haben, mähen Sie die letzte äußere Reihe, diesmal jedoch im Uhrzeigersinn.

Fig. 4-22

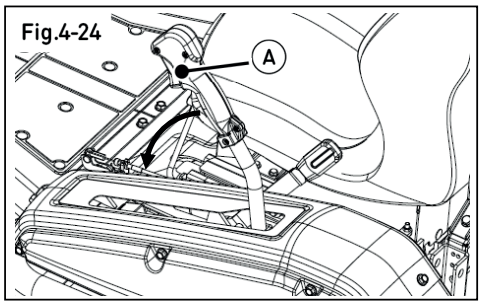


Mähen in Obstgärten (Fig. 4-22)

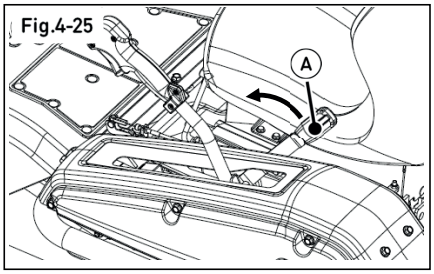
Um Schäden an den Bäumen durch das weggeschleuderte Schnittgut zu minimieren, sollten Sie so weit wie möglich rechts von den Bäumen mähen.



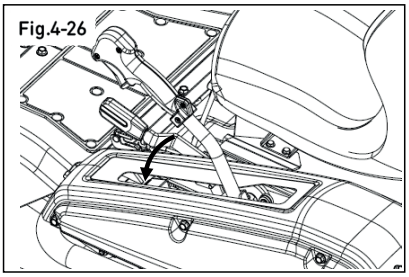
1) Vergewissern Sie sich vor dem Mähen stets, dass die Abdeckung für den Messerwechsel (Fig. 4-23A) auf der rechten Seite geschlossen ist.
2) Starten Sie den Motor. (Siehe 4.1.1 Motor starten)
3) Bewegen Sie den Gashebel (Fig. 4-8A) in die MAX-Position, um die Motordrehzahl zu erhöhen.



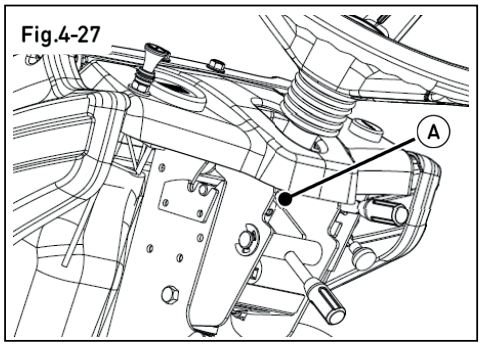
4) Stellen Sie den Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe (Fig. 4-24A) unter Verwendung der Skala als Orientierungshilfe auf ca. 100 mm ein. (Siehe 2.1 Teile und Komponenten, Punkt 5: Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe)



5) Bewegen Sie den Hebel der Messerkupplung (Fig. 4-25A) langsam in die Position „ON“ (in Betrieb).
6) Stellen Sie den Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe (Fig. 4-26) auf die gewünschte Höhe ein.

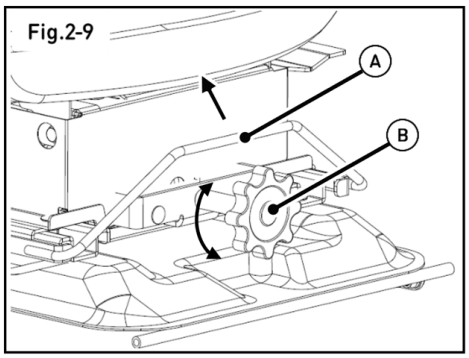


7) Beginnen Sie mit dem Mähen wie in 4.2.1 „Grundlegende Fahrweise“ beschrieben.
8) Befolgen Sie nach Beendigung des Mähvorgangs die gleichen Schritte in umgekehrter Reihenfolge.
9) Stellen Sie den Motor ab. (Siehe 4.1.2 „Motor abstellen“)



Das verstellbare Lenkrad verfügt über 4 Höhen- und 2 Neigungsstufen. Der verstellbare Sitz lässt sich in 8 Positionen einstellen.

1) Lenkradhöhe:
   Um die Lenkradhöhe einzustellen, entfernen Sie die Schraube (Fig. 4-27A), stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schraube anschließend wieder fest.
2) Neigung des Lenkrads:
   Der Neigungswinkel des Lenkrads kann nach oben oder unten verstellt werden. (Siehe 2.1 Teile und Komponenten, Pos. 14 Neigungsarretierhebel)



3) Sitzposition nach vorne und hinten:
   Mit dem Hebel (Fig. 2-9 A) lässt sich die Sitzposition nach vorne oder hinten verstellen.

5. Inspektion, Wartung und Einstellung

5.1 Ölstand prüfen/nachfüllen/wechseln

ACHTUNG

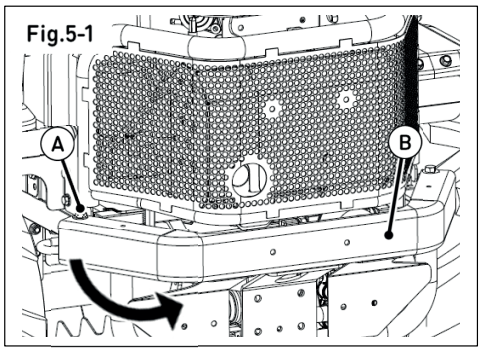
- Orientieren Sie sich bei der Überprüfung, dem Nachfüllen und dem Wechseln von Ölen an den Anzeigen auf der Instrumententafel.
- Obwohl die Maschine vor der Auslieferung mit Öl befüllt ist, sollten Sie vor dem Einsatz unbedingt überprüfen, ob das vorgeschriebene Öl an den vorgeschriebenen Stellen und in den vorgeschriebenen Mengen vorhanden ist.
- Regelmäßige Ölwechsel sind unerlässlich, um die Maschine in einem optimalen Betriebszustand zu halten.
- Bevor Sie das Öl überprüfen oder wechseln, stellen Sie die Maschine unbedingt auf eine ebene, breite Fläche, lassen Sie den Motor warmlaufen und stellen Sie ihn anschließend ab. Warten Sie, bis alle Komponenten der Maschine so weit abgekühlt sind, dass sie sich nicht mehr heiß anfühlen (mindestens 5 Minuten), bevor Sie beginnen.

Versuchen Sie nicht, das Öl unmittelbar nach dem Abstellen des Motors zu prüfen oder zu wechseln.
***Der Motor ist extrem heiß und kann Verbrennungen verursachen.**
***Unmittelbar nach dem Abstellen des Motors verbleibt noch Öl in verschiedenen Teilen des Motors,**

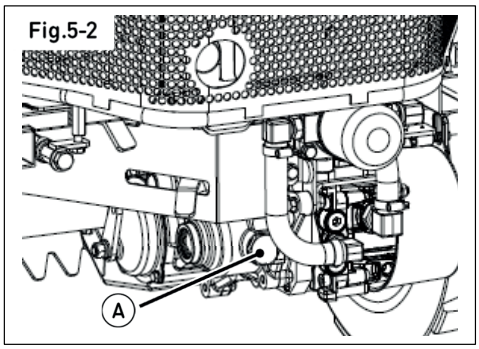
■ Entsorgen Sie Altöl ordnungsgemäß in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Anforderungen der örtlichen Behörden. ■

5.1.1 Getriebeöl prüfen/wechseln

◎ Überprüfung/Öl nachfüllen Hinweis: Nicht zu viel und nicht zu wenig Öl einfüllen.

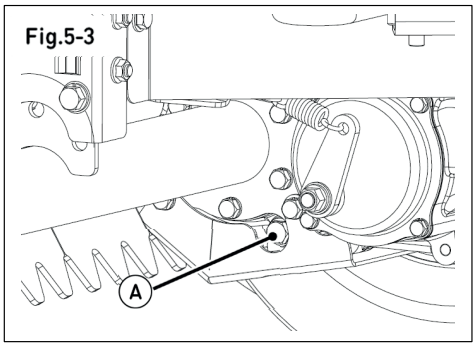


1) Entfernen Sie die Schrauben (Fig. 5-1A) und öffnen Sie den unteren Teil des hinteren Rahmens (Fig. 5-1B).



2) Entfernen Sie die Getriebeölschraube (Fig. 5-2A) an der Rückseite des Getriebegehäuses. Wenn durch die Öleinfüllöffnung Getriebeöl sichtbar ist (bis zur Unterkante der Öleinfüllöffnung), entspricht der Getriebeölstand in etwa der vorgeschriebenen Menge.
3) Überprüfen Sie den Ölstand visuell und achten Sie auf Anzeichen von Verunreinigungen. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach oder wechseln Sie das Öl.

◎ Getriebeölwechsel



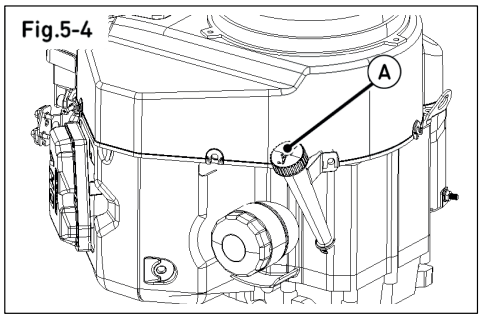
1) Stellen Sie einen geeigneten Behälter zum Auffangen des Altöls bereit. Entfernen Sie die Ablassschraube (Fig. 5-3A) unten links am Getriebegehäuse und lassen Sie das Öl ablaufen. Der erste Getriebeölwechsel sollte nach **20 Betriebsstunden** durchgeführt werden. Nachfolgende Ölwechsel sollten **alle 100 Stunden** erfolgen.

Ölwechselintervall
Erster Ölwechsel: nach 20 Stunden **Zweiter und alle weiteren Ölwechsel: alle 100 Stunden**

2) Nach dem Einbau der Ablassschraube (Fig. 5-3A) entfernen Sie die Getriebeölschraube (Fig. 5-2A) an der Rückseite des Getriebegehäuses und füllen Sie anschließend **1,0 Liter Getriebeöl (#90)** ein. Achten Sie darauf, dass die Getriebeölschraube fest angezogen ist, um ein Auslaufen von Öl zu verhindern.
*Achten Sie darauf, die Getriebeölschraube nicht zu fest anzuziehen. Ziehen Sie die Dichtung (O-Ring) um weitere drei Viertel Umdrehungen fest, nachdem sie Kontakt mit der Auflagefläche hat.

5.1.2 Motoröl prüfen/wechseln

◎ Prüfung/Öl nachfüllen Hinweis: Nicht zu viel und nicht zu wenig Öl einfüllen.



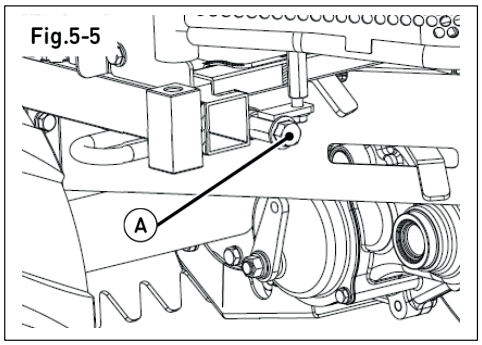
1) Überprüfen Sie **vor jedem Einsatz** die Qualität und Menge des Motoröls mithilfe des Ölmessstabs am Öleinfüllstutzen (Fig. 5-4A). (Siehe 3.1 Motoröl prüfen)
2) Füllen Sie das Motoröl stets bis zur Markierung „FULL“ am Ölmessstab ein. (Öltyp und -menge: Siehe 3.1 Motoröl prüfen) (Siehe 6.1 Technische Daten)

◎ Motorölwechsel

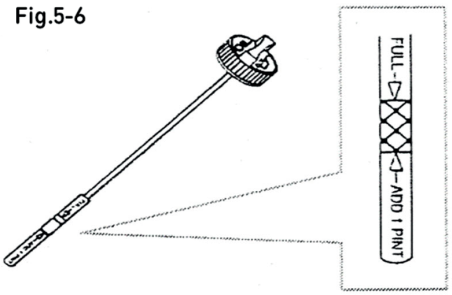
ACHTUNG

- Füllen Sie nicht zu viel Motoröl ein, da dies zu einer Fehlfunktion des Motors führen kann. Entfernen Sie gegebenenfalls überschüssiges Öl, um den richtigen Füllstand zu erreichen.

* Der erste Motorölwechsel sollte nach **5 Betriebsstunden** durchgeführt werden. Nachfolgende Ölwechsel sollten nach jeweils **50 Betriebsstunden** (bei eingebautem Ölfilter) oder nach jeder Saison erfolgen, je nachdem, was zuerst eintritt. Orientieren Sie sich dabei an der Multifunktionsanzeige. **Unter extremen Betriebsbedingungen oder bei Dauerbetrieb in Umgebungen mit hohen Temperaturen werden kürzere Wechselintervalle empfohlen: Wechseln Sie das Motoröl alle 25 Stunden und den Ölfilter alle 50 Stunden.**



1) Stellen Sie einen geeigneten Behälter zum Auffangen des Altöls bereit. Lösen Sie den Öleinfülldeckel (Fig. 5-4A) und entfernen Sie die Ablassschraube (Fig. 5-5A) an der linken Rückseite des Motors mit einem M12-Werkzeug (17 mm AF). Das Öl sollte bei gelöstem Öleinfülldeckel unter Atmosphärendruck gleichmäßig abfließen.
2) Sobald das Öl vollständig abgelaufen ist, ziehen Sie die Ablassschraube wieder fest und entfernen Sie den Öleinfülldeckel.

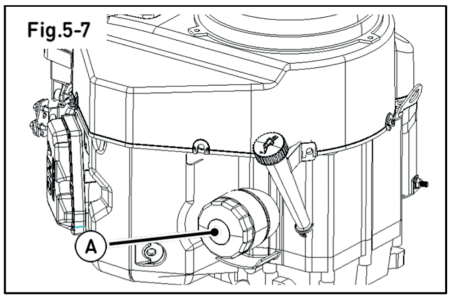


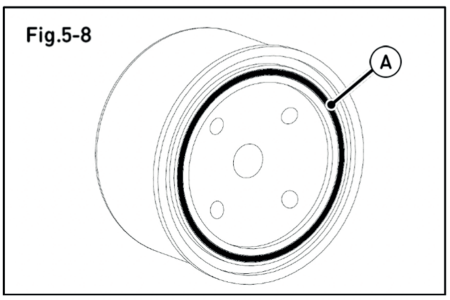
3) Füllen Sie 1 Liter Öl ein und fahren Sie anschließend etwa 30 Sekunden lang mit niedriger Geschwindigkeit. Stoppen Sie danach den Motor und warten Sie weitere 30 Sekunden. Füllen Sie das Öl langsam nach, bis es die „FULL"-Markierung am Ölmessstab erreicht (Fig. 5-6A). (Motorölstand: siehe 6.1 Technische Daten)
4) Ziehen Sie nach dem Nachfüllen des Motoröls den Öleinfülldeckel unbedingt fest an, um ein Auslaufen des Motoröls zu verhindern.

5.1.3 Motorölfilter wechseln

ACHTUNG

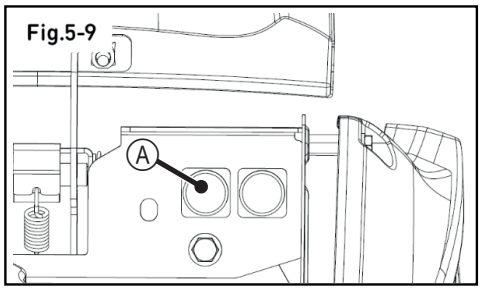
- Wechseln Sie den Ölfilter von Hand; verwenden Sie keine Werkzeuge.
- Wechseln Sie den Ölfilter alle zwei Motorölwechsel oder einmal pro Saison, je nachdem, was zuerst eintritt.





Nach dem Ablassen des Motoröls tauschen Sie den Ölfilter (Fig. 5-7A) wie unten beschrieben aus.

1) Drehen Sie den Ölfilter (Fig. 5-7A) gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu entfernen.
2) Um ein Verdrehen des O-Rings zu verhindern, tragen Sie mit den Fingerspitzen eine dünne Schicht neues Motoröl auf die Dichtung (O-Ring) des neuen Ölfilters auf (Fig. 5-8A).
3) Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Dichtung an der Befestigungsfläche anliegt. Drehen Sie ihn dann noch um eine Dreiviertelumdrehung weiter fest.
4) Füllen Sie das vorgeschriebene Öl über die Öleinfüllöffnung ein.
5) Überprüfen Sie den Ölstand mit dem Ölmessstab (Fig. 5-6) und ziehen Sie anschließend den Ölpeilstab (Fig. 5-4A) fest. (Siehe 5.1.2 Motoröl prüfen/wechseln)
6) Lassen Sie den Motor etwa 2 Minuten lang bei niedriger Drehzahl laufen und prüfen Sie anschließend die Befestigungsfläche des Ölfilters (Fig. 5-7A) auf Anzeichen von Ölaustritt.
7) Stellen Sie den Motor ab, prüfen Sie den Ölstand erneut und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.



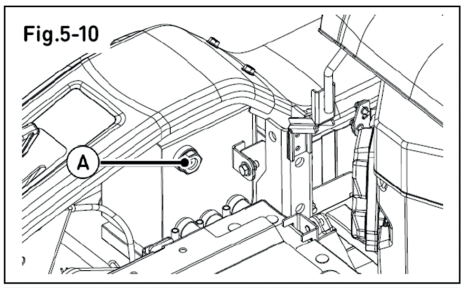
8) Stellen Sie abschließend den Betriebstimer über den Reset-Schalter zurück (Fig. 5-9A). (Siehe 2.1 Teile und Komponenten)

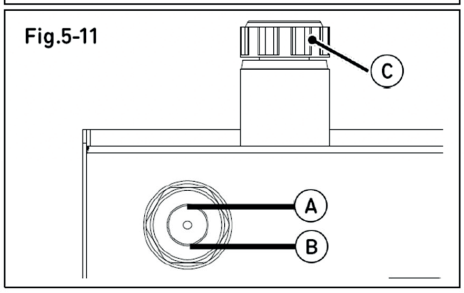
5.1.4 HST-Öl prüfen/wechseln

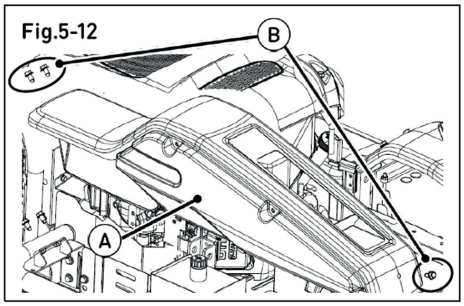
ACHTUNG

Auch wenn das HST-Öl anfangs sauber ist, kann es bei längerem Betrieb durch Fremdstoffe verunreinigt werden und sich zersetzen, was den reibungslosen Betrieb des HST beeinträchtigen kann. Wechseln Sie das HST-Öl regelmäßig, um eine optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten. Ersetzen Sie außerdem gleichzeitig mit dem Ölwechsel den HST-Ölfilter. Unter besonders rauen Betriebsbedingungen sollten Sie den Ölwechsel bereits vor Ablauf der ersten 30 Betriebsstunden vornehmen. Metallpartikel im HST-Aggregat können den HST-Ölfilter verstopfen und zu Betriebsstörungen führen, insbesondere beim Rückwärtsfahren.

◎ Inspektion/Öl nachfüllen



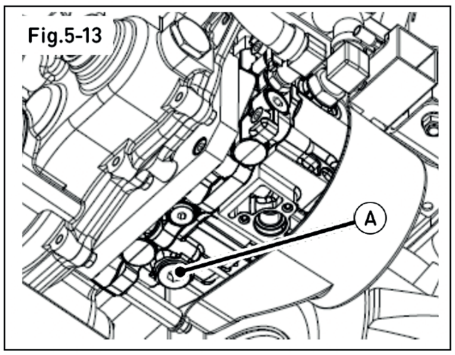


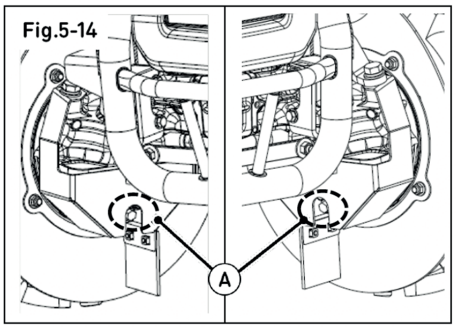


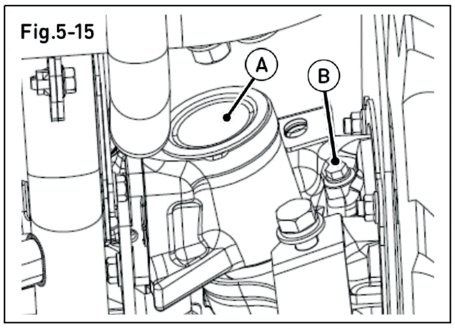
1) Stellen Sie die Maschine waagerecht auf und überprüfen Sie den HST-Ölstand im Tank auf der rechten Seite des Sitzes anhand des Ölstandsfensters (Fig. 5-10A).
2) Befindet sich der Ölstand nicht zwischen den Markierungen „HIGH“ (Fig. 5-11A) und „LOW“ (Fig. 5-11B), entfernen Sie die Schrauben (Fig. 5-12B) an der rechten Verkleidung (Fig. 5-12A), öffnen Sie den Öltankdeckel (Fig. 5-11C) und füllen Sie HST-Öl bis zum erforderlichen Stand nach.

ACHTUNG

Warten Sie, bis der HST-Tank und die HST-Einheit ausreichend abgekühlt sind, bevor Sie das Öl wechseln. Unmittelbar nach dem Abstellen des Motors sind diese Teile extrem heiß und können Verbrennungen verursachen. HST-Öl, auch als Hydraulikflüssigkeit bezeichnet, spielt eine entscheidende Rolle bei der Umwandlung der Motordrehung in Antriebskraft. Es dient zudem als Schmiermittel, Kühlmittel und Rostschutzmittel. Bei unsachgemäßer Wartung kann es zu Ausfällen im Antriebssystem und anderen Betriebsproblemen kommen. Verwenden Sie beim Nachfüllen oder Wechseln des Öls stets das vorgeschriebene Öl. Tauschen Sie bei jedem HST-Ölwechsel den HST-Ölfilter aus.







Das Gesamtölfassungsvermögen beträgt 6,0 Liter. Der Durchmesser der Sechskantbohrung der HST-Ölablassschraube (Fig. 5-13A) beträgt 3/8 Zoll.

1) Stellen Sie einen geeigneten Behälter zum Auffangen des Altöls bereit. Entfernen Sie die HST-Ölablassschraube und die Ablassschrauben (Fig. 5-14A), die sich im Inneren des linken und rechten Vorderrads befinden. Durch das Entfernen der Ölschraube (Fig. 5-15A) und der Entlüftungsschraube (Fig. 5-15B) kann das Öl ungehindert ablaufen.
2) Sobald das gesamte Öl abgelaufen ist, ziehen Sie die HST-Ölablassschraube, die Ablassschrauben und die Entlüftungsschraube wieder fest an.
3) Entfernen Sie die Ölverschlussschraube und füllen Sie HST-Öl ein.
4) Füllen Sie das Öl bis etwa 10 mm unterhalb des Randes der Ölverschlussschraube ein und setzen Sie die Ölverschlussschraube anschließend wieder ein.
5) Entfernen Sie den Öltankdeckel (Fig. 5-11C) und füllen Sie HST-Öl nach.
6) Setzen Sie den Öltankdeckel wieder auf und ziehen Sie ihn fest an.
7) Stellen Sie abschließend den Betriebszähler mit dem Reset-Schalter zurück.

HINWEIS:

HST-Ölwechsel – empfohlene Intervalle

Erster Wechsel: nach 30 Betriebsstunden. Nachfolgende Wechsel: einmal pro Jahr oder **alle 200 Betriebsstunden,** je nachdem, was zuerst eintritt.

Sichtprüfung des HST-Ölstands

Aussehen	Geruch	Zusammensetzung	Reaktion
Klar, ohne Anzeichen von Verfärbung	Gut	Gut	Kann verwendet werden
Klar mit kleinen schwarzen Flecken	Gut	Mit Fremdstoffen verunreinigt	Vor Gebrauch filtern
Verfärbt – milchig-weiß	Gut	Enthält Wasser	Ölwechsel
Verfärbt – schwarz	Übelriechender Geruch	Oxidiert oder abgebaut	Ölwechsel

- Die Maschine wird ab Werk mit verschleißfestem Hydrauliköl der Klasse VG46 oder gleichwertig befüllt.
- Wenden Sie sich für den Wechsel des HST-Öls an Ihren Händler, da hierfür Spezialwerkzeuge und spezielle Verfahren erforderlich sind. (Ihr Händler erhebt hierfür möglicherweise eine Gebühr.)

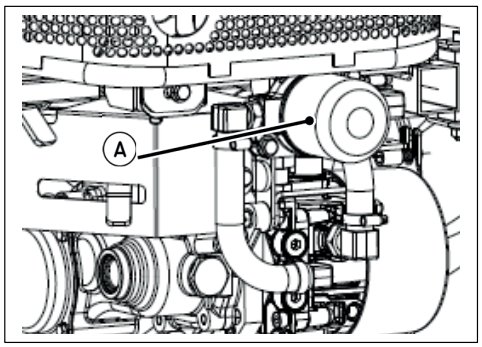
Vorgeschriebenes HST-Öl

Verschleißbeständiges Hydrauliköl	ISO VG46 oder SAE10W30

5.1.5 HST Ölfilterwechsel

ACHTUNG

- Montieren Sie den HST-Ölfilter von Hand; verwenden Sie dazu keine Werkzeuge.
- Wechseln Sie den HST-Ölfilter bei jedem HST-Ölwechsel.

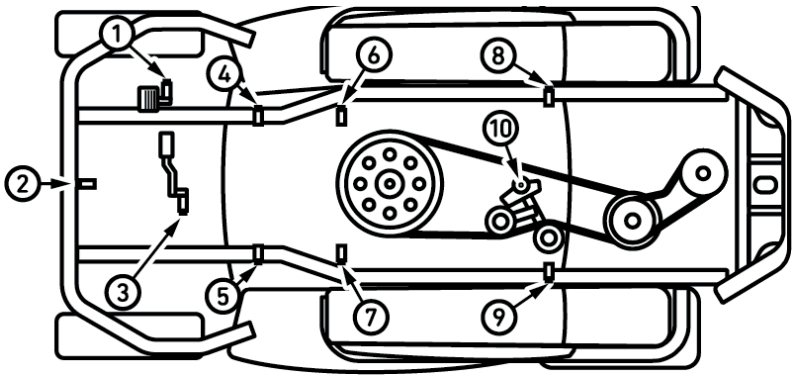


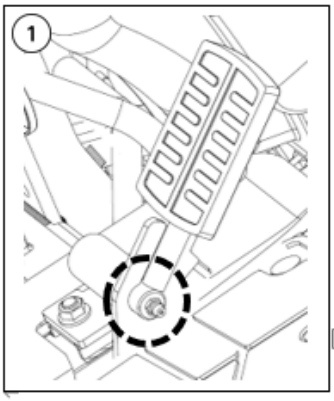
Nach dem Ablassen des HST-Öls den HST-Ölfilter wie unten beschrieben austauschen.

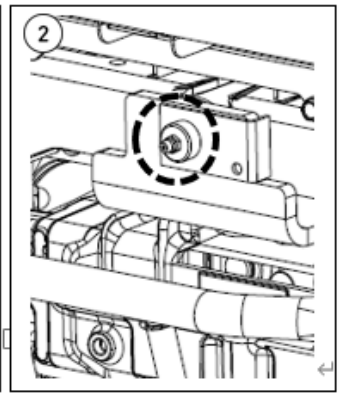
1) Drehen Sie den HST-Ölfilter (Fig. 5-16A) gegen den Uhrzeigersinn, um ihn zu entfernen.
2) Um ein Verdrehen des O-Rings zu verhindern, tragen Sie mit den Fingerspitzen eine dünne Schicht neuen HST-Öls auf die Dichtung (O-Ring) des neuen Filters auf.
3) Drehen Sie den HST-Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Dichtung die Montagefläche berührt. Drehen Sie ihn dann noch eine halbe bis dreiviertel Umdrehung weiter fest.

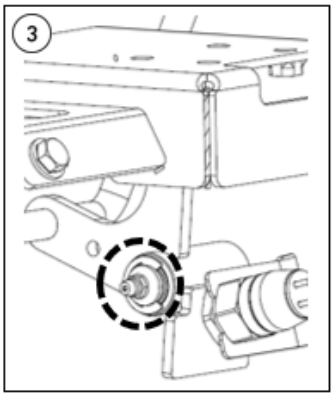
ACHTUNG

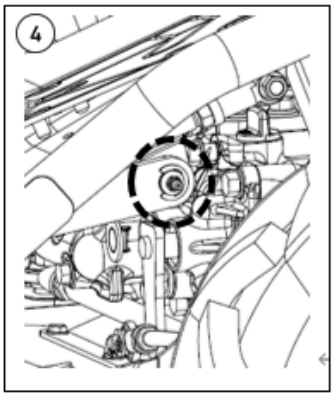
Fetten Sie alle in der folgenden Fig. gezeigten Schmiernippel in Abständen von etwa 30 Stunden ein.
Andernfalls kann es aufgrund mangelnder Schmierung zu Schäden kommen.
Empfohlene Schmierfettkonsistenz: # 2

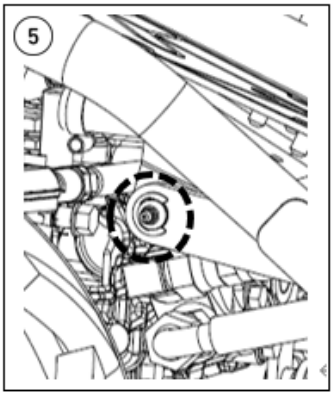


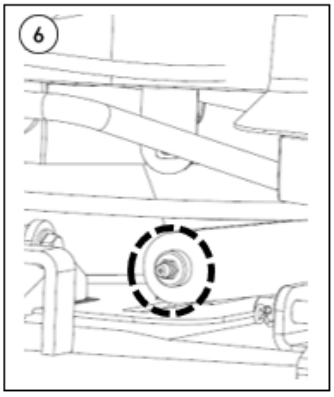


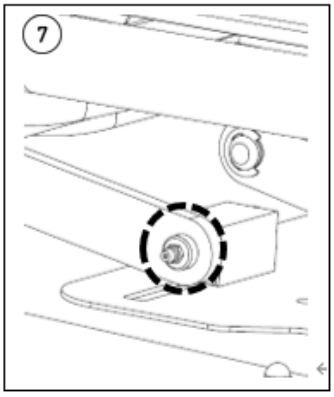


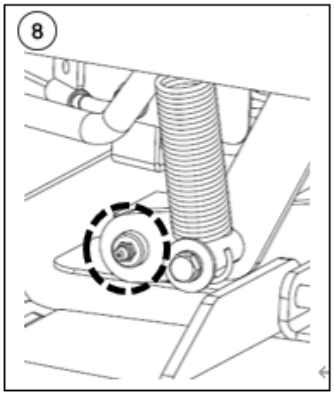


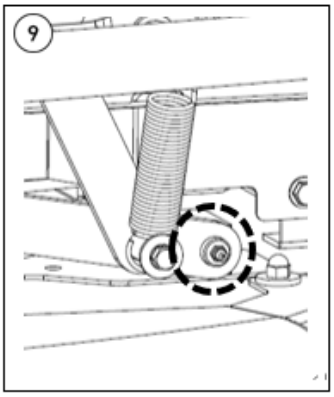


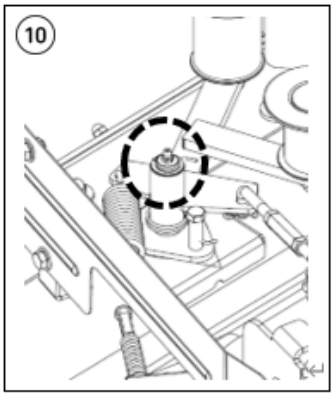












An jeder Achse befinden sich Schmiernippel. Sie können das Fett mit einer Fettpresse einfüllen. Falls Sie keine Fettpresse haben, lassen Sie die Maschine bei Ihrem Händler warten.

5.2 Reinigung, Überprüfung und Einstellung des Motors

5.2.1 Reinigung des Luftfilters

WARNUNG

- Betreiben Sie die Maschine nicht, wenn der Luftfilter oder das Luftansaugsieb mit Grasschnitt oder anderen Fremdkörpern verstopft ist. Ein fortgesetzter Betrieb unter diesen Bedingungen kann die Motorleistung verringern, den Kraftstoffverbrauch erhöhen und die Abgastemperaturen ansteigen lassen, was zu einer Brandgefahr führen kann. Achten Sie darauf, das Gerät regelmäßig zu überprüfen und zu reinigen.
- Starten Sie den Motor nicht, wenn der Luftfilter entfernt ist, da sonst Staub und Schmutz in den Motor gesaugt werden könnten, was zu übermäßigem Verschleiß oder einem Motorschaden führen kann.

Fig.5-17

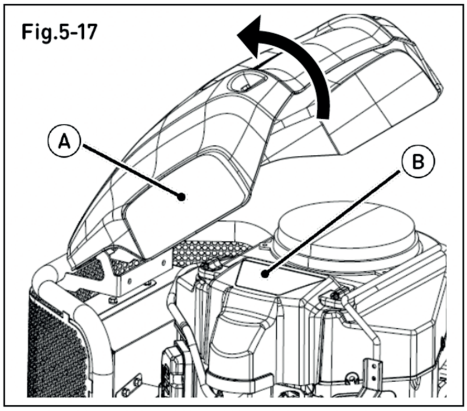
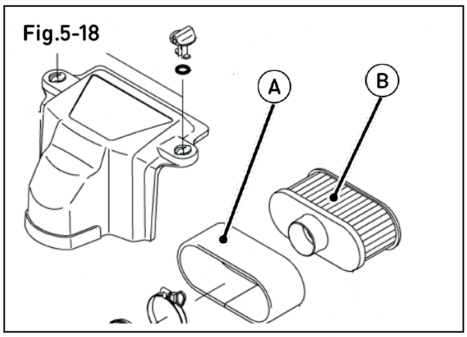


Fig.5-18



Öffnen Sie die Motorhaube (Fig. 5-17A) und entfernen Sie die Luftfilterabdeckung (Fig. 5-17B).

1) Entfernen Sie den Schaumstofffilter (Fig. 5-18A) und den Papierfilter (Fig. 5-18B) und achten Sie dabei darauf, dass kein Staub und keine Fremdkörper in den Vergaser gelangen.
2) Waschen Sie den Schaumstofffilter mit einem milden Reinigungsmittel, wringen Sie ihn gründlich aus und lassen Sie ihn trocknen.
3) Klopfen Sie vorsichtig auf den Papierfilter oder blasen Sie von innen Luft hinein, um Staub und Schmutz zu entfernen.
4) Wischen Sie eventuellen Schmutz im Schlauch mit einem Tuch ab und bauen Sie ihn anschließend wieder wie ursprünglich eingebaut zusammen.

Reinigungs-/Austauschintervall		
	Reinigung	Austausch
Schaumstoffelement	Vor jedem Gebrauch	Alle 100 Stunden
Papierelement	Vor jedem Gebrauch	Alle 100 Stunden

HINWEIS:

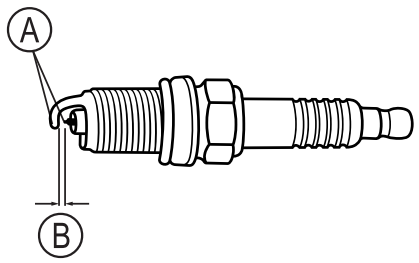
- Tippen Sie vorsichtig auf das Papierelement, um Beschädigungen zu vermeiden.
- In staubigen Arbeitsumgebungen müssen Sie es möglicherweise häufiger reinigen und das Austauschintervall auf etwa 50 Stunden verkürzen.

5.2.2 Zündkerzen prüfen/einstellen

GEFAHR

Führen Sie keine Zündkerzenprüfungen in der Nähe der Zündkerzenöffnungen durch, da dies zu einem Brand führen kann.

Fig. 5-19



1) Entfernen Sie die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel. Entfernen Sie eventuelle Rußablagerungen von der Elektrode (Fig. 5-19A) mit einer Drahtbürste und wischen Sie Feuchtigkeit ab.
2) Wenn das mittlere Keramikteil Risse aufweist oder die Elektrode abgenutzt ist, tauschen Sie die Zündkerze aus.
3) Stellen Sie den Elektrodenabstand der Zündkerze (Fig. 5-19B) auf 0,7–0,8 mm ein.

HINWEIS:

- Der verbaute Motor ist ein V-Zweizylinder-Motor. Überprüfen und ersetzen Sie beide Zündkerzen gleichzeitig. Reinigen oder ersetzen Sie nicht nur eine Zündkerze, da dies zu einer Fehlfunktion des Motors führen kann.
- Beim Anziehen der Zündkerzen sollten Sie diese zunächst vorsichtig von Hand eindrehen, bis die Dichtung die Sitzfläche berührt, und anschließend mit einem Zündkerzenschlüssel festziehen. Verwenden Sie den Zündkerzenschlüssel nicht von Anfang an, da dies das Gewinde beschädigen könnte.

5.2.3 Kraftstoffschläuche prüfen

GEFAHR

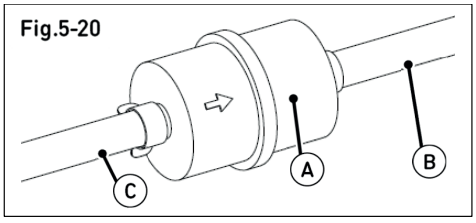
Die Maschine wird mit Benzin betrieben. Während des Betriebs kann Kraftstoff austreten; offene Flammen oder Rauchen in der Nähe der Maschine können eine Brandgefahr darstellen.

ACHTUNG

- Gummiprodukte wie Kraftstoffschläuche altern mit der Zeit, auch wenn sie nicht benutzt werden.
- Sie sollten zusammen mit den Befestigungselementen alle drei Jahre oder bei Beschädigungen ausgetauscht werden.
- Überprüfen Sie Schläuche und Befestigungselemente regelmäßig auf Anzeichen von Lockerung oder Beschädigungen.
- Achten Sie beim Austausch eines Schlauchs darauf, dass kein Staub oder Schmutz in den Schlauch gelangt.

5.2.4 Kraftstofffilter überprüfen

Fig.5-20



Der Kraftstofffilter (Fig. 5-20A) kann weder zerlegt noch gereinigt werden. Ersetzen Sie ihn zu jeder Saison oder, falls erforderlich, schon früher. Achten Sie beim Austausch des Kraftstofffilters darauf, dass der Vergaser (Fig. 5-20B) und der Kraftstoffhahn (Fig. 5-20C) richtig ausgerichtet sind.

5.2.5 Das Motorkühlsystem reinigen

WARNUNG

- Entfernen Sie Teile erst, nachdem der Motor abgekühlt ist. Starten Sie den Motor nach der Reinigung erst, wenn alle Teile wieder montiert sind.
- Der Betrieb der Maschine mit Grasschnitt und/oder anderen Fremdkörpern im Motorkühlsystem kann zu Überhitzung führen und aufgrund der hohen Motortemperatur sogar einen Brand auslösen.
- Halten Sie Ihre Hände oder andere Körperteile nicht in die Nähe des rotierenden Siebs, da dies zu Verletzungen führen kann.
- Entfernen Sie vor jedem Einsatz Fremdkörper wie Schmutz und Grasschnitt vom Lufteinlasssieb.

Fig.5-21

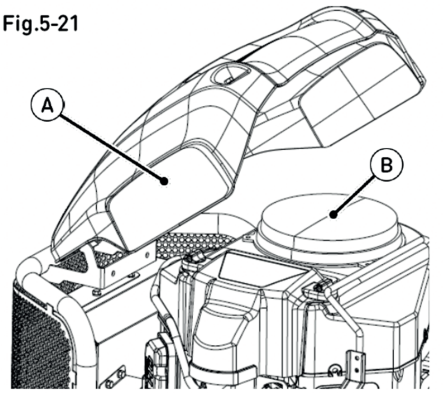
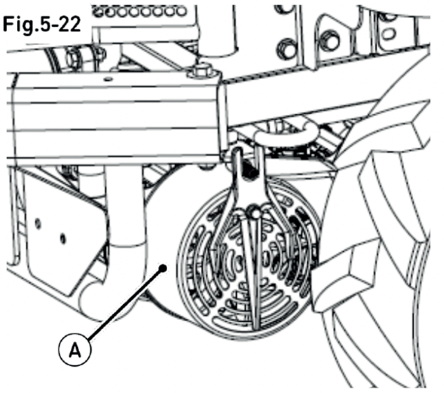


Fig.5-22



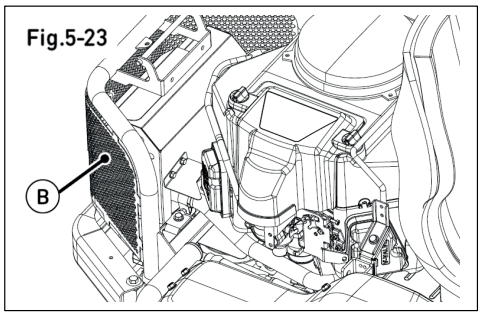
Entfernen Sie außerdem alle Fremdkörper wie Schlamm und Grasschnitt vom oberen Teil der Motorhaube (Fig. 5-21A) und vom Luftansaugsieb (Fig. 5-21B). (Verwenden Sie keinen Hochdruckreiniger, da dieses zu einer Fehlfunktion des Motors führen könnte.)

1) Öffnen Sie die Motorabdeckung und reinigen Sie den Innenraum mit einem Druckluftgebläse, wie in Abschnitt 5.2.1 „Reinigung des Luftfilters“ beschrieben. Entfernen Sie gleichzeitig alle Grasreste, die sich im Inneren oder um die HST-Lüfterabdeckung herum angesammelt haben (Fig. 5-22A). Ein Weiterbetrieb ohne diese Maßnahme könnte zu einer abnormalen HST-Öltemperatur führen und die Leistung des HST beeinträchtigen.
2) Bringen Sie nach der Reinigung unbedingt alle Abdeckungen wieder an.

5.2.6 Reinigung der Abgasanlage des Motors

WARNUNG

- Entfernen Sie Teile erst, nachdem der Motor abgekühlt ist. Starten Sie den Motor nach der Reinigung erst, wenn alle Teile wieder montiert sind.
- Der Betrieb der Maschine mit Grasschnitt und/oder anderen Fremdkörpern im Abgassystem des Motors kann zu Überhitzung führen und aufgrund der hohen Motortemperatur sogar einen Brand auslösen.
- Entfernen Sie vor jedem Einsatz Fremdkörper wie Schlamm und Grasschnitt von der Auspuffrohrabdeckung und der Schalldämpferabdeckung.



1) Öffnen Sie die Motorabdeckung und entfernen Sie Fremdkörper wie Schlamm und Grasschnitt rund um das Motorauspuffrohr (Fig. 5-23A) mit einem Druckluftgebläse oder einem ähnlichen Werkzeug.
2) Entfernen Sie Grasschnitt und andere Rückstände, die am Gitter und den umliegenden Bereichen am hinteren Rahmen haften (Fig. 5-23B).

5.3 Prüfung und Einstellung

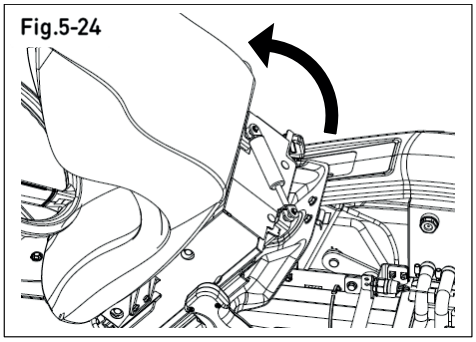
ACHTUNG

- Stellen Sie die Maschine bei der Inspektion, Wartung oder Einstellung von Maschinenteilen auf eine ebene, hindernisfreie Fläche. Schalten Sie den Motor immer aus und warten Sie, bis alle Motorteile abgekühlt sind, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.
- Überprüfen Sie vor jedem Einsatz, ob alle Bedienhebel ordnungsgemäß funktionieren.
- Kabel und Riemen können sich während der Einlaufphase dehnen und sollten nach den ersten 2–3 Betriebsstunden überprüft werden.
- Kabel und Riemen sind Verschleißteile. Ersetzen Sie diese durch neue, wenn Schäden oder Unregelmäßigkeiten festgestellt werden. (Größen: siehe 6.1 Technische Daten)
- Bewegen Sie die Maschine hin und her und achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche oder übermäßige Hitzeentwicklung.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und sicher angezogen sind.
- Bringen Sie alle Abdeckungen wieder an, die zu Inspektions- oder Wartungszwecken entfernt wurden.
- Vermeiden Sie eine übermäßige Belastung während der anfänglichen Einlaufphase (2–3 Stunden).
- Halten Sie die Maschine sauber und in gutem Zustand und überprüfen Sie sie regelmäßig. (Siehe 7.1 Checkliste für regelmäßige Inspektionen)
- Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf Anzeichen von Öllecks.
  - Wenn Sie eine Ölundichtigkeit feststellen, wenden Sie sich umgehend an Ihren Händler.
  - Der weitere Betrieb der Maschine bei einer Ölundichtigkeit ist nicht nur gefährlich, sondern kann auch zu Schäden an der Maschine führen.

5.3.1 Bowdenzüge und Riemen prüfen/einstellen

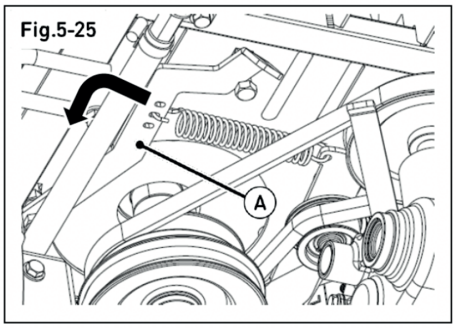
ACHTUNG

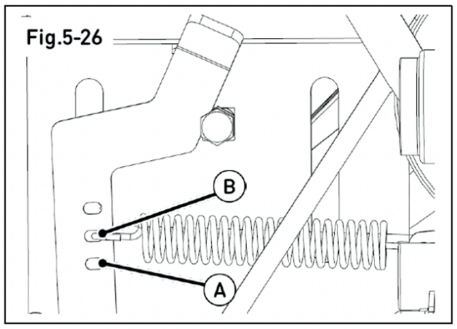
Bevor Sie Riemen, Kabel und/oder Stangen einstellen, stellen Sie die Maschine auf einer ebenen, breiten Fläche ab, stellen Sie den Motor ab, ziehen Sie die Feststellbremse an und vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten gefahrlos durchgeführt werden können.



1) Um die Riemen und die Messerbremsen einzustellen, fassen Sie die Rückenlehne des Sitzes an und heben Sie sie nach oben, um die Sitzhalterung zu öffnen (Fig. 5-24).
2) Um die Züge und Stangen einzustellen, entfernen Sie die Seitenverkleidung.
3) Der Messerriemen und der Antriebsriemen dürfen nur von Ihrem Händler ausgetauscht werden, da hierfür Spezialwerkzeuge und besondere Fachkenntnisse erforderlich sind. (Ihr Händler erhebt hierfür möglicherweise eine Gebühr.)

1. Einstellen des Antriebsriemens (unterhalb des Motors)

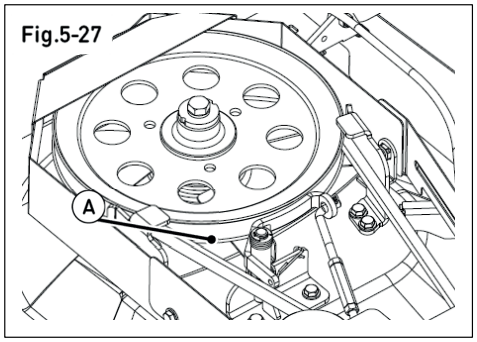




Der Antriebsriemen ist so ausgelegt, dass er ständig unter Spannung steht. Sollte der Riemen während des Betriebs durchrutschen, nehmen Sie die nachstehend beschriebene Einstellung vor.

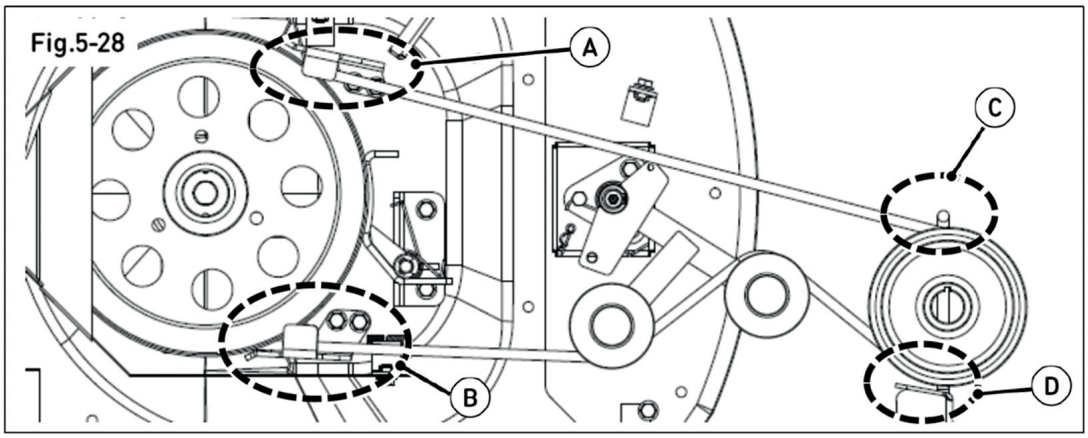
1) Verschieben Sie den Arm der Antriebsspannfeder (Fig. 5-25A) in Pfeilrichtung, um den Riemen zu lockern.
2) Entfernen Sie die Feder auf der Seite des Arms der Antriebsspannfeder und setzen Sie die Spannfeder in das dritte Loch von hinten ein (Fig. 5-26A).
   Normalerweise wird das zweite Loch von hinten verwendet (Fig. 5-26B).
   *Bei normaler Riemenspannung ist die Feder ca. 100 mm gestreckt (die natürliche Länge der Feder beträgt 80 mm). Mit zunehmendem Verschleiß des Riemens verringert sich die Dehnung der Feder, was dazu führen kann, dass der Riemen während des Betriebs durchrutscht. Der Riemen muss ausgetauscht werden, wenn er durchrutscht.
   (Keilriemengröße: siehe 6.1 Technische Daten)

2. Überprüfung des Messerkeilriemens (unterhalb der Sitzkonsole)



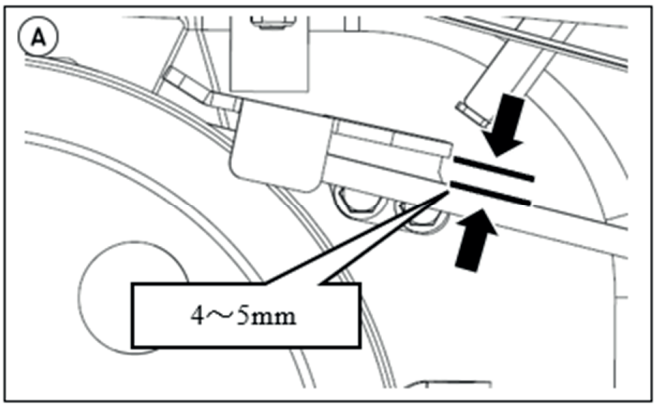
Überprüfen Sie den Keilriemen (Fig. 5-27A) in einer Sichtprüfung auf Anzeichen von Beschädigungen. Sollten Beschädigungen wie Risse oder Verschleiß vorliegen, lassen Sie den Riemen von Ihrem Händler austauschen.

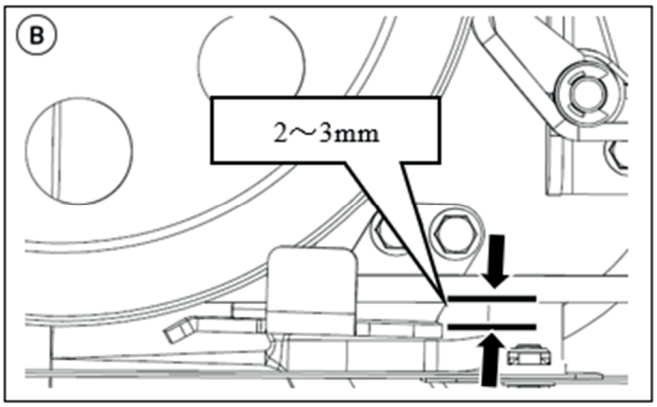
3. Einstellung der Keilriemenführungen (unterhalb der Sitzkonsole)



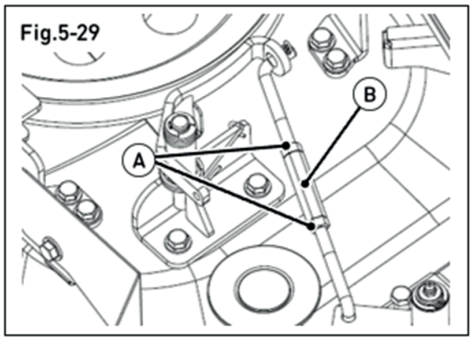
1) Stellen Sie den Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe auf etwa 70 mm ein.
2) Bringen Sie den Hebel der Messerkupplung in die Position „ON“ (drehend).

3) Stellen Sie die Motorriemenhalterung (Fig. 5-28C&D) so ein, dass sie die Motorriemenscheibe und den Messerriemen nicht behindert.
4) Stellen Sie den Abstand zwischen der Riemenhalterung (Fig. 5-28A&B) und der Riemenhalterung wie unten dargestellt ein.





4. Einstellung der Messerbremse



1) Die Messer sollten etwa 5 Sekunden, nachdem der Messerkupplungshebel in die Position „OFF“ (Stopp) gebracht wurde, zum Stillstand kommen. Wenn das Messer nicht zum Stillstand kommt, lösen Sie die Kontermutter (Fig. 5-29A) und nehmen Sie die Einstellung vor, indem Sie an der Spannschraube (Fig. 5-29B) drehen.
2) Wenn sich die Spannschraube nicht einstellen lässt, ist die Bremsbacke wahrscheinlich verschlissen. Wenden Sie sich für eine Wartung oder einen Austausch an Ihren Händler. (Ihr Händler erhebt möglicherweise eine Gebühr.)

5. Einstellung der Feststellbremse

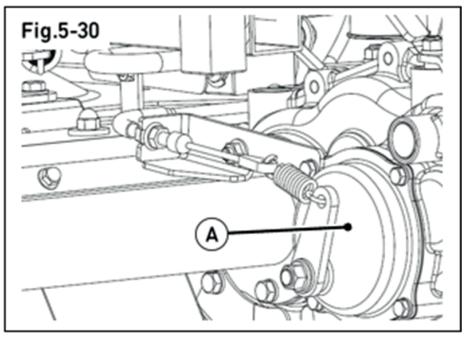
WARNUNG

- Regelmäßige Inspektionen sind nicht nur für die Aufrechterhaltung der optimalen Leistung, sondern auch für die Sicherheit unerlässlich, insbesondere bei Bremssystemen. Das Fahren mit dem Aufsitzgerät birgt das Risiko schwerer Unfälle. Daher ist es wichtig, regelmäßige Inspektionen gemäß dem Inspektionsplan – vor jedem Einsatz und monatlich – durchzuführen und jährliche Inspektionen von Ihrem Händler vornehmen zu lassen. (Ihr Händler erhebt hierfür möglicherweise eine Gebühr.)
- Vergewissern Sie sich nach einer Einstellung, dass sich die Maschine nicht bewegt, wenn Sie sie bei angezogener Feststellbremse und in der Position „OFF“ des Fahrkupplungshebels nach vorne oder hinten schieben.
- Lösen Sie außerdem die Arretierung des Feststellbremspedals und prüfen Sie, ob die Feststellbremse bei Bewegung der Maschine schleift (was sich in der Regel durch ungewöhnliche Geräusche oder instabile Bewegung bemerkbar macht). Wenn die Feststellbremse schleift, kann es zu vorzeitigem Verschleiß der Bremsbacken kommen, was einen Kontrollverlust zur Folge haben und zu einem schweren Unfall führen könnte.

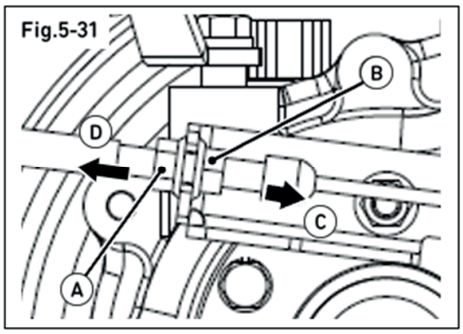
ACHTUNG

In den folgenden Fällen ist eine Wartung durch Ihren Händler erforderlich. (Ihr Händler erhebt hierfür möglicherweise eine Gebühr.)

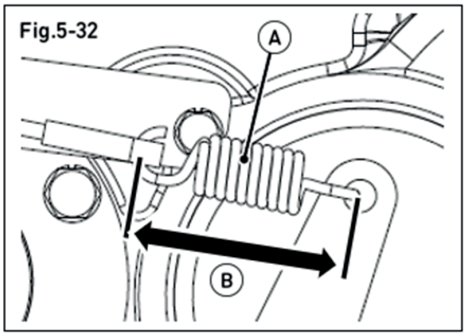
- Die Bremsbacken nutzen sich mit der Zeit so weit ab, dass die Bremsen nicht mehr ordnungsgemäß eingestellt werden können. Aus Sicherheitsgründen sollten die Bremsbacken zudem regelmäßig ausgetauscht werden, bevor die Gesamtbetriebszeit 100 Stunden überschreitet.
- Auch der Antriebsriemen und der Messerriemen nutzen sich mit der Zeit ab und sollten ausgetauscht werden, sobald Probleme festgestellt werden. Beide Riemen sollten nach den ersten 10 Betriebsstunden und danach alle 50 Stunden überprüft und eingestellt werden.



1) Die Feststellbremse (Fig. 5-30A), die sich hinten links am Getriebegehäuse befindet, wird über die Einstellmutter (Fig. 5-31A) am Bremsseil eingestellt.

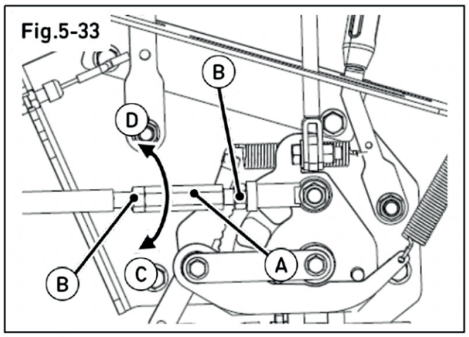


2) Drehen Sie die Einstellmutter (Fig. 5-31A) so, dass die Hinterräder blockieren, wenn das Feststellbremspedal vollständig durchgedrückt ist (wenn die Bremse durch den Pedalanschlag arretiert ist). Lösen Sie die Kontermutter (Fig. 5-31B) und drehen Sie dann die Einstellmutter, um entweder den Draht in Richtung C (Fig. 5-31) anzuziehen und so die Bremswirkung früher einzuleiten, oder den Draht in Richtung D (Fig. 5-31) zu lockern und so die Bremswirkung zu verzögern.

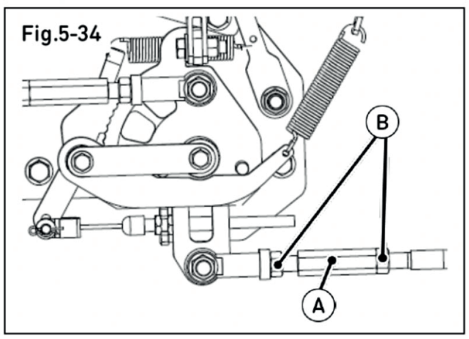


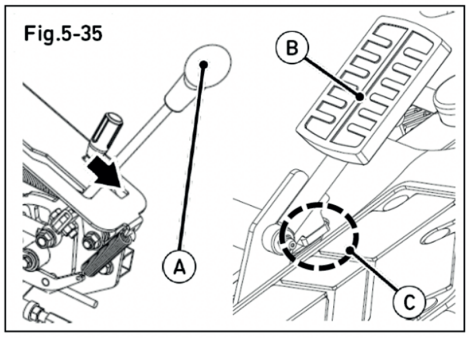
3) Stellen Sie die Bremsfeder (Fig. 5-32A) so ein, dass sie bei losgelassenem Feststellbremspedal etwa 52 mm (Fig. 5-32B) und bei durchgedrücktem Feststellbremspedal etwa 60 mm (Fig. 5-32B) misst. Sichern Sie die Bremsfeder anschließend mit der Kontermutter in ihrer Position.
*Beachten Sie, dass eine zu hohe Spannung zu einem Schleifen der Bremse führen kann.

6. Einstellen des Geschwindigkeitshebels (Fahrpedal)



1) Bringen Sie den Geschwindigkeitshebel in die Neutralstellung (N).
2) Lösen Sie die Spannschraube (Fig. 5-33A) und die Kontermutter (Fig. 5-33B) und nehmen Sie dann folgende Einstellung vor.
   - Wenn sich die Maschine vorwärts bewegt: Drehen Sie die Spannschraube in Richtung C (Fig. 5-33).
   - Wenn sich die Maschine rückwärts bewegt: Drehen Sie die Spannschraube in Richtung D (Fig. 5-33).
3) Lösen Sie die Spannschraube (Fig. 5-34A) und die Kontermutter (Fig. 5-34B) des Fahrpedals und drehen Sie die Spannschraube so, dass das Fahrpedal (Fig. 5-35B) den Anschlag (Fig. 5-35C) berührt, wenn der Geschwindigkeitsreglerhebel (Fig. 5-35A) vollständig nach vorne gedrückt wird.



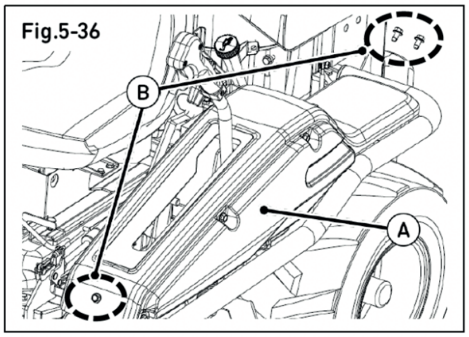


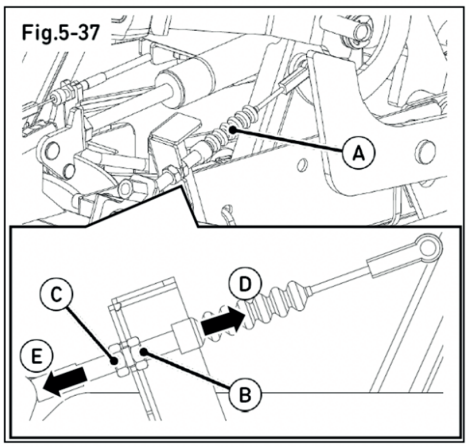
4) Ziehen Sie anschließend die Kontermutter wieder fest, um sie in ihrer Position zu sichern.

HINWEIS:

Der Geschwindigkeitshebel (Antriebspedal) sollte nur dann eingestellt werden, wenn das Getriebe zerlegt wurde. Bewegen Sie den Geschwindigkeitshebel, falls er nicht korrekt auf die Führungsmarkierungen ausgerichtet ist.

7. Einstellen des Bowdenzugs der Messerkupplung



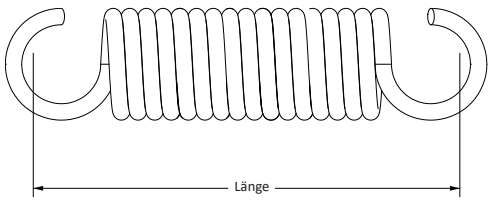


1) Entfernen Sie die Schrauben (Fig. 5-36B), mit denen die linke Verkleidung (Fig. 5-36A) befestigt ist und entfernen die Verkleidung.
2) Senken Sie bei geöffneter Sitzkonsole den Hebel zur Einstellung der Schnitthöhe ab und stellen Sie den Hebel der Messerkupplung in die Position „ON“.
3) Lösen Sie die Kontermutter (Fig. 5-37B) am Messerkupplungszug (Fig. 5-37A) und drehen Sie die Einstellmutter (Fig. 5-37C), um die Einstellung wie folgt vorzunehmen.
- Wenn die Spannung des Messerriemens zu gering ist:
  Stellen Sie in Richtung D ein (Fig. 5-37).
- Wenn die Spannung des Messerriemens zu hoch ist:
  Stellen Sie in Richtung E ein (Fig. 5-37).

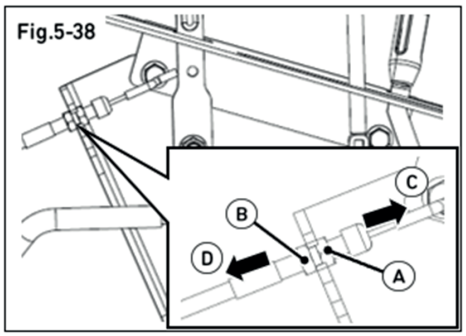
4) Ziehen Sie anschließend die Kontermutter wieder fest, um sie in ihrer Position zu sichern.

HINWEIS:

Federlänge	Maximale Schnitthöhe: L = ca. 130 mm
	Minimale Schnitthöhe: L = ca. 140 mm



8. Einstellen des Bowdenzugs der Differentialsperre



1) Lösen Sie die Kontermutter (Abb. 5-38A) am Zug der Differentialsperre, stellen Sie diese mit der Einstellmutter (Abb. 5-38B) ein und überprüfen Sie anschließend, ob sie ordnungsgemäß funktioniert.
- Wenn die Differentialsperre nicht einrastet:
  Stellen Sie sie in Richtung C ein (Abb. 5-38).
- Wenn sich die Differentialsperre nicht löst:
  In Richtung D einstellen (Abb. 5-38).

2) Anschließend die Kontermutter wieder festziehen, um sie in ihrer Position zu sichern.

5.3.2. Reifenluftdruck einstellen

ACHTUNG

Wenn der Reifendruck am linken und rechten Reifen nicht gleich ist, kann es während der Fahrt zu einem Ziehen des Fahrzeugs in eine Richtung kommen.

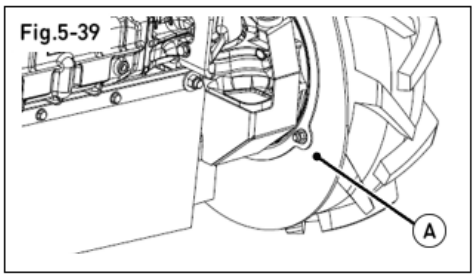
	Reifengröße	Luftdruck (kPa)
Vorne	4.00-7	120
Hinten	17x8.00-8	160

Überprüfen Sie den Reifendruck an Vorder- und Hinterrädern gemäß dieser Tabelle.

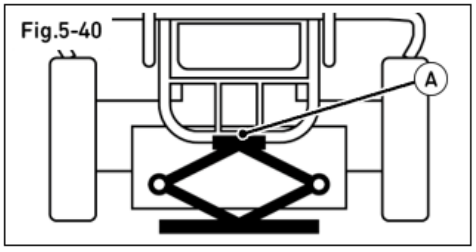
5.3.3. Überprüfung der Vorderräder

ACHTUNG

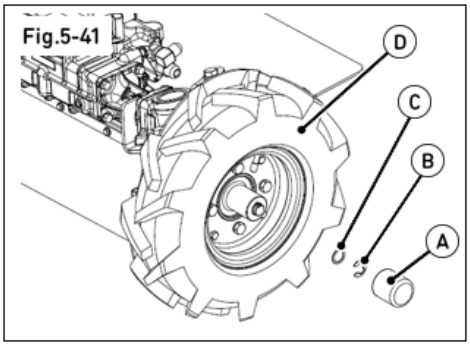
Wenn Erde oder Gras durch kleine Spalten eindringt und sich dort ansammelt, kann dies zu Schäden an den Rädern führen, insbesondere an den Öldichtungen und Lagern der Vorderräder.



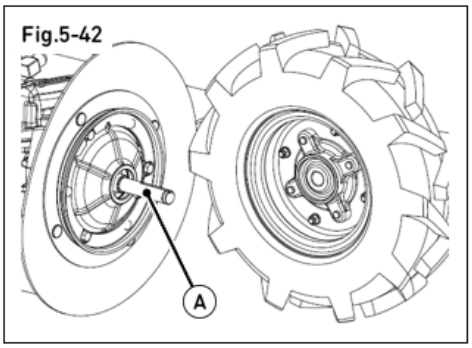
Die Vorderradabdeckungen (Abb. 5-39A) verhindern, dass sich Gras und Schmutz in den Rädern verfangen. Diese sollten regelmäßig überprüft und gereinigt werden, wozu die Vorderräder abmontiert werden müssen.



1) Heben Sie die Vorderseite des Maschinenrahmens wie abgebildet mit dem Wagenheber an (Abb. 5-40A). Führen Sie die Arbeiten auf einer ebenen Fläche durch, wobei das Feststellbremspedal betätigt sein muss.



2) Entfernen Sie die Radkappe (Abb. 5-41A), den Sicherungsring der Vorderachse (Abb. 5-41B), die Druckscheibe (Abb. 5-41C) und das Rad (Abb. 5-41D). Vergessen Sie beim Wiedereinbau des Rades nach der Inspektion und Reinigung nicht, die Passfeder einzusetzen.



3) Reinigen Sie die Innenseite des Rades. Fetten und schmieren Sie die Achse (Abb. 5-42A) vor dem Zusammenbau.

5.4. Messer überprüfen/ersetzen

■ **<u>Überprüfen Sie aus Sicherheitsgründen vor Arbeitsbeginn die Messer und Messerhalter.</u>** ■

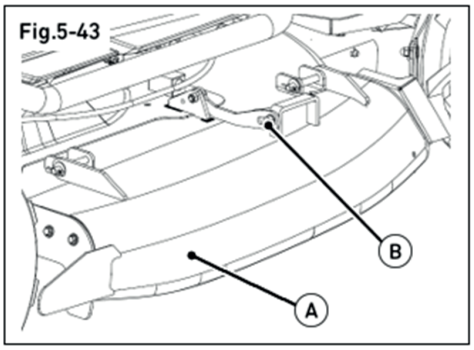
WARNUNG

- Die Mähmesser der Maschine sind extrem scharf. Verwenden Sie beim Überprüfen, Entfernen oder Austauschen der Messer stets das mitgelieferte Messerwechselwerkzeug, tragen Sie Handschuhe oder ähnliche Schutzausrüstung und berühren Sie die Messer niemals mit bloßen Händen, um Verletzungen zu vermeiden.
- Achten Sie beim Austausch der Messer darauf, dass alle Teile, einschließlich der Messerhalter, vom Hersteller vorgeschriebene Originalersatzteile sind. Die Garantie deckt keine Fehlfunktionen oder Unfälle ab, die durch die Verwendung anderer als der vom Hersteller vorgeschriebenen Originalteile verursacht werden.
- Sollten die Messer während des Betriebs gegen einen Bordstein, eine Baumwurzel oder ein ähnliches Hindernis stoßen, stellen Sie den Mähvorgang sofort ein und überprüfen Sie die Messer und Messerhalter auf Verbiegungen, Beschädigungen oder übermäßigen Verschleiß. Ersetzen Sie betroffene Teile bei Bedarf. Vergewissern Sie sich vor jedem Einsatz, dass alle nach dem vorherigen Einsatz als notwendig erachteten Reparaturen und Austauscharbeiten sowie die erforderlichen Einstellungen durchgeführt wurden.
- Wenn die Messer nicht ordnungsgemäß montiert sind oder wenn Messer oder Messerhalter verschlissen, gebrochen, verbogen oder anderweitig beschädigt sind, kann ein Messer während des Betriebs brechen oder herausgeschleudert werden, was zu schweren Verletzungen des Bedieners oder von Personen in der Nähe führen kann.
- Messerhalter verschleißen ebenso wie Messer im Laufe der Zeit und sollten alle 100 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre ausgetauscht werden, je nachdem, was zuerst eintritt. Ersetzen Sie sie auch dann, wenn keine sichtbaren Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen vorliegen.
- Die Messer drehen sich mit sehr hoher Geschwindigkeit. Das bedeutet, dass bereits geringfügige Beschädigungen an den Messern, wie z. B. eine kleine Absplitterung oder Kerbe, ungewöhnliche Vibrationen verursachen können. Ungewöhnliche Vibrationen während des Mähens sind nicht nur gefährlich, sondern können auch zu Rissen oder zum Versagen anderer Teile und Komponenten führen und die Lebensdauer der Maschine verkürzen.
- Der Austausch der Messerhalter erfordert Spezialwerkzeuge und spezielle Wartungstechniken. Dies darf nur von Ihrem Händler durchgeführt werden. Wenden Sie sich an den Händler, bei dem Sie die Maschine gekauft haben. (Ihr Händler erhebt möglicherweise eine Gebühr für diesen Service.) Gleichzeitig müssen auch die Überwurfmutter und die Schrauben des Messerhalters ausgetauscht werden.
- Wenn Sie die Messer umdrehen, achten Sie darauf, gleichzeitig auch die Befestigungsschrauben der Messer auszutauschen. Achten Sie beim Austausch der Messer darauf, alle zugehörigen Teile (einschließlich der Befestigungsschrauben der Messer, der Feststellmutter, des Mutternschutzes und des Messerkragens) gleichzeitig auszutauschen.
- Drehen Sie immer beide Messer gleichzeitig um oder tauschen Sie sie gleichzeitig aus. Führen Sie den Austausch niemals nur auf einer Seite durch, da das Mischen von neuen und alten Messern zu ungewöhnlichen Vibrationen führen kann.

ACHTUNG

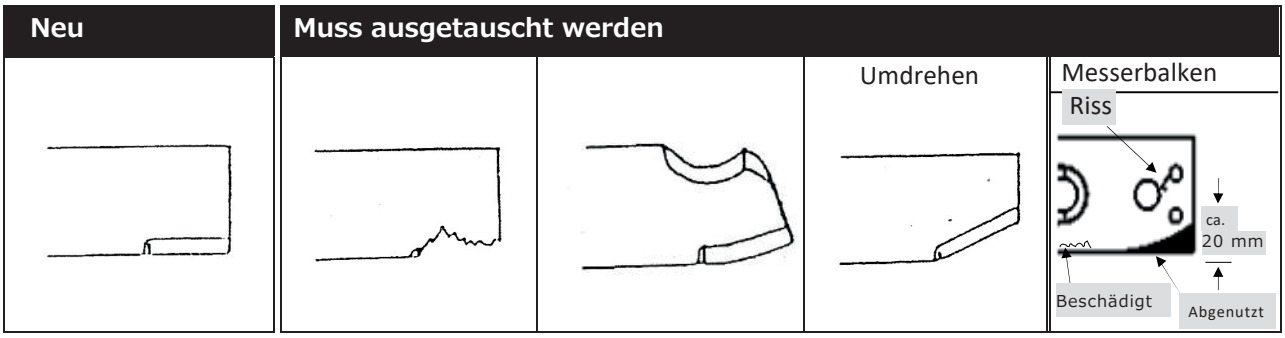
Die Messer sollten von einem qualifizierten Servicetechniker mit den entsprechenden Werkzeugen und Fachkenntnissen ausgetauscht werden.

◎ Überprüfung



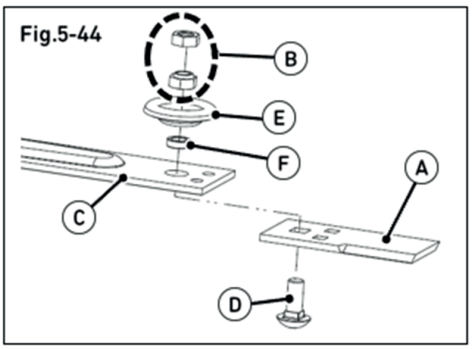
1) Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Schlüssel aus dem Zündschloss. (Siehe 4.1.2 „Motor abstellen“)
2) Stellen Sie die Schnitthöhe mit dem Schnitthöhenverstellhebel auf die mittlere Position ein.
3) Lösen Sie die Schrauben (Abb. 5-43B), öffnen Sie die Abdeckung für den Messerwechsel (Abb. 5-43A) vollständig und sichern Sie sie mit den Schrauben in dieser Position.
4) Überprüfen Sie, ob die Messer und Messerhalter korrekt montiert sind.
5) Untersuchen Sie die Messer und Messerhalter auf Anzeichen von Rissen, Verbiegungen und allgemeinem Verschleiß.

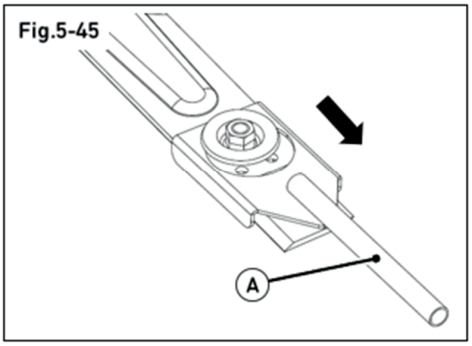
*Wenn eines der Messer Anzeichen einer Beschädigung wie unten abgebildet aufweist, muss es sofort ausgetauscht werden. Beachten Sie, dass der Messerhalter nicht wie die Messer umgedreht werden kann und gegebenenfalls ausgetauscht werden muss.

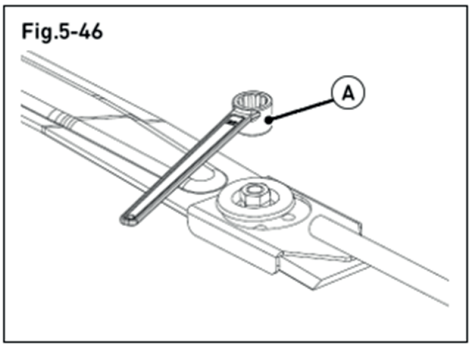


HINWEIS:

- Überprüfen Sie die Messer häufiger, wenn Sie in Gebieten mit trockenem Boden oder Sand arbeiten, da diese Bedingungen den Verschleiß der Messer beschleunigen.
- Wir empfehlen Ihnen, einen Satz Ersatzmesser zu kaufen und griffbereit zu halten.







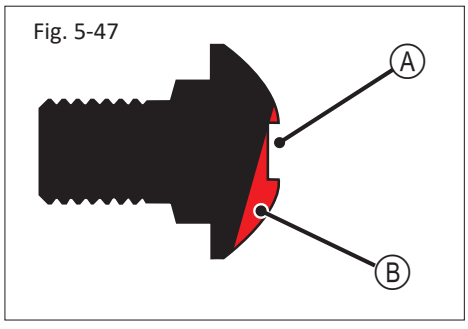
Wenn ein Messer (Abb. 5-44A) ausgetauscht oder gewendet werden muss, verwenden Sie zum Lösen und Wiederfestziehen der Feststellmuttern (Abb. 5-44B) stets das Messerwechselwerkzeug (Abb. 5-45A).

1) Setzen Sie das Messerwechselwerkzeug über den Messerbalken (Abb. 5-44C) und das Messer und fixieren Sie das Messer sicher in seiner Position. Ziehen Sie das Messerwechselwerkzeug dabei zu sich hin, um es am Mutternschutz einzuhaken.
2) Entfernen Sie zunächst die obere Feststellmutter mit einem 22-mm-Ring-Schraubenschlüssel (Abb. 5-46A) und entfernen Sie anschließend die untere Feststellmutter auf die gleiche Weise. Wenn Sie eine Messerklinge umdrehen, achten Sie darauf, gleichzeitig auch die Messer-Befestigungsschraube (Abb. 5-44D) mit zu erneuern. Beim Austausch einer Messerklinge müssen Sie gleichzeitig den Mutternschutz (Abb. 5-44E) (einschließlich der Messer-Befestigungsschraube) und der Messerbuchse (Abb. 5-44F) wieder anbringen.
3) Nach dem Austausch oder dem Umdrehen eines Messers ziehen Sie zunächst die untere Hart-Sicherungsmutter und anschließend die obere Hart-Sicherungsmutter fest an.

*Die Hart-Sicherungsmutter besteht aus zwei Teilen. Die untere Mutter hat eine gewölbte Oberseite und ist etwas dünner als die obere Mutter. Die obere Mutter hat eine konkave Unterseite und ist auf der Oberseite mit „HARD-LOCK“ geprägt.

HINWEIS:

- Das Anzugsmoment der Feststellmutter beträgt **800 kgf·cm (78,4 Nm).** Als Richtwert gilt: Ziehen Sie die Mutter mit **einem 30 cm langen 22-mm-Ringschlüssel mit einer Kraft von mindestens 32 kgf an.**
- Verwenden Sie einen Drehmomentschlüssel, um das Anzugsmoment zu überprüfen. Es wird empfohlen, sich vorab mit dem erforderlichen Anzugsmoment vertraut zu machen, beispielsweise durch Üben bei Ihrem Händler.
- Überprüfen Sie die Messer häufiger, wenn Sie in Gebieten mit trockenem Boden oder Sand arbeiten, da diese Bedingungen den Verschleiß der Messer beschleunigen.
- Es wird empfohlen, einen Satz Ersatzmesser und alle erforderlichen Befestigungsteile griffbereit zu halten.
- Achten Sie darauf, die Messerbuchse beim Austausch des Messers nicht zu verlieren.



- Ersetzen Sie die Messer-Befestigungsschraube (Abb. 5-44D), wenn die Verschleißanzeige (Vertiefung) auf der Rückseite der Messer-Befestigungsschraube (Abb. 5-47A) wie in Abb. 5-47B dargestellt abgenutzt ist.

5.5 Langzeitlagerung

5.5.1 Die Maschine für die Langzeitlagerung vorbereiten



- Die Maschine wird mit Benzin betrieben. Während des Betriebs kann Kraftstoff austreten; offene Flammen oder Rauchen in der Nähe der Maschine können Brände oder Verbrennungen verursachen.
- Stellen Sie die Maschine auf einem ebenen, festen Untergrund an einem gut belüfteten Ort ab.
- Bevor Sie den Kraftstofftank entleeren oder die Maschine abdecken, warten Sie nach dem Abstellen des Motors mindestens 5 Minuten und vergewissern Sie sich, dass der Motor und der Schalldämpfer abgekühlt sind.
- Wenn Sie den Motor so lange laufen lassen möchten, bis das Benzin aufgebraucht ist, tun Sie dies an einem gut belüfteten Ort, an dem sich keine brennbaren Gegenstände in der Nähe befinden.



Der Betrieb der Maschine bei Vorhandensein von Grasschnitt oder anderen Fremdkörpern kann zu Verstopfungen und Überhitzung führen, was wiederum einen Motorstillstand oder einen Brand zur Folge haben kann.



- Wenn Kraftstoff über einen längeren Zeitraum im Kraftstofftank oder im Vergaser verbleibt, kann dies zu Problemen wie Startschwierigkeiten oder Leistungseinbußen führen.
- Aus Sicherheitsgründen sollte der Schlüssel abgezogen und von einem Vorgesetzten oder Verantwortlichen verwahrt werden.
- Die Lagerung von aus der Maschine entnommenem Kraftstoff in einem Polyethylenbehälter oder die Verwendung von oxidiertem Kraftstoff kann zu Problemen führen.
- Bringen Sie alle entfernten Schläuche, Klemmen und Ablassschrauben wieder an.
- Wenn Sie zur Reinigung der Maschine einen Hochdruckschlauch oder ähnliche Geräte verwenden, decken Sie alle elektrischen Komponenten sowie den Vergaser, den Luftfilter und die Auslassöffnung des Schalldämpfers ab, da Wasserschäden dazu führen können, dass der Motor nicht ordnungsgemäß anspringt.

HINWEIS:

Entfernen Sie Grasschnitt aus dem Inneren der Messerabdeckung, bevor er trocknet und sich schwerer abwaschen lässt.

Lagerung in kalten Regionen

- Im Winter können Schmutz und Fremdkörper an der Maschine festfrieren und mechanische Probleme verursachen. Reinigen Sie die Maschine nach jedem Einsatz und stellen Sie sie auf einem ebenen, trockenen und festen Untergrund wie beispielsweise Beton ab.
- Verriegeln Sie auf ebenem Untergrund nicht das Feststellbremspedal; verwenden Sie stattdessen Unterlegkeile, um ein Festkleben der Bremsbacken zu verhindern.
- Sollte die Maschine aufgrund von innerem Einfrieren nicht mehr betriebsfähig sein, versuchen Sie nicht, sie mit Gewalt zu bewegen; versuchen Sie stattdessen, das eingefrorene Teil mit heißem Wasser aufzutauen, oder warten Sie, bis es von selbst auftaut. (Bitte seien Sie vorsichtig, da wir keine Haftung für mechanische Schäden übernehmen können, die durch gewaltsames Bewegen entstehen.)

- Wenn die Maschine **länger als 30 Tage** nicht benutzt wird, lassen Sie den Kraftstoff mithilfe einer Pumpe oder eines ähnlichen Geräts über die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks in einen geeigneten Behälter ablaufen. Starten Sie anschließend den Motor und lassen Sie ihn laufen, bis der Kraftstoff vollständig aufgebraucht ist. Dadurch lassen sich Startprobleme oder ein Ausfall des Motors aufgrund von Kraftstoffzerfall vermeiden.
- Drehen Sie den Schlüssel des Zündschalters in die Position „OFF“ und stellen Sie den Kraftstoffhahn auf „OFF“.
  (Siehe 4.1.2 Motor abstellen)
- Reinigen Sie den Motor und die Außenflächen. (Bringen Sie alle demontierten Teile wieder an.)
- Wechseln Sie das Motoröl.
  (Siehe 5.1.2 Motoröl prüfen/wechseln)
- Reinigen Sie alle Teile der Maschine gründlich. Verwenden Sie ein Druckluftgebläse oder ein gleichwertiges Reinigungsgerät, um Gras und Staub rund um das Lufteinlassieb, die Abgasanlage, den Luftfilter, den Schalldämpfer, die HST-Lüfterabdeckung und den Vergaser sowie im Inneren der Riemenabdeckung zu entfernen. Entfernen Sie eventuellen Rost und tragen Sie Rostschutzfarbe auf die betroffenen Stellen auf.
  (Siehe 5.2.6 Reinigung der Motorabgasanlage)
- Fetten und schmieren Sie alle Schmierstellen.
  (Siehe 5.1.6 Schmierung)
- Arretieren Sie das Feststellbremspedal und lagern Sie die Maschine auf einer ebenen Fläche in einem gut belüfteten, feuchtigkeitsarmen Bereich mit Überdachung.
- Warten Sie vor dem Abdecken des Motors mindestens 5 Minuten nach dem Abschalten und stellen Sie sicher, dass der Motor und der Schalldämpfer vollständig abgekühlt sind. Überprüfen Sie während der Lagerung regelmäßig den Reifendruck und pumpen Sie die Reifen bei Bedarf auf.

5.5.2 Vor der nächsten Verwendung



- Füllen Sie frischen Kraftstoff ein.
- Führen Sie die üblichen Überprüfungen vor dem Einsatz durch.
- Überprüfen Sie vor jedem Einsatz, ob alle Bedienhebel ordnungsgemäß funktionieren.
- Vergewissern Sie sich, dass alle Schrauben und Muttern fest sitzen und sicher angezogen sind.
- Bewegen Sie die Maschine hin und her und achten Sie auf ungewöhnliche Geräusche oder übermäßige Hitzeentwicklung.
- Vermeiden Sie eine übermäßige Belastung während der anfänglichen Einlaufphase (2–3 Stunden).

6 Anhang

6.1 Technische Daten (Richtwerte)

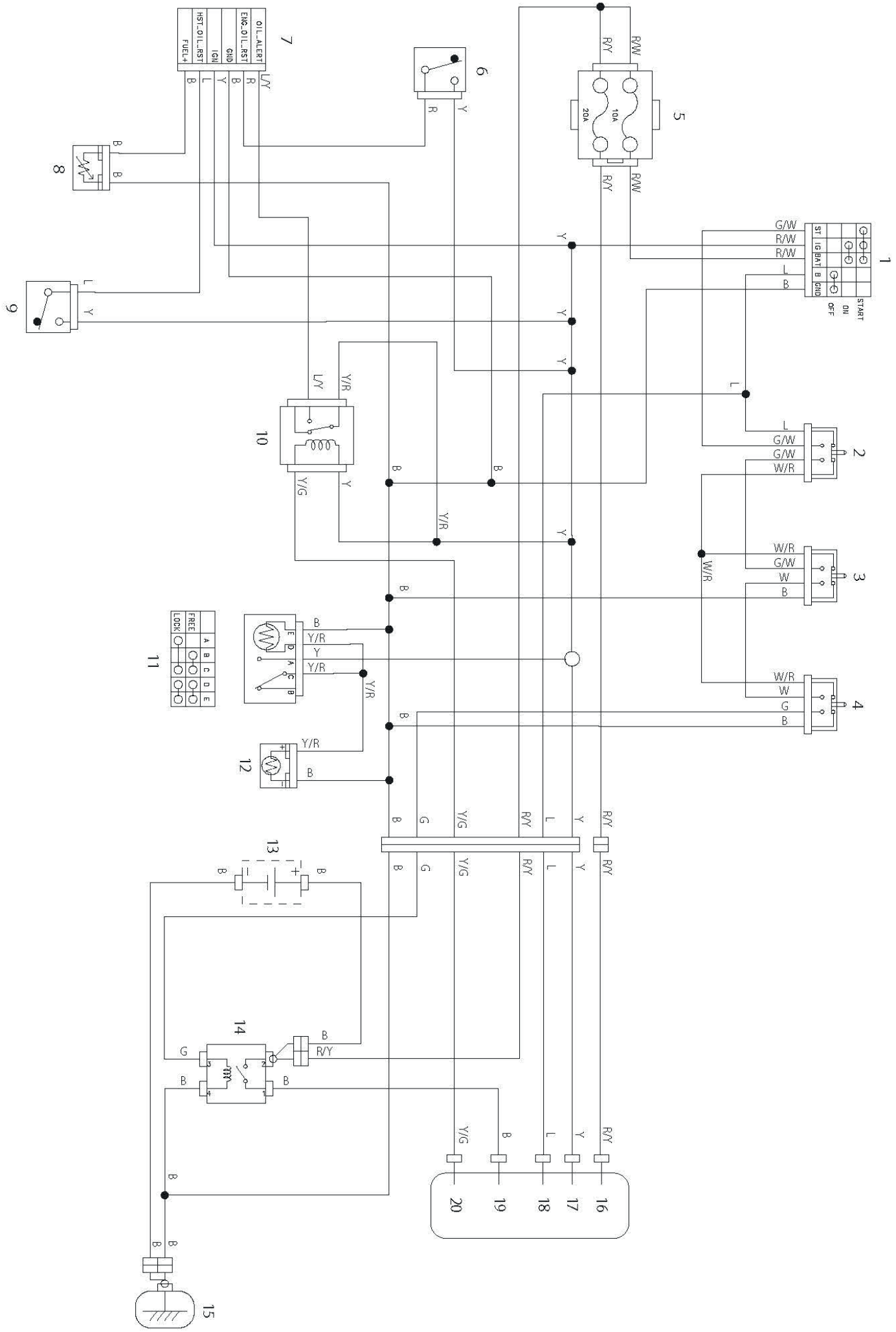
Name			Aufsitzgestrüppmäher
Modell			RM985F
Abmessungen (L×B×H) (mm)			2025 × 1040 × 1055
Schnittbreite (mm)			975
Gewicht (kg)			360
Schnitthöhe (mm)			50–120
Messer			2 Pendelmesser montiert an einem Messerbalken
Keilriemen		Antrieb	SB-34 W800 × 1
		Messer	SB-80 W800 × 1
Reifenabmessungen		Vorderräder	4.00-7 (Ø 400) × 2 Schlauchreifen
		Hinterräder	17 × 8.00-8 (Ø 450) × 2 Schlauchreifen
Differentialsperre			Handbetätigt
Lenkrad			Rundlenker mit Lenkhilfe (in 4 Stufen nach oben/unten und in 2 Stufen nach vorne/hinten verstellbar)
Getriebe			HST-Stufenlosgetriebe
Antriebssystem			Allradantrieb (hydraulisch gesteuertes Bedarfs-Allradantriebssystem)
Getriebeölfüllmenge (l)			1,0 (#90)
HST Ölfüllmenge (l)			6,0 (VG46 oder SAE 10W/30)
Bremse			Notfall - und Feststellbremsen mit interner Ausdehnung
Geschwindigkeit (km/h)		Vorwärts	0–10.0
		Rückwärts	0–8.0
Batterie			U1R
Motor	Hersteller		KAWASAKI
	Modell		FS691V-*G80
	Hubraum (ccm)		726
	Motorölfüllmenge (l)		2,2 (Gesamtkapazität, einschließlich Ölfilter)
	Startsystem		Startermotor
	Zündkerzen		NGK-BPR4ES (KAWASAKI) 2 Stk.
	Kraftstofftankinhalt (l)		12,5

*Diese technischen Daten können sich aufgrund von Produktverbesserungen ohne vorherige Ankündigung ändern.

Bezeichnung des Teils	Artikelnummer	Anzahl	Anmerkung
Betriebsanleitung	-	1	Diese Anleitung
Schutzbrille	0328-76100	1	PSA
Messerbolzen	0207-50200	2	Zum Umdrehen der Messerklingen
Klingenwechsel	0244-52400	1	Werkzeug zum Austausch der Messerklingen
Steckschlüssel 22	0316-79300	1	Werkzeug zum Austausch der Messerklingen
Steckschlüssel 21	0312-70900	1	Für den Austausch der Zündkerzen bei Kawasaki-Motoren
Inbusschlüssel	0312-03100	1	Für HST-Ölablass, 3/8 Zoll

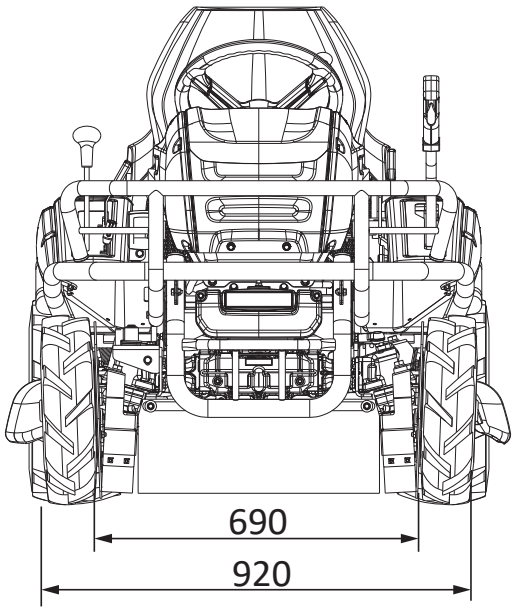
Bezeichnung des Teils	Artikelnummer	Anzahl	Anmerkung
Messerklingen	80-1483-821-00	2	
Messerträger (RM98E)	0244-51200	1	
Messerbolzenset RM Modelle kpl. inkl. Messer & Buchse	0340-73000	1	Das Set enthält 2 Messerklingen, 4 Befestigungsschrauben, 2 Mutternschutzkappen, 2 Feststellmuttern und 2 Messerbuchsen
Messerbolzenset	0244-78210	2	Das Set enthält 2 Befestigungsschrauben, 1 Mutternschutz und 1 Feststellmutter
Werkzeug zum Festhalten der Messer RM Modelle	0244-52400	1	Werkzeug zum Austausch der Klinge
Messerbuchse	80-1483-818-00	2	
Messerbolzen	0207-50200	2	M14×32
Spezialmutter M14	0244-74600	2	Spezial-Doppelmutter, 1 Satz
Schutz für Mutter	0244-51800	2	Für M14
Sechskanthutmutter M20	83-1483-175-00	1	Feingewinde, mit M20-Stellschraube
Federring 20	89-1750-200002	1	DIN 127 Ø 20
Befestigungsschraube für Messerträger	0244-51600	2	Mini Sechskantbolzen 8T M14*30 inkl. Sicherungsring
Federring	89-1750-140002	2	DIN 127 Ø 14
Keilriemen (Antrieb)	89-6123-003402	1	SB-34 W800
Keilriemen (Messer)	89-6123-008002	1	SB-80 W800
Schlauch (4.00-7)	80-1460-404-00	2	Luftschlauch für Vorderreifen
Schlauch (17×8.00-8)	0244-78300	2	Luftschlauch für Hinterreifen
Bremsbelagsatz (2Stk.) (PA-7)	0244-88100	1	
Bowdenzug Messerzuschaltung	0366-70400	1	
Bowdenzug für Zuschaltung Diff.-Sperre	0366-70300	1	
Bowdenzug für Choke	0352-75400	1	

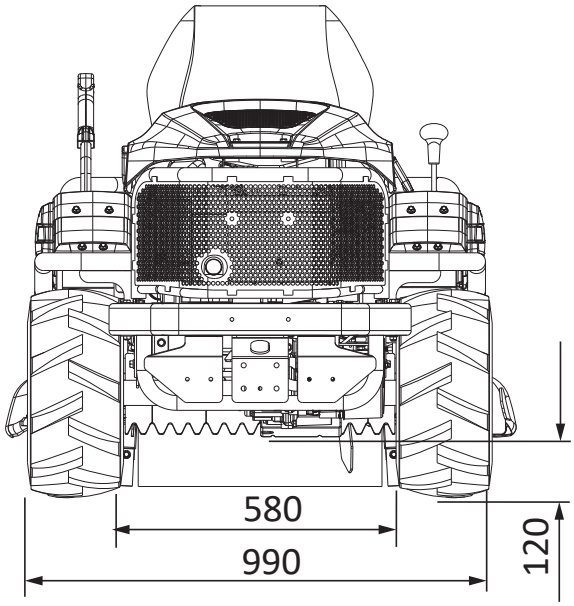
Bezeichnung des Teils	Artikelnummer	Anzahl	Anmerkung
Bowdenzug für Drehzahlregelung	0366-70600	1	
Bowdenzug für Rückstellung Regelhebel	0366-70100	1	
Bremsbowdenzug	0366-70200	1	
HST Ölfilter	0366-02200	1	Für HST Öl
Kraftstoffschlauch L1245	0366-73100	1	Kraftstofftank zum Kraftstoffabsperrhahn
Kraftstoffschlauch L620	0366-73200	1	Kraftstoffabsperrhahn zum Kraftstofffilter
HST Öl 1,0l		1	OEST HYDRAULIKÖL H-LP 46 S oder vergleichbar
Aufkleber, Achtung Keilriemenlauf	80-1488-928-10	1	
Aufkleber, Warnung HST Öl	0312-86200	1	
Aufkleber, Warnung Fuß und Hand etc.	0329-76200	2	
Aufkleber, Warnung (RM985F))	0366-76400	1	
Aufkleber, Brandgefahr	0366-79200	1	

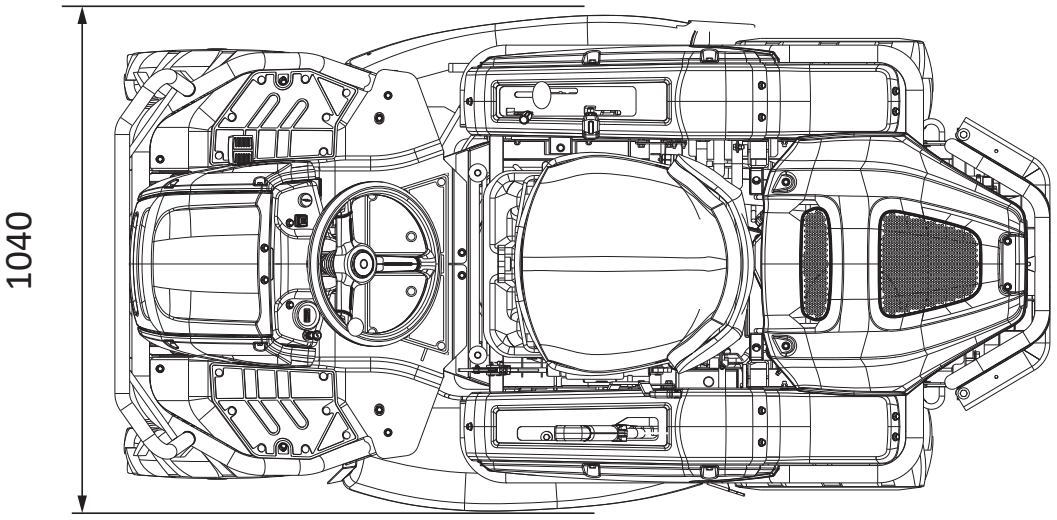

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
ST
IG
BAT
B
GND
START
ON
OFF
10A
20A
FUEL+
HST_OIL_RST
IGN
GND
ENG_OIL_RST
OIL_ALERT
FREE
LOCK
G/W
R/W
W/R
W
G
R/Y
Y/R
Y/G
L/Y
L
Y
B

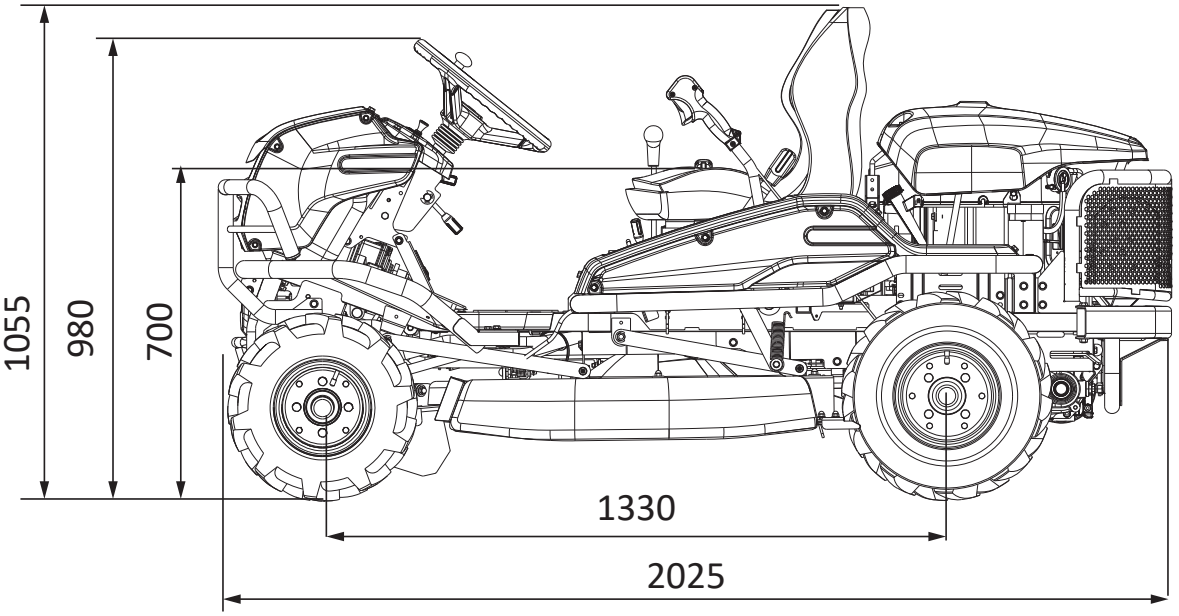
Kabelfarbe					
B	G	L	R	W	Y
Schwarz	Grün	Blau	Rot	Weiß	Gelb

1	Zündschloss	11	Lichtschalter
2	Sitzschalter	12	LED Scheinwerfer
3	Messerschalter	13	Batterie
4	Bremsschalter	14	Startrelais
5	Sicherungskasten	15	Masse
6	Resetschalter für Motoröl	16	Ausgang Generator Motorkabelbaum
7	Multifunktionsanzeige	17	Anschluss Magnetventil Motorkabelbaum
8	Füllstandssensor für Kraftstoff	18	Motorstopp Motorkabelbaum
9	HST Öl Resetschalter	19	Startermotor
10	Relais	20	Öldruckschalter


690
920


580
990
120


1040


1055
980
700
1330
2025

Schrauben-durchmesser in mm	Markierung auf dem Schraubenkopf				
	4 oder ohne Markierung	7	8	9	11
3	0,3 bis 0,5	---	---	---	---
4	0,8 bis 1,0	---	---	---	---
5	2,5 bis 3,4	5,4 bis 6,4	6,4 bis 7,4	6,4 bis 7,4	8,8 bis 9,8
6	4,9 bis 6,9	9,8 bis 11,8	11,8 bis 13,7	11,8 bis 13,7	14,7 bis 16,7
8	11,8 bis 16,7	24,5 bis 29,4	29,4 bis 34,3	34,3 bis 36,2	36,3 bis 41,2
10	20,6 bis 29,4	39,2 bis 44,1	49 bis 53,9	49 bis 53,9	72,6 bis 82,4
12	44,1 bis 53,9	83,4 bis 93,2	93,2 bis 107,9	93,2 bis 107,9	122,6 bis 137,3
14	63,7 bis 78,5	117,7 bis 132,4	132,4 bis 147,1	147,1 bis 166,7	205,9 bis 225,6
16	88,3 bis 107,9	152 bis 171,6	176,5 bis 196,1	215,8 bis 245,2	313,8 bis 343,2
18	117,7 bis 137,3	205,9 bis 235,4	245,2 bis 274,6	313,8 bis 343,2	441,3 bis 470,7
20	147,1 bis 166,71	235,4 bis 274,6	313,8 bis 353	441,3 bis 480,5	617,8 bis 657,1
22	176,5 bis 205,9	421,7 bis 451,1	539,4 bis 578,6	608 bis 647,2	843,4 bis 882,6
24	235,4 bis 264,8	539,4 bis 568,8	706,1 bis 745,3	784,5 bis 823,8	1098,4 bis 1137,6

7. Inspektionsplan

7.1 Checkliste für die regelmäßige Inspektion

* Das Versäumnis, Inspektionen und Wartungsarbeiten durchzuführen, kann zu Unfällen oder Funktionsstörungen führen. Bitte nutzen Sie diese „Checkliste für regelmäßige Inspektionen“ als Leitfaden, um sicherzustellen, dass die Geräte ordnungsgemäß funktionieren und jederzeit in einem sicheren Zustand sind.

* Führen Sie jährliche Inspektionen einmal pro Jahr, monatliche Inspektionen einmal pro Monat und Inspektionen vor Arbeitsbeginn jedes Mal vor Arbeitsbeginn durch.

Gegenstand		Prüfpunkt	Zu überprüfende Punkte	Überprüfung	Vor Arbeitsbeginn	Monatlich	Jährlich
Bremssystem	Bremse	Feststellbremse Wirkung	Auf Schleifen oder Rutschen prüfen	Bremsbeläge	○	○	✓
		Bremsstange Verbindung	Auf Verformungen oder Spiel prüfen	Gestänge	○	○	✓
				Gelenk	○	○	○
		U-Nut	Auf Lockerung oder Ablösung prüfen. Splint. Auf Fehlen prüfen.	U-Nut	○	○	○
		W-Nut		W-Nut	○	○	○
		Sicherungssplint	Überprüfen Sie, ob Teile fehlen oder beschädigt sind	Sicherungssplint	○	○	○
Mähdeck	Abdeckungen	Zustand der Abdeckungen	Prüfen Sie, ob Verformungen, Risse oder Korrosion vorliegen. Ist der Gummilappen ordnungsgemäß angebracht?	Abdeckungen	○	○	○
				Gummilappen	○	○	○
	Drehteil	Messer und Halterung sowie Einbaubedingungen (geeignete Produkte)	Auf Verformungen oder Verschleiß prüfen	Messerklingen	○	○	○
				Messerträger	○	○	○
			Auf lockere, verschlissene oder fehlende Schrauben und Muttern prüfen	Schrauben & Muttern	○	○	○
		Messerbremse	Bremswirkung (Kommt das Messer innerhalb von 5 Sekunden zum Stehen?)	Messerbremse	○	○	○
Motorsystem	Motor	Betriebszustand von Gas, Auspuff und Choke	Verläuft die Beschleunigung gleichmäßig? Sind Farbe und Geruch der Abgase normal? Funktioniert der Choke reibungslos?	Beschleunigung		○	○
				Abgase		○	○
				Choke	○	○	○
		Auspuff, Batterie	Gras, das den Bereich verstopft. Sind sie locker oder korrodiert? Ist die Batterie vollständig aufgeladen?	Auspuff	○	○	○
				Batterie	○	○	○
		Motor	Überprüfen Sie die Motorbefestigungen auf Lockerheit oder Risse.	Installation		○	○
		Luftfilter	Auf Verschmutzungen, Verstopfungen, Risse oder Ausfransungen prüfen	Luftfilter	○	○	○
	Motoröl	Motoröl, Ölfilter (betroffene Produkte)	Überprüfen Sie Menge, Qualität, Dichtheit und Verunreinigungen durch Fremdkörper. Ist der Austauschplan angemessen?	Öl	○	○	○
				Filter	○	○	○
		[Motoröl: Beim ersten Wartungstermin nach 5 Stunden wechseln, danach alle 50 Stunden; den Filter alle 100 Stunden wechseln]					
	Kraftstoffsystem	Kraftstoffschläuche, Kraftstofffilter	Auf Kraftstofflecks, Verschleiß, Verformungen oder Verstopfungen prüfen	Kraftstoffsystem	○	○	○
	Zündanlage	Zündkerze	Überprüfen Sie den Isolator auf Risse und die Elektroden auf Kohlenstoffablagerungen.	Zündkerze		○	○
		Zündkabel, Zündkerzenstecker	Überprüfen Sie die Kappe auf Beschädigungen, Risse oder Sprünge.	Zündkabel		○	○
	Kühlsystem	Motorgehäuse	Überprüfen Sie, ob sich im Gehäuse Grasschnitt oder Schmutz angesammelt hat.	Unter der Abdeckung	○	○	○
	Verkabelung	Kabelbaum	Auf lockere Teile oder Beschädigungen prüfen	Kabelbaum		○	○

Gegenstand		Prüfpunkt	Zu überprüfende Punkte	Überprüfung	Vor Arbeitsbeginn	Monatlich	Jährlich
Antriebssystem	Keilriemen	Keilriemen & Spannrollen	Überprüfen Sie die Spannung, ob Risse, Beschädigungen oder starke Verschmutzungen vorliegen	Fahrantrieb	○	○	○
				Messerantrieb	○	○	○
	HST & Getriebe	Getriebeöl	Menge, Qualität, Ölaustritt und Verunreinigungen (Feuchtigkeit, Luft)	Getriebeöl		○	○
		[Getriebeöl: Erster Ölwechsel nach 20 Betriebsstunden. Anschließend alle 100 Betriebsstunden]					
		HST-Öl (geeignete Produkte)	Menge, Qualität, Ölaustritt, Verunreinigungen (Feuchtigkeit, Luft)	HST Öl	○	○	○
		[HST-Öl (entspricht VG46): Für die Erstbefüllung „beachten Sie bitte die jeweilige Betriebsanleitung“. Danach alle 200 Betriebsstunden oder einmal jährlich wechseln. (Wechseln Sie gleichzeitig den HST-Ölfilter.)]					
Bewegliche Teile		Bewegung von Hebeln, Seilen usw. (Gilt für Produkte mit Differentialsperre und Zusatzgetriebe)	Läuft es reibungslos? Gibt es Anzeichen von Festfressen oder Rost?	Diff.-Sperre	○	○	✓
				Messer	○	○	○
				Ausrüstung	○	○	○
Gangschaltung		Schalthebel	Funktionsweise prüfen; sicherstellen, dass die Position „N“ korrekt ist; auf Lockerheit oder Spiel prüfen	Schalthebel	○	○	○
Fahrwerk		Räder	Ist der Reifendruck korrekt? Sind Beschädigungen oder ungleichmäßiger Verschleiß zu erkennen?	Räder	○	○	○
		Einbaubedingungen	Prüfen Sie, ob Schrauben oder Muttern locker sind, Spiel vorhanden ist oder Teile fehlen.	Installation	○	○	○
Lenkrad		Installationsstatus	Prüfen Sie, ob Schrauben oder Muttern locker sind, Spiel vorhanden ist oder Teile fehlen.	Lenkrad	○	○	○
Anzeigen		Multifunktionsanzeige	Ist die angezeigte Uhrzeit korrekt? Läuft der Betrieb normal?	Multifunktionsanzeige			○
Aufkleber		Warnhinweise und Typenschilder	Sind die Etiketten ordnungsgemäß angebracht (keine Ablösung) und weisen sie Anzeichen von Beschädigungen oder Verschmutzungen auf?	Aufkleber	○		○

* Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben.

Sollte der Motor nicht ordnungsgemäß laufen, diagnostizieren Sie das Problem bitte anhand der folgenden Tabelle und ergreifen Sie die entsprechenden Maßnahmen.

Symptom	Ursache	Abhilfe
Der Anlasser dreht sich nicht	Das Feststellbremspedal ist nicht betätigt	Pedal betätigen oder mit dem Anschlag arretieren
	Der Hebel zur Schnitthöhenverstellung befindet sich nicht in der Position „Start“	Stellen Sie den Hebel zur Schnitthöhenverstellung vor dem Starten in die Position „Start“
	Sie sitzen nicht auf dem Sitz	Setzen Sie sich vor dem Start auf den Sitz
	Der Sicherheitsschalter ist nicht richtig eingestellt	Stellen Sie den Schalterweg auf 3–5 mm ein
	Batterie ist zu stark entladen	Laden Sie die Batterie auf
	Lose Batteriekabel	Befestigen Sie die Kabel ordnungsgemäß
	Lose Steckverbindung	Erneut anschließen
	Durchgebrannte Sicherung	Sicherung austauschen (10 A)
	Defekter Magnetschalter	Magnetschalter austauschen
	Kabelbaumbruch oder Kurzschluss	Kabelbaum austauschen
Probleme beim Laden	Defekte Ladespule	Ladespule austauschen
	Durchgebrannte Sicherung	Sicherung austauschen (20 A)
	Fehlfunktion des Reglers	Regler austauschen
	Lebensdauer der Batterie	Batterie austauschen
Wenn der Motor schwer anspringt	Der Gashebel befindet sich nicht in der Position „Low“	Stellen Sie den Gashebel auf die Position „Low“
	Der Chokehebel befindet sich nicht in der Position „Start“ oder „Geschlossen“	Ziehen Sie bei kaltem Motor den Chokehebel in die Position „Closed“
	Es fließt kein Kraftstoff	Überprüfen Sie den Kraftstofftank und entfernen Sie eventuelle Ablagerungen oder Wasser
		Stellen Sie das Kraftstoffventil auf die Position „Open“ (ON).
	Verstopfter Kraftstofffilter	Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus
	Es ist Luft oder Wasser in das Kraftstoffsystem gelangt	Entfernen Sie alle Fremdkörper, überprüfen Sie die Schellen und ersetzen Sie diese durch neue, falls sie beschädigt sind
	Bei kaltem Wetter ist die Ölviskosität hoch, was zu einem trägen Motorlauf führt	Verwenden Sie je nach Temperatur unterschiedliche Öle
	Defekte Zündspule oder Zündeinheit	* Ersetzen Sie die Zündspule oder die Zündeinheit
	Fehlzündende Zündkerzen	Zündkerzenabstand prüfen und einstellen
		Ersetzen Sie die Zündkerze durch eine neue
	Die Batterie ist fast leer	Entfernen Sie die Batterie bei Nichtgebrauch, lagern Sie sie in vollständig geladenem Zustand im Innenbereich und bauen Sie sie bei Bedarf wieder ein
	Schlechte Kraftstoffqualität	Ersetzen Sie den Kraftstoff durch neuen, hochwertigen Kraftstoff
	Kraftstoffstand zu niedrig	Tanken

Symptom	Ursache	Abhilfe
Bei unzureichender Leistung	Zu wenig Kraftstoff	Tanken
	Verstopfter Luftfilter	Filterelement reinigen
	Schlechte Kraftstoffqualität	Durch hochwertigen Kraftstoff ersetzen
	Choke ist nicht vollständig geöffnet	Schieben Sie den Chokehebel ganz zurück in die Position „Open“
	Das Kühlsystem ist verstopft	Reinigen Sie den Bereich um den Kühlergrill
Der Motor geht plötzlich aus	Zu wenig Kraftstoff	Tanken
	Das Kraftstoffventil ist geschlossen	Öffnen Sie das Kraftstoffventil
Wenn der Abgasrauch ungewöhnlich schwarz ist	Schlechte Kraftstoffqualität	Tanken Sie hochwertigen Kraftstoff
	Verstopfter Luftfilter	Reinigen Sie das Filterelement
Aus dem Auspuff tritt schwarzer Rauch aus, und die Leistung hat nachgelassen	Verstopftes Luftfilterelement	Reinigen Sie den Filter
	Der Choke ist nicht vollständig geöffnet	Schieben Sie den Chokehebel ganz zurück in die Position „Open“
Wenn blau-weißer Rauch aus dem Auspuff austritt	Zu viel Motoröl	Stellen Sie den richtigen Ölstand ein
	Verschleiß an Zylinder und Kolbenringen	* Ringe austauschen
Die Motordrehzahl ist unregelmäßig	Der Choke ist nicht vollständig geöffnet	Schieben Sie den Chokehebel ganz zurück in die Position „Open“
	Schlechte Kraftstoffqualität	Verwenden Sie hochwertigen Kraftstoff
Der Motor geht nach kurzer Zeit aus	Defekte Zündspule	* Zündspule austauschen
	Verstopfter Kraftstofffilter	Reinigen Sie den Kraftstofffilter
Aus dem Auspuff strömt ein stechender Geruch	Schlechte Kraftstoffqualität	Durch hochwertigen Kraftstoff ersetzen

*Bei mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Punkten wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Bitte beachten Sie, dass hierfür eine Gebühr anfällt.
*Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Sollte eines der folgenden Symptome auftreten, lesen Sie bitte in der Betriebsanleitung nach und ergreifen Sie entsprechende Maßnahmen.

Symptom	Ursache	Abhilfe
Das Schnittgut wird nicht ordnungsgemäß ausgeworfen	Das Gras ist nass	Warten Sie, bis das Gras getrocknet ist, bevor Sie den Mäher in Betrieb nehmen
	Das Gras ist zu lang	Erhöhen Sie die Schnitthöhe und mähen Sie zweimal
	Die Schnitthöhe ist zu niedrig	Stellen Sie die Schnitthöhe höher ein
	Die Motordrehzahl ist zu niedrig	Stellen Sie die maximale Drehzahl ein
	Die Arbeitsgeschwindigkeit ist zu hoch	Verringern Sie die Arbeitsgeschwindigkeit
Ungleichmäßiger Schnitt	Die Arbeitsgeschwindigkeit ist zu hoch	Verlangsamen
	Niedrige Motordrehzahl	Auf maximale Drehzahl einstellen
	Verschleiß oder Beschädigung des Messers	Durch ein neues Messer ersetzen
	Ansammlung von Grasschnitt im Inneren der Messerabdeckung	Reinigen Sie das Innere der Messerabdeckung
	Das Gras ist zu lang	Mähhöhe höher einstellen und ein zweites Mal mähen
	Durchführung eines Nachmähvorgangs	Mähen Sie in die entgegengesetzte Richtung
Verursacht Bodenerosion	Die Schnitthöhe ist zu niedrig	Erhöhen Sie die Schnitthöhe
	Die Wendegeschwindigkeit ist zu hoch	Verringern Sie die Geschwindigkeit beim Wenden
	Unebenes Gelände	Ändern Sie das Mähmuster (Mährichtung)
	Das Gelände ist sehr uneben	Erhöhen Sie die Schnitthöhe
	Verbogene Messerhalterung	Ersetzen Sie die Messerhalterung durch eine neue
Das Messer rutscht	Geringe Riemenspannung	Riemenspannung einstellen
	Fremdkörper verstopfen das Mähdeck	Reinigen Sie das Innere der Messerabdeckung
	Grasansammlungen an der Riemenscheibe	Reinigen Sie die Riemenscheibe gründlich
	Riemenverschleiß	Durch einen neuen Riemen ersetzen
Das Messer kommt nicht innerhalb von 5 Sekunden zum Stillstand	Verschleiß an den Bremsbacken des Messerriemenscheibe	Ersetzen Sie den Bremsbelag
	Falsche Einstellung der Messerbremse	Die Messerbremse einstellen
Übermäßige Vibrationen	Schlechte Auswuchtung der Klingen	Ersetzen Sie die Messer durch neue (beide Messer)
	Beschädigtes Messer	Durch neue Messer ersetzen (beide Messer)
	Grasansammlungen im Schutzkragen des Messers	Reinigen Sie die Innenseite des Messerschutzes
	Der Messerschaft ist verbogen	Messerwelle austauschen
	Beschädigter Messerriemen	Ersetzen Sie den Riemen durch einen neuen
	Die Messerhalterung ist verbogen	Ersetzen Sie die Messerhalterung
	Gemischte Verwendung von alten und neuen Messern	Alte und neue Messer nicht mischen

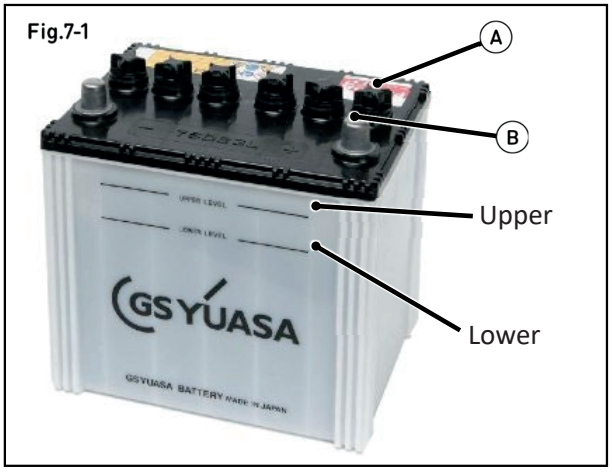
Symptom	Ursache	Abhilfe
Hohe Mähbelastung	Niedrige Motordrehzahl	Motordrehzahl erhöhen
	Die Arbeitsgeschwindigkeit ist zu hoch	Verringern Sie die Arbeitsgeschwindigkeit
	Gras hat sich um die Messerwelle gewickelt	Reinigen Sie die Messerwelle
	Das Gras ist zu lang	Erhöhen Sie die Schnitthöhe und mähen Sie zweimal
	Die Schnitthöhe ist zu niedrig	Erhöhen Sie die Schnitthöhe
Die Reifen rutschen durch und der Rasenmäher fährt nicht geradeaus	Die Differentialsperre befindet sich in der Position „Aus“	Stellen Sie die Differentialsperre auf „Ein“
	Der Boden ist weich	Unterbrechen Sie die Arbeit, bis die Fläche abgetrocknet ist
Die Maschine hält nicht an, auch wenn der Schalthebel in der Position „N“ steht	Die Neutralstellung „N“ des Schalthebels ist falsch eingestellt	Stellen Sie die Neutralstellung „N“ mithilfe der Spannschraube am Schalthebel ein
Die Steigleistung scheint nachgelassen zu haben	Unzureichende Spannung des Antriebsriemens	Ziehen Sie den Antriebsriemen nach oder tauschen Sie ihn aus
	Zu wenig HST-Flüssigkeit, Flüssigkeitsverschleiß oder Verunreinigung durch Luft/Wasser	HST-Flüssigkeit nachfüllen, austauschen oder entlüften
Die Maschine bewegt sich auch bei Betätigung des Schalthebels nicht	Zu wenig HST-Öl	HST-Öl nachfüllen
	HST-Schlauch ist gelöst oder gerissen	HST-Schlauch wieder anschließen; falls gerissen, den Schlauch austauschen
	Die Feststellbremsen sind nicht gelöst	Lösen Sie die Feststellbremse
	Der Antriebskupplungshebel befindet sich in der Position „Aus“	Stellen Sie den Antriebskupplungshebel in die Position „Ein“
Die Feststellbremse greift nicht richtig	Die Bremsbacken sind abgenutzt	Bremsbacken austauschen
	Es ist Öl in die Bremstrommel gelangt	Entfetten und die Öldichtung austauschen
	Wassereintritt in die Bremstrommel	Bremse betätigen und wieder loslassen, um das Innere der Trommel zu trocknen
	Reifenverschleiß	Reifen austauschen

*Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie das Fahrzeug gekauft haben.

Eine unsachgemäße Handhabung der Batterie kann deren Lebensdauer verkürzen oder zu schweren Unfällen führen. Bitte stellen Sie sicher, dass sie ordnungsgemäß funktioniert, indem Sie die korrekten Handhabungsvorschriften befolgen.



1) Achten Sie beim Umgang mit der Batterie darauf, Kurzschlüsse, Funken und offene Flammen zu vermeiden.
2) Batterien geben brennbares Wasserstoffgas ab. Um Brände oder Explosionen zu vermeiden, bringen Sie keine offenen Flammen (wie Streichhölzer, Feuerzeuge, Zigaretten, Funken von Schweißbrennern oder Schleifmaschinen oder Funken an den Polen) in die Nähe der Batterie und lassen Sie diese nicht entstehen.
3) Berühren Sie die Batterie nicht mit einem statisch aufgeladenen Gegenstand und reinigen Sie sie nicht mit einem trockenen Tuch oder ähnlichem Material. Dies kann aufgrund statischer Elektrizität zu einer Entzündung oder Explosion führen.
4) Die Batterieflüssigkeit ist verdünnte Schwefelsäure. Bei Kontakt mit den Augen oder der Haut verursacht sie Schäden an diesen Stellen; seien Sie daher äußerst vorsichtig. Befolgen Sie im Falle eines Unfalls die in Abschnitt 7.4.5 beschriebenen Maßnahmen für Unfälle mit Elektrolyt.
5) Achten Sie darauf, die Batterie während des Ladevorgangs aus dem Gerät zu entfernen. Andernfalls können elektrische Komponenten oder die Verkabelung beschädigt werden. Beachten Sie, dass Schnellladen nicht als Methode zum Nachladen geeignet ist. Verwenden Sie Schnellladen nur in Notfällen; halten Sie sich ansonsten strikt an die normalen Ladeverfahren.



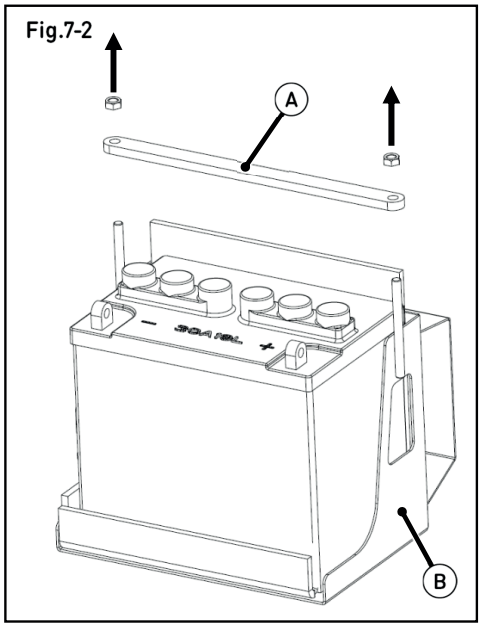
Überprüfen Sie den Elektrolytstand bei der täglichen Inspektion vor Inbetriebnahme. Auch wenn das Gerät nicht in Betrieb ist, sollten Sie den Elektrolytstand mindestens einmal im Monat überprüfen. Sollte der Flüssigkeitsstand zwischen den Markierungen „Upper“ und „Lower“ auf die Hälfte oder weniger gesunken sein, füllen Sie gereinigtes Wasser (destilliertes Wasser) bis zur Markierung „Upper“ nach.
Abb. 7-1 A: Einfüllstopfen
Abb. 7-1 B: Anschluss

WARNUNG

- Der Elektrolytstand in der Batterie darf nicht unter die Markierung „Lower“ fallen. Andernfalls kann sich die Lebensdauer der Batterie verkürzen oder es kann zu Überhitzung oder einer Explosion kommen.
- Füllen Sie nichts anderes als destilliertes Wasser in die Batterie ein. (Füllen Sie keine verdünnte Schwefelsäure ein.) Das Einfüllen von Verunreinigungen kann zu Überhitzung, Entzündung oder der Bildung giftiger Gase führen.
- Das Einfüllen von zu viel destilliertem Wasser kann dazu führen, dass Elektrolyt austritt und Metallteile korrodiert. Füllen Sie nicht über die Markierung „Upper“ hinaus. Sollte Batterieflüssigkeit verschüttet werden, spülen Sie den Bereich unbedingt mit Wasser ab.
- Verschließen Sie nach dem Nachfüllen von Wasser den Einfüllverschluss (Abb. 7-1 A) wieder fest, um ein Auslaufen zu verhindern.

Auch wenn Sie den Batterieflüssigkeitsstand im Auge behalten, ist die Batterie entladen, wenn der Motor nicht anspringt oder sich der Anlasser langsamer und schwächer als gewöhnlich dreht. Laden Sie die Batterie in diesem Fall bitte 5 bis 10 Stunden lang gemäß der folgenden Vorgehensweise auf.

Fig.7-2



- Vorgehensweise zum Ausbau der Batterie

1) Stellen Sie den Motor des Fahrzeugs ab und ziehen Sie den Schlüssel ab.
2) Notieren Sie sich die Einbaulage der Batterie (Polung der Pole).
3) Lösen Sie die Schraube an der Kabelklemme „-“ am Gerät und trennen Sie die Kabelklemme von der Klemme „-“ an der Batterie.
4) Lösen Sie anschließend die Schraube an der Kabelklemme (+) und trennen Sie das Kabel von der Batterieklemme (+).
5) Lösen Sie die Batteriehalterung (Abb. 7-2 A) und nehmen Sie die Batterie heraus, wobei Sie sie waagerecht halten. Die Batterie ist schwer, gehen Sie daher vorsichtig damit um.

- Aufladen *Ladegerät separat erhältlich.

1) Vergewissern Sie sich vor der Verwendung, dass das Ladegerät ausgeschaltet ist. Das Anschließen an die Batterie bei eingeschaltetem Ladegerät kann Funkenbildung verursachen, was zu einer Entzündung oder Explosion führen kann.
2) Verbinden Sie den Anschluss „+ “ des Ladegeräts mit dem Anschluss „+“ der Batterie und den Anschluss „- “ des Ladegeräts mit dem Anschluss „- “ der Batterie. Falsche Anschlüsse können zu einem Ausfall des Stromkreises oder zum Durchbrennen der Verkabelung führen.
3) Entfernen Sie alle sechs Flüssigkeitsstopfen (Abb. 7-1 A).
4) Halten Sie bei der Nachladung den vorgeschriebenen Ladestrom und die vorgeschriebene Ladezeit ein. Andernfalls kann es zu Flüssigkeitsaustritt, Entzündung oder Explosion kommen.
5) Setzen Sie nach Abschluss des Nachladens alle sechs Flüssigkeitsstopfen (Abb. 7-1 A) wieder sicher so ein, wie sie ursprünglich waren.

Verwenden Sie keine Schnellladung, um Batterien wieder in Betrieb zu nehmen, die über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wurden. Ist eine Schnellladung unvermeidbar, verwenden Sie einen Ladestrom, der der Nennkapazität der Batterie entspricht oder darunter liegt.

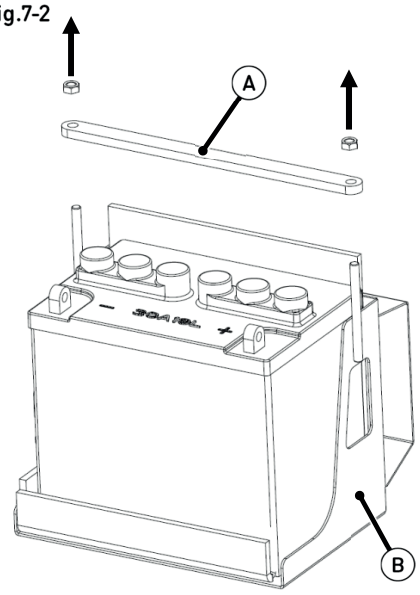
ACHTUNG

1) Befolgen Sie bei der Verwendung eines Ladegeräts mit Boost-Funktion (Starthilfe) die Bedienungsanleitung des Ladegeräts. Eine unsachgemäße Handhabung kann zur Explosion der Batterie oder zur Beschädigung dieses Geräts oder anderer Geräte führen.
2) Laden Sie die Batterie in einem gut belüfteten Bereich auf und halten Sie sie von offenen Flammen fern. Andernfalls kann es zu einem Brand oder einer Explosion kommen.

Anzeigen für den Abschluss des Ladevorgangs (die folgenden Bedingungen müssen erfüllt sein)

1	Die spezifische Dichte des Elektrolyten ist seit mindestens einer Stunde bei 20 °C auf oder über 1,270 geblieben.
2	Die Klemmenspannung liegt mindestens eine Stunde lang bei 15 V oder darüber.
3	Aus jeder Zelle entweicht kräftig Gas.
4	Die vorgesehene Ladezeit ist erreicht.

Fig.7-2



- Vorgehensweise zum Einbau der Batterie

1) Vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im Batteriefach befinden (Abb. 7-3 A). Legen Sie die entnommene Batterie so auf das Batteriefach, dass die Polaritäten der Pole übereinstimmen, und befestigen Sie sie fest mit der Batteriehalterung (Abb. 7-3 B).
2) Verbinden Sie die Kabelklemme „+“ an diesem Gerät mit der Klemme „+“ an der Batterie und ziehen Sie die Schraube fest an, um sicherzustellen, dass kein Spiel vorhanden ist.
3) Befestigen Sie anschließend die „-“ Kabelklemme des Geräts an der „-“ Klemme der Batterie und ziehen Sie die Schrauben fest an, um sicherzustellen, dass kein Spiel vorhanden ist.
4) Tragen Sie eine dünne Schicht Korrosionschutzfett auf die Metallteile der Kabelklemmen auf, um Korrosion zu verhindern. Sind die Kabelklemmen korrodiert, reinigen Sie sie mit einer Drahtbürste oder feinkörnigem Schleifpapier.

- Inbetriebnahme

Sobald der Einbau an diesem Gerät abgeschlossen ist, starten Sie den Motor. Beschränken Sie den Startvorgang zudem auf 5 Sekunden; sollte der Motor beim ersten Versuch nicht anspringen, warten Sie mindestens 10 Sekunden, bevor Sie einen erneuten Startversuch unternehmen. Sollte der Motor danach immer noch nicht anspringen, hat die Batterie möglicherweise das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Überprüfen Sie daher bitte die Batterie und den Startkreis.

Während des Gebrauchs nimmt die Kapazität der Batterie allmählich ab, bis sie das Ende ihrer Lebensdauer erreicht hat. Wenn sich die Leistung auch nach dem Aufladen nicht wiederherstellt, hat die Batterie das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Die Lebensdauer der Batterie wird durch folgende Faktoren verkürzt:

- Hohe Temperaturen (Umgebungstemperatur)
- Nutzungshäufigkeit (Sowohl zu geringe als auch zu häufige Nutzung können sich auswirken.)
- Unzureichendes Aufladen (z. B. aufgrund eines Generatorausfalls oder anderer Versorgungsprobleme)
- Unangemessene Nutzung (häufiger Einsatz in kalten Klimazonen, Betrieb bei zu geringem Ladezustand usw.)
- Unzureichende Wartung (z. B. Entladung der Batterie durch versäumte Überprüfung des Flüssigkeitsstands oder Nachfüllen von Wasser, schlechter Kontakt durch lockere Pole oder das Vergessen, den Zündschalter auszuschalten)
- Überladung (z. B. aufgrund eines defekten Ladereglers oder fortgesetzter Ladung über den Ladeendpunkt hinaus)

Gegen Ende der Lebensdauer der Batterie können folgende Anzeichen auftreten:

1) Der Anlasser klingt leiser und schwächer als gewöhnlich.
2) Der Elektrolytstand der Batterie sinkt schnell.

Wenn diese Anzeichen auftreten, laden Sie die Batterie bitte unter Beachtung der oben genannten Punkte wieder auf. Sollten die Symptome auch nach dem Aufladen weiterhin bestehen, hat der Akku das Ende seiner Lebensdauer erreicht, und wir empfehlen, ihn auszutauschen.

Bitte beachten Sie die Vorschriften Ihrer Gemeinde zur Entsorgung von Altbatterien.

Symptom	Ursache	Maßnahme	Vorbeugung
Der Anlasser dreht sich nicht	Ladefehler	Laden Sie den Akku über einen längeren Zeitraum mit einem Standard-Ladegerät auf	Den Akku nicht überbeanspruchen; ihn so bald wie möglich wieder aufladen.
	Schlechter Kontakt an den Polen	Reinigen Sie die Pole gründlich und ziehen Sie sie fest	Halten Sie die Pole sauber, ziehen Sie sie fest an und tragen Sie Schutzfett auf
	Lebensdauer der Batterie	Batteriewechsel	
Der Anlasser dreht nicht mit Kraft durch. Durch die Einfüllöffnung betrachtet erscheint die Oberseite der Platten weiß	Unvollständige Ladung	Laden Sie die Batterie über einen längeren Zeitraum mit einem Standard-Ladegerät auf	Laden Sie die Batterie vor dem Gebrauch vollständig auf
	Niedriger Elektrolytstand	Mit destilliertem Wasser auffüllen und aufladen	Den Elektrolytstand regelmäßig überprüfen
	Die Batterie wurde überbeansprucht (Tiefentladen)	Laden Sie die Batterie über einen längeren Zeitraum mit einem Standard-Ladegerät auf	Die Batterie nicht unter Zwang betreiben; sie so schnell wie möglich wieder aufladen
Die Batterie lässt sich auch nach dem Laden nicht aufladen	Lebensdauer der Batterie	Austausch des Akkus	EU: U1R
	Durchgebrannte Sicherung	Sicherung austauschen	20 A
Starke Korrosion der Klemmen, wodurch diese überhitzen	Schlechter Kontakt an den Klemmen	Reinigen Sie gründlich den Anschlussbereich und ziehen Sie ihn fest	Halten Sie den Anschlussbereich sauber, ziehen Sie die Klemmen fest an und tragen Sie Schmierfett auf
	Verschmutzungen an den Polen		
Schneller Elektrolytverlust	Risse im Batteriegehäuse	Batterie austauschen	Stellen Sie den ordnungsgemäßen Einbau sicher
	Die Ladespannung ist zu hoch	Ladegerät austauschen	
	Batterielebensdauer	Wechseln Sie den Akku	

*Wenn Sie sich nicht sicher sind, wenden Sie sich bitte an den Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

7.4.5 Umgang mit Unfällen mit Elektrolyt

Gefährdungsgrad	Art des Unfalls	Zu ergreifende Maßnahmen
GEFAHR	Bei Kontakt mit den Augen	Spülen Sie die Augen sofort mit reichlich sauberem Wasser aus und suchen Sie umgehend einen Augenarzt auf.
	Bei Kontakt mit dem Mund oder Verschlucken	Spülen Sie den Mund sofort wiederholt mit Trinkwasser aus, trinken Sie anschließend reichlich sauberes Wasser und suchen Sie umgehend einen Arzt auf.
WARNUNG	Bei Kontakt mit Haut oder Kleidung	Sofort mit reichlich Wasser abspülen und anschließend gründlich mit Seife waschen.
ACHTUNG	Bei Kontakt mit einem Fahrzeug	Sofort mit einem Tuch oder ähnlichem Material abwischen und anschließend mit Wasser abspülen.
	Bei Verschütten auf dem Boden oder im Freien	Streuen Sie Backpulver oder eine ähnliche Substanz darüber, bis kein Schaum mehr auftritt, und spülen Sie die Stelle anschließend mit reichlich Wasser ab.

7.4.6 Geschätzte Ladezeit der Batterie

Schnellgeladene Akkus entladen sich schnell. Bitte beachten Sie die unten aufgeführten Ladezeiten und beschränken Sie das Schnellladen auf Notfälle. (Stromstärke: 3 A–4 A)

Spezifische Dichte (20 °C)	Ladezeit (Stunden)
1.240 oder höher	4–5
1.200–1.240	6–7
1.160–1.200	8–9
1.120–1.160	10–12
1.120 oder weniger	15 oder mehr

Spezifische Dichte (20 °C)	Entladekapazität (%)	Restkapazität (%)
1.280 (1.260)	0	100
1.230 (1.210)	25	75
1.180 (1.160)	50	50
1.130 (1.110)	75	25
1.080 (1.060)	100	0

ACHTUNG

Sollte die Flüssigkeitstemperatur während des Ladevorgangs 45 °C oder mehr erreichen (so dass sie sich bei Berührung heiß anfühlt), reduzieren Sie die Stromstärke um die Hälfte oder unterbrechen Sie den Ladevorgang vorübergehend und setzen Sie ihn erst fort, wenn die Flüssigkeitstemperatur wieder gesunken ist.

Eingeschränkte Garantie Europa

Für jedes von OREC hergestellte neue Produkt gilt eine Garantie gemäß den nachstehenden Bedingungen.
Die Garantie gilt für defekte Teile, die auf uns zurechenbare Montage- und Konstruktionsfehler und/oder Materialfehler zurückzuführen sind. Sie gilt für den folgenden Zeitraum bei normaler Nutzung der Maschine.

Professioneller Einsatz:	1 Jahr
Privater Gebrauch:	2 Jahre

Sie gilt nicht für Motoren anderer Hersteller, die ebenfalls eine Garantie auf ihre Materialien gewähren und deren Garantie mit der Maschine mitgeliefert wird.
Die Garantie gilt nicht für Verschleißteile wie Messer (einschließlich Messerbolzen), Keilriemen, Klappe, Reifen, Ölfilter und Bremsbeläge.
Bei gewerblicher Nutzung ist für die Geltendmachung der Garantie die Beifügung der Rechnung des Händlers zwingend erforderlich.

1) Diese Garantie beschränkt sich ausschließlich auf den Austausch der defekten Teile für ein Jahr (bei gewerblicher Nutzung) bzw. für zwei Jahre (bei privater Nutzung), gerechnet ab dem Kaufdatum der Maschine. Die Garantie beschränkt sich auf die Teile, die zuvor OREC vorgelegt und von OREC anerkannt wurden.
2) Der Nutzer wird gebeten, seinen Händler innerhalb von 30 Tagen ab dem Datum des Auftretens des Problems in Anspruch zu nehmen.
3) Jedes von einem Garantieanspruch betroffene Teil muss zur Überprüfung, Reparatur oder zum Austausch an OREC zurückgesandt werden. Die Teile müssen frachtfrei zurückgesandt werden und müssen einen Kaufnachweis (d. h. die Rechnung des Händlers) enthalten. Die Teile müssen mit größter Sorgfalt verpackt werden, um ihren Schutz zu gewährleisten.
4) Die Maschine darf ohne vorherige Genehmigung von OREC nicht abgenutzt, repariert oder gewartet worden sein. Die Maschine darf nicht durch einen Verkehrsunfall beschädigt, unsachgemäß behandelt oder zweckentfremdet worden sein.

DIESE GARANTIE VERPFLICHTET WEDER OREC NOCH SEINE HÄNDLER ZUR ERSTATTUNG DER ARBEITSKOSTEN ODER DER TRANSPORTKOSTEN AN DEN REPARATURBETREIBER.

AUSSER DER GESETZLICHEN GEWÄHRLEISTUNG GILT FÜR DIESE MASCHINE KEINE WEITERE GEWÄHRLEISTUNG. OREC HAFTET NICHT FÜR SCHÄDEN ODER KOSTEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER MASCHINE ENTSTEHEN, BEISPIELSWEISE:

1) MIETKOSTEN
2) UMSATZVERLUSTE
3) ARBEITEN, DIE VON EINER ERSATZMASCHINE AUSGEFÜHRT WERDEN

OREC ÜBERNIMMT KEINE WEITEREN VERPFLICHTUNGEN UND BEVOLLMÄCHTIGT NIEMANDEN, ANDERE VERPFLICHTUNGEN ALS DIE IN DEN OBEN GENANNTEN 3 ABSÄTZEN GENANNTEN ZU ÜBERNEHMEN.

Um den Namen Ihres Händlers zu erfahren, wenden Sie sich bitte an unseren auf der Website aufgeführten Importeur.

https://technogreen-international.com/our-distributor/

EU/EG-Konformitätserklärungen

Hersteller	OREC CO., LTD
Anschrift	548-22 HIYOSHI HIROKAWA-MACHI YAME-GUN FUKUOKA JAPAN
Bevollmächtigter	S.A.T. sarl
Inhaber der technischen Unterlagen:	88, Route d'Evrieu 38110 La Bâtie-Montgascon Frankreich contact@satfrance.net www.satfrance.net
Typ:	Aufsitz-Gestrüppmäher
Bezeichnung:	RABBIT MOWER
Marke:	OREC
Modell:	RM985F
Seriennummer:	siehe unten
Motor:	
– Hersteller / Modell:	KAWASAKI/ FS691V; 700 cm^3
– Leistung:	10,4 kW; 3300/min
Schnittbreite:	980 mm
Entspricht den Richtlinien:	2000/14/EG Geräuschemissionen von Geräten für den Einsatz im Freien, 2006/42/EG Maschinen (bis zum 31. Dezember 2026) Verordnung (EU) 2023/1230 über Maschinen (ab 1. Januar 2027) 2014/30/EU – Elektromagnetische Verträglichkeit, 2011/65/EU RoHS-Richtlinie,
Konformitätsbewertung:	2006/42/EG Anhang VIII
Emissionsangaben (Lärm, Vibrationen)	
- Nummer der benannten Stelle: 0366:	VDE Prüf- und Zertifizierungsinstitut GmbH Merianstraße 28, 63069 Offenbach, Deutschland

Geräuschmessung des A-bewerteten Schallleistungspegels und des Schalldruckpegels

– Gemessener Schalldruckpegel (am Ohr des Bedieners) (LpA):	88,3 dB (beim Motorstart)
– Gemessener Schallleistungspegel (LWA):	101,0 dB
– Garantierter Schallleistungspegel (LWA):	104 dB

Schwingungsmessung am Lenkrad:

– linker Griff (ahv):	1,6 m/s²
– rechter Griff (ahv):	1,8 m/s²
– Garantierter Schwingungswert an der Griffposition mit der höchsten Emission (Unsicherheit (K)) (ahv):	2,0 m/s² (0,2 m/s²)

Schwingungsmessung am Sitz:

– Garantierter Schwingungswert für den gesamten Körper (Unsicherheit (K)) (a_{max}):	0,87 m/s² (0,29 m/s²)

Verwendete harmonisierte Normen:

EN 17106-4:2022 (EN 17106-4:2021) Anhang A
EN 12733:2019
EN ISO 5395-3:2018
EN ISO 14982:2009
EN ISO 55012:2007+A1:2009
ISO 10605:2008
ISO 11451-2:1995

Fukuoka, Japan

1. April 2026

Unterzeichnet: Haruhiko Imamura

Funktion: Geschäftsführer



Seriennummer Modell	

9. Garantie DACH

Neben den jeweils gültigen gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen erhalten Sie auf Ihren Herkules/OREC Aufsitzmäher RM 985 F 4WD / Kawa FS691V eine Garantie. Die Garantiebestimmungen entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Service-Checkheft, das alle wichtigen Hinweise zu den Herkules/OREC Garantiebedingungen enthält. Ebenso können in das Service-Checkheft alle Inspektionen eingetragen und somit dokumentiert werden.



10. Importeur für DACH / Information gemäß Produktsicherheitsverordnung (GPSR)

Als Importeur sind wir dafür verantwortlich, dass **nur sichere Produkte** in der EU in Verkehr gebracht oder auf dem Binnenmarkt bereitgestellt werden.

In unseren Betriebsanleitungen finden Sie entsprechende Sicherheitshinweise, CE-Kennzeichen, Konformitätserklärungen, relevante Produktinformationen wie Bilder und/oder Typ und entsprechende andere **Nachweise zur Produktsicherheit.**

Folgende Daten gelten:

1. Adolf Telsnig e.K.
Inhaber Kai Telsnig
Dörnbergstraße 27-29
34233 Fuldatal, Deutschland

2. Verantwortliche Person:

Kai Telsnig
Dörnbergstraße 27-29
34233 Fuldatal, Deutschland
info@herkules-garten.de
www.herkules-garten.de



Adolf Telsnig e.K. • Dörnbergstr. 27-29 • 34233 Fuldatal
Telefon +49(0)561 98186-0
Telefax +49(0)561 98186-26
E-Mail: info@telsnig.de
Homepage: www.telsnig.de